kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Mai 2014

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



(ip) Renate Gruhle heißt die Trägerin des Ehrenamtspreises der Gemeinde Glienicke im Jahr 2014. Gemeinsam mit vielen weiteren Ehrenamtlichen konnte sie ihren Preis beim Jahresempfang entgegennehmen. Mehr Neuigkeiten aus dem Ort und alles Wissenswerte rund um die Wahlen am 25. Mai erfahren Sie wie immer hier im Kurier.

Wahl spezial	2	Aus den Kirchengemeinden	64
Ortsgeschehen	6	Historisches	66
Rathausnachrichten	10	Leserpost	69
Aus der Kommunalpolitik	22	Termine	71
Kinder, Jugend und Schule	37	Stellenanzeige	73
Senioren	45	Familiennachrichten	74
Kunst und Kultur	47	Geburtstage	75
Sport	54	Anzeigen	75
Der Hobbygärtner	63	Impressum	87

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, 14. Mai 2014

Kommunalwahl 2014

22 freie Plätze

(ip) Insgesamt knapp 10.000 Wählerinnen und Wähler haben in Glienicke am 25. Mai die Fäden in der Hand: Bei der anstehenden Kommunalwahl werden die 22 Sitze in der hiesigen Gemeindevertretung neu besetzt.

Nutzen Sie, liebe Wählerinnen und Wähler die Gelegenheit: Bestimmen Sie mit, wie sich Ihr Ort künftig entwickeln soll. Schließlich ist die Gemeindevertretung für wesentliche Angelegenheiten unseres Ortes zuständig: für Straßen und Wege, Sportplätze, Kultureinrichtungen, für die Jugend- und Seniorenarbeit ebenso wie für die Feuerwehr. Auch die Aufstellung des Haushaltsplanes und die Verwendung der Finanzen obliegen den Gemeindevertretern. Nicht zuletzt kontrollieren sie die Arbeit der Verwaltung und des Bürgermeisters. Einfach gesagt: Die Gemeindevertretung bestimmt, wie sich unser Ort entwickelt.



Foto: Thomas Siepmann/pixelio.de

Wählen Sie also selbst, wer Ihre Vorstellungen und Interessen in unserer Gemeinde am besten umsetzen kann. Entscheiden Sie, welche Partei, politische Vereinigung oder auch Person, Ihren Vorstellungen am nächsten kommt. Bedenken Sie in jedem Fall: Gehen Sie nicht zur Wahl, wird das Feld möglicherweise denjenigen überlassen, die Sie nicht haben wollen. Gewählt wird übrigens nicht nur de Kommunalvertretung, sondern auch die Neubesetzung von Kreistag und EU-Parlament.

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat. Das ist neu: Erst 2011 hatte der Brandenburger Landtag das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre abgesenkt. Außerdem darf man nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein, etwa durch ein richterliches Urteil. Weiterhin müssen Wählerinnen und Wähler im Wahlgebiet ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und in das Wählerverzeichnis eingetragen sein beziehungsweise über einen Wahlschein verfügen. Dieser ist, zusammen mit einem Ausweis, am Wahltag ins Wahllokal mitzubringen. Das für Sie zuständige Wahllokal ist auf Ihrem Wahlschein verzeichnet und wird von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!

Wähler, die am Wahltag nicht im Wahllokal sein können, haben die Möglichkeit, bis zum zweiten Tag vor der Wahl (bis 18 Uhr) einen Wahlschein beziehungsweise Briefwahlunterlagen zu beantragen. Dies müssen sie schriftlich, persönlich (nicht telefonisch) oder per E-Mail tun. Nur in besonderen Fällen, wie einer plötzlichen Erkrankung, kann ein Antrag auch noch am Wahltag bis 15 Uhr gestellt werden. Für die Briefwahl erhält der Wähler die notwendigen Unterlagen, die bis zum Wahltag bei den zuständigen Wahlleitern eingegangen sein müssen. Für die Glienicker Gemeindevertretung nehmen Susanne Pankow, Irina Lindig und Hannes Landsberg die Unterlagen bis 18 Uhr entgegen. „Briefstimmen", die später eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt. Wer – aus welchem Grund auch immer – am Wahltag doch nicht mehr verhindert ist, kann mit den Briefwahlunterlagen (einschließlich der Stimmzettel) auch selbst eine Urnenwahl in einem Wahllokal seines Wahlkreises durchführen.

Weitere Informationen zur Kommunalwahl finden Sie auch im Internet unter www.wahlen.brandenburg.de und unter www.politische-bildung-brandenburg.de. Hier ist unter anderem das „Kommunallexikon" zu finden, das Basiswissen in Sachen Kommunalrecht und Kommunalpolitik bereithält.

Wahlbüro Glienicke/Nordbahn

Susanne Pankow, Tel. 69 213
Irina Lindig, Tel. 69 217
Hannes Landsberg, Tel. 69 205

Ihren Briefwahlantrag richten Sie bitte an:
Gemeindeverwaltung
Glienicke/Nordbahn
Wahlbüro
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn

oder per E-Mail:
wahlbuero@glienicke.eu

Auf die Liste, fertig, los!

(ip) Die Kandidaten stehen fest. Sie haben sich rechtzeitig bei der Wahlleiterin angemeldet. Diese hat in öffentlicher Sitzung darüber entschieden, welche Kandidaten, Parteien und freien Wählergruppen zur Wahl der Glienicker Gemeindevertretung am 25. Mai antreten dürfen. Voraussetzung für die Zulassung zur Wahl ist, dass Kandidaten EU-Bürger und 18 Jahre alt sein müssen. Außerdem muss man seit mindestens drei Monaten seinen Wohnsitz oder seinen dauerhaften Aufenthaltsort in Glienicke haben.

Hier die Liste derer, die in der Glienicker Gemeindevertretung aktiv sein wollen und zur Wahl zugelassen sind. Die vorläufigen Wahlergebnisse sind voraussichtlich noch am Wahlabend auf der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu verfügbar.

Wahl der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn am 25. Mai 2014

Der Wahlausschuss der Gemeinde Glienicke/Nordbahn beschloss am 25. März 2014 in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge und Bewerber zur Wahl der Gemeindevertretung am 25. Mai 2014.
Gemäß § 38 Brandenburgischem Kommunalwahlgesetz gebe ich die zugelassenen Wahlvorschläge für das Wahlgebiet Glienicke/Nordbahn bekannt:

1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
2 DIE LINKE (DIE LINKE)
3 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE/B 90)
5 Freie Demokratische Partei (FDP)
6 Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)
7 Glienicker Bürgerliste (GBL)

1/SPD	1	Kröger	Kathrin	Angestellte
1/SPD	2	Klein	Uwe	Angestellter
1/SPD	3	Julier	Stefanie	Bankkauffrau
1/SPD	4	Schwerike	Frank	Angestellter
1/SPD	5	Koch	Reiner	Angestellter
1/SPD	6	Steichele	Dirk	Versicherungskaufmann
1/SPD	7	Pommeränig	Tim	Politikwissenschaftler
1/SPD	8	Bohl	Jens	Maschinenbautechniker
1/SPD	9	Neumann-Duscha	Angela	Rentnerin
1/SPD	10	Bosse	Dana	kaufmännische Angestellte
1/SPD	11	Swibenko	Barbara	Dipl.-Psychologin
1/SPD	12	Kröger	Uwe	Soldat
1/SPD	13	Wohlfeil	Jens	Sozialversicherungs-fachangestellter
1/SPD	14	Bausdorf	Andreas	stellv. Geschäftsführer
1/SPD	15	Willhardt	Thorsten	Ministerialrat
1/SPD	16	Dr. Röpke	Karsten	Ingenieur
1/SPD	17	Dr. Gross	Burckhard	Dipl. Chemiker, Rentner
1/SPD	18	Müller	Rudolf	Rentner
1/SPD	19	Kempe	Alexander	freiberuflicher Dozent
2/DIE LINKE	1	Prof. Dr. Giessmann	Ernst-Günter	Mathematiker
2/DIE LINKE	2	Dr. Giessmann	Barbara	Immobilien-Kauffrau
2/DIE LINKE	3	Sprenger	Benjamin	Feuerwehrmann
2/DIE LINKE	4	Kollegger	Thomas	Unternehmer
2/DIE LINKE	5	Trolle	Otto	Rentner
2/DIE LINKE	6	Karrer	Siegfried	Rentner
3/CDU	1	Beyer	Martin	Rentner
3/CDU	2	Dr. Strempel	Ulrich	leitender Angestellter
3/CDU	3	Kimmel	Peter	Beamter
3/CDU	4	Grupe	Ulf	selbst. Kaufmann
3/CDU	5	Wiechatzek	Nadine	Juristin
3/CDU	6	Bröhl	Alexander	Beamter
3/CDU	7	Herrmann	Anne	Geschäftsführerin
3/CDU	8	Warnstädt	Daniel	Angestellter
3/CDU	9	Boe	Andreas	Angestellter

3/CDU	10	Schäfer	Olaf	Beamter
3/CDU	11	Nedkov	Kiril	Unternehmer
3/CDU	12	Paschek	Siegfried	Bankkaufmann
3/CDU	13	Schulz	Johannes	Rentner
3/CDU	14	Kühn	Volker	Pensionär
3/CDU	15	Aust	Reiner	selbst. Kaufmann
3/CDU	16	Lackamp	Markus	Angestellter
4/GRÜNE/B 90	1	Neeb-Bruckner	Barbara	Dipl. Mathematikerin
4/GRÜNE/B 90	2	Bajorat-Kollegger	Petra	Fachärztin
4/GRÜNE/B 90	3	Wundermann	Karsten	Dipl. Volkswirt
4/GRÜNE/B 90	4	Wundermann	Katja	Studienrätin
4/GRÜNE/B 90	5	Matulat	Michaela	Fachangestellte für Arbeitsförderung
5/FDP	1	Rathmer	Jörg	Rechtsanwalt
5/FDP	2	Thiessen	Valeska	Hotelfachfrau
5/FDP	3	Hetkamp	Reinhard	Dipl. Kaufmann
5/FDP	4	Barnetz	Sigrun	Rentnerin
5/FDP	5	Liesig	Ricardo	Beamter
5/FDP	6	Barnetz	Ernst	Musiker
5/FDP	7	Druschke	Steffan	Bauingenieur
5/FDP	8	Wußler	Roland	Musiker
5/FDP	9	Spannemann	André	Kaufmann
5/FDP	10	Paschedag	Jörg	Geschäftsführer
6/PIRATEN	1	Bennühr	Thomas	Revisor
7/GBL	1	Hortien	Christian	Dipl. Ing. Versorgungs- und Energietechnik
7/GBL	2	Seyboldt	Tanja	Dipl. Kauffrau
7/GBL	3	Affeldt	Carla	Angestellte
7/GBL	4	Roth	Gabriele	Verwaltungsjuristin
7/GBL	5	Prof. Dr. Elepfandt	Andreas	Prof. Dr. em. Zoologie
7/GBL	6	Friedrichs	Annette	Hausfrau
7/GBL	7	Papenfoth	Wolfgang	Installateurmeister
7/GBL	8	Bartz	Günter	Beamter

Europawahl 2014

Ihre Stimme zählt!



(ip) Zum achten Mal wird vom 22. bis 25. Mai das Europäische Parlament gewählt. Bei uns in der Bundesrepublik Deutschland ist der Wahltag auf Sonntag, den 25. Mai datiert. Mit der Wahl wird nicht zuletzt die Politik der EU für die nächsten fünf Jahre bestimmt.

Europa – das ist bei weitem kein abstraktes Konstrukt. Vielmehr regelt die Europäische Union längst ganz viele Belange unseres Alltags. Europäische Vorschriften betreffen den täglichen Einkauf ebenso wie Umweltbelange oder die Urlaubsreise. Und was wäre die deutsche Wirtschaft ohne europäischen Im- und Export? Auch die gemeinsame Währung, 1999 eingeführt, verdeutlicht uns täglich die europäische Orientierung unseres Landes. Der Euro ist bislang in 18 der 28 EU-Staaten offizielles Zahlungsmittel.


Foto: Archiv

Wo fängt Europa an und wo hört es auf? Wer macht was in der EU? Und was wollen die Parteien, die sich zur Wahl stellen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Internetseite des Europäischen Parlaments unter www.europarl.europa.eu wie auch die Seite der Bundeszentrale für Politische Bildung unter www.bpb.de. Auch ein Wahl-O-Mat ist hier verfügbar.

Der Stimmzettel zur Europawahl im Land Brandenburg wird übrigens ziemlich lang sein, nämlich genau 75 cm. Damit ist er aber noch fast 20 cm kürzer als bei der vergangenen Europawahl 2009. „Insgesamt treten im Land Brandenburg 742 Kandidatinnen und Kandidaten auf 24 Listen von Parteien und politischen Vereinigungen an“, teilt Landeswahlleiter Bruno Küpper mit. Welche Ausrichtung die EU künftig haben soll, das können auch Sie mitbestimmen, indem Sie am 25. Mai zur Wahl gehen. Ihre Stimme zählt!

Hörgeräte zum Wohlfühlen

· kostenloser Hörtest
· Hörgeräte führendender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
· 360°-Hörsimulation
· Video-Otoskopie
· individueller Gehörschutz
· Fernseh- und Telefonzubehör
· Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Jetzt bei uns...
die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



Licht Design
...der Lichtbringer!

· Leuchten bekannter Hersteller/Designer
· Wohnen · Büro/Praxis · Außen
· Beratung · Planung
· Montage- u. Reparaturservice
· Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

www.BerlinLicht.eu

Dekorationen · Accessoires · Wohnberatung



Muttertag Shopping
Fr., 9. Mai 2014 geöffnet 17 – 20 Uhr &
Sa., 10. Mai 2014 geöffnet 11 – 18 Uhr
Frühling mit Accessoires für Haus, Hof & Garten

Breitscheidstr. 30 · 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/28681 · www.egifts.de · service@egifts.de
Samstags von 11-18 Uhr geöffnet

Ray-Ban®

GENUINE SI

Mit optischen Gläsern
ab **39,- €** Aufpreis

adidas®

see better.
be better.

4 SCHMELZER



individual handmade eyewear



Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Glienicker Jahresempfang 2014

Ehrenamtspreis geht an Renate Gruhle

(ip) Gut 160 Gäste aus Politik und Verwaltung, Gewerbe und Vereinen, Kirche und Medien, Kunst und Zivilgesellschaft konnten Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack auch in diesem Jahr zum Glienicker Jahresempfang begrüßen. Gäste waren am 4. April namhafte Personen wie der Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler, der langjährige Landtagsabgeordneter Alwin Ziel sowie Bürgermeister und Gemeindevorsteher aus den Umkreisgemeinden und die Glienicker Bürgermeisterin a.D. Karin Röpke. Aber auch der frischgebackene Träger des Bundesverdienstkreuzes, Bernd Haberstroh, und die wohl am weitesten angereisten Gäste Heidi und Manfred Fleischmann aus Toronto/Kanada genossen den kurzweiligen Abend in der festlich dekorierten Alten Halle.



Die Trommler von Drums Alive vom SV Glienicke – gerade mit einem Stern des Sports geehrt, gaben den Auftakt zum 13. Glienicker Jahresempfang.

Beyer ließ zunächst das vergangene Jahr aus Glienicker Sicht Revue passieren. Er verwies unter anderem auf die Fertigstellung von Ortskern- und Energiekonzept. Auch stellte er heraus, dass Glienicke nunmehr quasi schuldenfrei ist: „Wir haben es geschafft, durch solide Haushaltsführung und unterstützt von der guten Konjunktur unsere Gemeinde praktisch bankschuldenfrei zu bekommen. Und das bei einem außergewöhnlich hohen Niveau auch freiwilliger kommunaler Leistungen.“ Beyer erinnerte zudem an die kürzlich verstorbene frühere Schulleiterin Monika Karrer und gedachte auch des ehemaligen Gemeindevertreters Hans Robert Joepgen.



Lina Justies, gerade zwölf Jahre jung, sang sich in die Herzen der Gäste.

„Keine Schuld ist dringender, als die, Danke zu sagen“, hob schließlich der Bürgermeister mit einem Zitat des Philosophen Cicero auf seine Laudatio zu den Ehrenamtspreisträgern 2014 an. Denn traditionell stellt die Gemeinde zum Jahresempfang Menschen in den Mittelpunkt, die sich in besonderer Weise freiwillig um unseren Ort verdient gemacht haben.

Geehrt wurden dieses Mal zwei Gruppen, die die Zahl „10“ verbindet: Bereits zum zehnten Mal haben Sven Miram, Harald Wolfbauer, Andreas Wulke, Grit Heinrich-Jepp, Boris Gaffling und Ricarda Gaffling-Moustache vom Gewerbeverein *das* kulturelle Highlight Glienickes auf die Beine gestellt. Das Herbst- und Weinfest findet in jedem Jahr Anfang September statt und lockt inzwischen jährlich mehr als 10.000 Besucher in unseren Ort. „Das sind fast so viele Besucher wie wir Einwohner zählen“, so Oberlack.

Auch das Redaktionsteam unseres „Glienicker Kurier“ – und darauf sind



Bürgermeister und Gemeindevorsteher zeichneten Renate Gruhle für ihr außergewöhnliches Engagement aus.



Eine Ehrung erhielten auch das Organisationsteam des Herbst- und Weinfestes…

wir natürlich ganz besonders stolz – erhielt eine Auszeichnung für seine stete Arbeit. Die derzeit vier Ehrenamtlichen Annette Friedrichs, Eckart Damm, Jens Wohlfeil und Dr. Ulrich Strempel sorgen seit nunmehr zehn Jahren dafür, dass alle Glienickerinnen und Glienicker einmal im Monat



Die Glienicker Künstlerin Barbara Waldow zeigte ihre Werke in einer kleinen Schau

die Neuigkeiten des Ortes direkt auf den Frühstückstisch bekommen. „Eine wertvolle Arbeit, damit die Leserinnen und Leser am Ende ein ausgewogenes Heft in den Händen halten können“, bescheinigte der Bürgermeister.



... und die Redaktion des „Glienicker Kurier“.



Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums sorgten für einen perfekten Service.

„Sie ist bescheiden, keine Frau der großen Worte; niemand, der sich gern im Mittelpunkt sieht. Und doch hat sie in unserer Gemeinde durch ihr stetes ehrenamtliches Engagement sichtbare Spuren hinterlassen.“ So kündigte Oberlack die Preisträgerin des diesjährigen Ehrenamtspreises an. „Renate Gruhle bringt sich ein, wo ihre Erfahrung gefragt ist, wo es Leidenschaft braucht und Hartnäckigkeit. Und das schon seit vielen, vielen Jahren.“

Von 1994 bis 2013 war Renate Gruhle – auch ohne Parteibuch – für die SPD Mitglied der Glienicker Gemeindevertretung. Viele Jahre führte sie an der Seite von Martin Beyer durch die Sitzungen. Heute wirkt sie als Sachkundige Einwohnerin für die SPD im Sozialausschuss mit. Unter ihrer Mitwirkung entstand etwa das Pflegeheim, das heute 132 Seniorinnen und Senioren ein neues zu Hause bieten kann. Gruhle engagiert sich auch in der Senioren-AG, deren wichtigstes Anliegen, die Einrichtung eines Seniorenbeirats, kurz vor der Auszeichnung in der Gemeindevertretung beschlossen wurde. „Den Hut auf“ hatte Renate Gruhle auch bei der Vorbereitung der Seniorenmesse, die nun schon zwei Auflagen



Die Firma Service-Engel aus Hohen Neuendorf brachte jede Menge kulinarische Highlights aufs Buffet.

erfolgreich durchlaufen hat und bei einer Kooperation des Neuen Gymnasiums mit der Generation 50 plus: Unter ihrer Regie entstand ein PC-Kurs für Senioren.

Der Bürgermeister dankte zugleich allen im Ort ehrenamtlich Aktiven wie auch ihren Familien für ihr freiwilliges Mitwirken am Gemeindeleben.

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir



Henrik Morack

Ein neuer Glienicker wurde am 11. Februar 2014 um 15.38 Uhr mit einem Gewicht von 3.040 Gramm und einer Länge von 50 Zentimetern im Helios-Klinikum Berlin-Buch geboren. Henrik bereitet nicht nur seinen Eltern Nadine und Martin Morack, sondern auch dem großen Bruder Kilian viel Freude und vervollständigt die Familie.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Info-Tafel zum Lebensraum Dorfteich enthüllt

Kleinod soll 2015 saniert werden

(ip) Ein Dorfteich musste einst viele wichtige Aufgaben erfüllen: Er war Viehtränke, Feuerlöschteich, Regenwasserauffangbecken, manchmal auch Schwimmbad für die Kinder. Zugleich war er wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Das ist auch heute noch so. Der Glienicker Dorfteich zeichnet sich durch eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt aus.

Er ist ein Kleinod, das unter anderem Fröschen, Teichrallen und Karauschen eine Heimat bietet. Damit das so bleibt, hat die Gemeinde jetzt auf Initiative des Angelvereins eine Schautafel am Teich installiert, die den „Lebensraum Dorfteich“ erklärt. Denn bei ihren jährlichen Säuberungen fanden die Angler immer wieder Unrat in dem Gewässer. „Wir wollen den Teich erhalten“, erklärt Frank Hirsch vom Angelverein. Er enthüllte die Informationstafel Anfang April zusammen mit Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Auf der Tafelrückseite wird Wissenswertes um die Schutzgebiete Kindelsee-Springluch und Eichwerder Moorwiesen vermittelt.



Frank Hirsch vom Glienicker Angelverein freut sich über die neue Tafel am Dorfteich.

Um den das Ortsbild prägenden Teich zu erhalten, muss noch mehr getan werden. Derzeit laufen die Planungen für eine umfassende Sanierung des Areals. Der Planungsausschuss hatte sich bereits im März mit dem Großprojekt befasst und „grünes Licht“ gegeben.

Dabei soll die bis zu 60 Zentimeter dicke Schlammschicht, durch die der Teich zu verlanden droht, ausgebaggert werden. Der See muss dafür komplett abgepumpt werden, alle Tiere und Pflanzen werden entnommen. Die Angler haben hier schon jetzt ihre Unterstützung zugesagt. Weiter werden Sedimentationsanlagen eingebaut, die das Straßenwasser aufnehmen und reinigen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 309.000 Euro.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Kinderschuhgeschäft an Glienicker Spitze eröffnet

„Lenn & Luna“ stehen für Mode und Qualität

(ip) Wer das helle Ladengeschäft an der Glienicker Spitze betritt, kann es gleich sehen: Die Inhaber des neuen Kinderschuhgeschäfts „Lenn & Luna“ legen Wert auf schlichte Eleganz. Und auf Qualität. Kein einziger Karton ist hier zu finden, dafür jede Menge farbenfrohe Kinder- und Jugendschuhe.

Die bieten Anja und André Roepke seit März bis zur Größe 41 an. Auch Krabbel- und Lauflernschuhe sowie Taschen sind im Sortiment. „Wichtig ist uns eine gute Qualität des Materials und der Verarbeitung“, erklärt André Roepke. „Die Schuhe sollen ja schließlich etwas aushalten.“ Auch der Tragekomfort sei entscheidend. Nur so könne die Gesundheit der Füße ein Leben lang erhalten bleiben. Daher legen die Hohen Neuendorfer, die schon lange Zeit im Handel tätig sind, besonderen Wert auf eine gute Beratung.

„Natürlich kommt bei uns auch der modische Aspekt nicht zu kurz“, verspricht Anja Roepke. Besonders beliebt seien derzeit halbhohe Sneaker und GoreTex-Halbschuhe, aber auch Babybooties.

Mit dem Geschäft für Kinderschuhe erfüllt sich für Anja Roepke ein lang gehegter Traum. Der Name des Geschäfts setzt sich deshalb aus den zweiten Vornamen ihrer beiden Kinder zusammen.



Jil-Luna hat künftig häufiger Gelegenheit zur Schuhprobe: Ihre Eltern Anja und André Roepke haben unlängst ein Kinderschuhgeschäft eröffnet. Der Bürgermeister gratulierte.

▶ INFO

Lenn & Luna
Shoes for kids
Oranienburger Chaussee 15
Tel.: 033056 / 43 04 90
E-Mail: mail@lennluna-shoes.de
www.lennluna-shoes.de



DJ Wally und das Sportbistro laden ein zur

Dance-Night

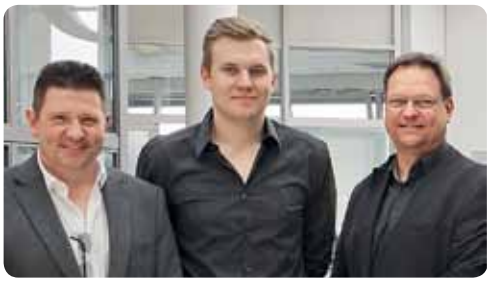
mit Musik der 70er, 80er, 90er

am 17. Mai, ab 20.00 Uhr
in der Alten Halle (Hauptstr. 64a)
Eintritt im Vorverkauf: 8,00 €
Karten gibt es ab sofort im Sportbistro



Sachverständigenbüro zieht nach Glienicke um

„Die Betriebsblindheit durchbrechen“



Die Unternehmergemeinschaft um Dr. Hans-Georg Basikow, Marcel Brock und Dr. Matthias Buchholz (v.l.) hat sich in der Galerie Sonnengarten angesiedelt.

(ip) In der Galerie Sonnengarten hat sich im April ein neues Geschäft angesiedelt: Die Unternehmergemeinschaft Dr. Basikow Sachverständigenbüro, BB Food Control und Soko Lebensmittelsicherheit eröffnete hier Büro- und Schulungsräume. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier künftig ihren Arbeitsplatz.

Die Gruppe ist in der Beratung für den Lebensmittel- und Futtermittelbereich tätig. Rat erhält dabei der Bäcker um die Ecke ebenso wie namhafte Kunden, etwa die BioCompany oder die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG). Auch international ist das Unternehmen aktiv. Wie wasche ich mir richtig die Hände? Wie säubere ich Maschinen richtig? Was muss beim Arbeitsschutz beachtet werden? Das sind nur einige der Fragen, die die Geschäftsführer Dr. Hans-Georg Basikow, Marcel Brock und Dr. Matthias Buchholz beantworten können.

„Unser Ziel ist dabei der Schutz des Betriebes ebenso wie der des Verbrauchers“, erläuterte Basikow bei der Geschäftseröffnung, deren Gäste auch Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack waren. „Wir wollen die Betriebsblindheit, die sich mit der Zeit manchmal einschleicht, durchbrechen helfen“, sagte Basikow.

Ihre Sachkunde geben die drei Unternehmer auch im Bereich Zertifizierung für europa- und weltweite Lieferungen weiter. Schulungen werden in der jeweiligen Landessprache angeboten. In Glienicke hat die Firma dafür einen eigenen Schulungsraum eingerichtet. Darüber hinaus arbeitet die Gruppe auch mit Berliner und Brandenburger Behörden zusammen, erstellt Gutachten für Versicherungen und Gerichte. Weiterhin werden Trinkwasseruntersuchungen angeboten. „Dabei kommt bei uns alles aus einer Hand. Wir führen auch die Probeentnahme selbst durch“, so Dr. Matthias Buchholz.

▶ INFO

Unternehmergemeinschaft
Dr. Basikow Sachverständigenbüro/
BB Food Control /
Soko Lebensmittelsicherheit
Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
www.dr-basikow.de

Hauptstraße 20: Sanierungsarbeiten vorgestellt

Vom Bauernhaus zum modernen Trauraum

(ip) Einst war es Bauernhaus, im Garten wuchs der Spargel. Später waren in der Hauptstraße 20 die Sparkasse und die Bibliothek untergebracht. Zuletzt war die Kämmerei hier zu finden, die längst im Rathausneubau einquartiert ist. Seit einigen Jahren stand das Haus im Dornröschenschlaf.

Seit August 2013 wird das Gebäude zu neuem Leben erweckt. Für rund 465.000 Euro wird es von der Gemeinde umfassend saniert. Sind die Arbeiten Ende Juni abgeschlossen, dürfen sich insbesondere Heiratswillige freuen: Im Erdgeschoss entsteht ein moderner, barrierefrei zugänglicher Trauraum für etwa 20 Gäste. Im Obergeschoss wird das Bauamt, noch in angemieteten Räumen über der Sparkasse untergebracht, Büros beziehen.

Gebaut wurde das Haus etwa 1880 und später Zug um Zug erweitert. Den Architekten war es deshalb besonders wichtig, bei der umfassenden, energetischen Sanierung den bäuerlichen Ursprung zu dokumentieren. „Wir wollen die lebendige bauliche Geschichte erlebbar machen“, erläuterte Architekt Florian Schmidt. „Bislang verborgene Bauteile haben wir wieder aufgearbeitet, etwa Einbauten wie den Kamin im Foyer.“ Fassade, Decken und Wände werden ebenso komplett erneuert wie die Haustechnik. Außerdem erhält das Haus einen modernen Eingang aus Glas mit Oberlicht. Die Fassade wird, in Abstimmung mit der Denkmalbehörde, in erdig-grünen Tönen gehalten sein. „Wir wollen damit auch eine Verbindung schaffen zwischen dem denkmalgeschützten und dem neuen, modernen Rathausgebäude“, sagt Schmidt.



Vom Fortschritt der Bauarbeiten überzeugten sich im April Bauamtsleiter Peter Staamann, Gemeindevorsteher Martin Beyer, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Architektin Beate Bendik, Hochbau-Verantwortlicher Lutz Miethe und Architekt Florian Schmidt (v.l.).

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 1. April

Kontroverse zu altersgerechtem Wohnprojekt

(ip) Eine Mammutsitzung absolvierte die Gemeindevertretung unter dem Vorsitz von Martin Beyer (CDU/FDP). Mehr als vier Stunden lang diskutierte man in der Mensa der Grundschule. Insbesondere die Aufstellung eines Bebauungsplanes für altersgerechtes Wohnen im Ortszentrum bewegte die Gemüter.

B-Plan für Altersgerechtes Wohnen

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von mehrgeschossigen Wohngebäuden für barrierefreies Wohnen soll die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 24 „Südlich Ahornallee Nr. 5“ schaffen. Das Vorhaben, das auf dem NCC-eigenen Grundstück zwischen Einkaufszentrum und Grundschule realisiert werden soll, dient dazu, dringenden Bedarf zur Versorgung der Glienicker Bevölkerung mit barrierefreiem Wohnraum mit kleineren Wohnungen Rechnung zu tragen. So der Beschlusstext. Dabei soll die Planung auch die Ideen des Wettbewerbs zum Ortskern berücksichtigen.

„So soll auch die Möglichkeit zur Schaffung von zugehörigen Einrichtungen und Gemeinschaftsflächen in der weiteren Planung geprüft werden“, heißt es in der Vorlage weiter.



Zwischen Hortanbau und Galerie Sonnengarten sollen altersgerechte Wohnungen entstehen. Dafür hat die GVT die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes diskutierte man mehr als eine Stunde lang sehr kontrovers. Schon in der Einwohnerfragestunde hatten sich zum Thema mehrere Bürger zu Wort gemeldet: Karsten Wundermann (B90/DIE GRÜNEN) wollte wissen, wie die Parkraumgestaltung und die Verkehrsanbindung aussehe. Barbara Neeb-Bruckner fragte nach, ob eine Nachhaltigkeitsprüfung für das Vorhaben erfolgt sei und Petra Bajorat-Kollegger erkundigte sich, warum die vormaligen Pläne, am Kornblumenweg zu bauen, aufgegeben wurden.

Peter Kimmel (CDU/FDP) erinnerte daran, dass es noch keine konkrete Planung gebe. Diese obliegt dem Eigentümer und sei nicht Sache eines Aufstellungsbeschlusses. Die Gemeinde wolle mit der Initiative des B-Plans die Grundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung schaffen. Denn, so Kimmel: „Baurecht besteht schon jetzt“. So könnte der Eigentümer hier auch normalen Geschosswohnungsbau beantragen. Will die Gemeinde Einfluss darauf nehmen, was auf dem Filetgrundstück in der Ortsmitte passiert, geht das nur über Festlegungen im B-Plan.

„Wir können Wünsche äußern, aber nichts fordern“, meinte auch Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL), der gerade erst von einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt zurückgekehrt war. Er kritisierte „fehlendes Engagement der Politik“ und warf seinen Sitzungskollegen vor, das Vorhaben „verschleppt“ zu haben. Elepfandt erinnerte daran, dass die AG Betreutes Wohnen – 2009 von der Gemeindevertretung eingesetzt – umfassend an der Planung für ein Haus am Kornblumenweg beteiligt war. Ein Investor war indes für das Vorhaben nicht zu finden.

Uwe Klein (SPD) bezeichnete die Vorwürfe als „unverschämt“. Kimmel war „fassungslos“. Nadine Wiechatzek (CDU/FDP) bezeichnete es als „unmöglich, diese Gräben aufzureißen“.

Einen Änderungsantrag zum Beschluss hatte indes DIE LINKE vorgelegt. Sie wollte die Festlegung auf 100 Wohneinheiten gestrichen wissen. Zudem wünschte sich Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann ein „Bekenntnis der Gemeinde zum kommunalen Wohnungsbau“.

Erst nach einer kurzen Unterbrechung konnte eine Einigung aller Fraktionen erzielt werden: Gemeinsam legten sie einen Änderungsantrag vor, DIE LINKE zog ihren Antrag zurück. Der Beschluss verzichtet nun auf eine zahlenmäßige Festlegung von Wohneinheiten. Außerdem ist vereinbart, dass die Vorschläge der AG Senioren im B-Plan-Verfahren geprüft werden. Die anschließende Abstimmung war einstimmig.

Zentrale Bedeutung will man auch der Parkplatzsituation zumessen. Weiterhin wird die Möglichkeit zur Schaffung kommunaler, gemeinnütziger oder öffentlicher Einrichtungen und privater Dienstleistungseinrichtungen geprüft. Sobald es einen Vorentwurf der Planung gibt, sollen diese Ziele in einem städtebaulichen Vertrag geregelt werden.

Vom 5. bis zum 19. Mai liegt der Aufstellungsbeschluss in der Gemeindeverwaltung aus (vgl. Amtsblatt Jg.7/Nr.2). Alle Glienickerinnen und Glienicker sind in dieser Zeit aufgerufen, Stellung zu dem Vorhaben zu beziehen.

Gute Kassenlage

Eine „positive Haushaltslage“ konnte Kämmerin Grit Knappe den Gemeindevertretern verkünden. „Glienicke konnte einen Zuwachs an Kassenmitteln verzeichnen.“ Dies resultiert auch aus der Ablösung von Krediten, so Knappe weiter. Die Verwaltung informiert GVT und Hauptausschuss halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs.

Die Vorlage fand bei Dr. Ulrich Strempel (CDU/FDP) „uneingeschränktes Wohlgefallen“. Die positive Finanz-

lage sei ein Ausweis der soliden und nachhaltigen Haushaltsführung der vergangenen Jahre. „Und das trotz vieler freiwilliger Leistungen." Er danke der Kämmerin und dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Peter Kimmel.

Breitbandausbau beginnt

Die Firma DNS:NET hat bereits mit den Verlegearbeiten der Kabel für den Breitbandausbau begonnen. Darüber informierte Fachbereichsleiter für Bauen und Wohnen, Peter Staamann.

Die Arbeiten erfolgen in geschlossener Bauweise mit Start- und Zielschacht. Es wird also nur stellenweise „gebuddelt". Damit werden Bäume geschützt. Die Verteilerkästen sind ebenfalls bereits im Ort installiert. Ab September soll es dann schneller ins Netz gehen.

Jugendtreff länger nutzen

„Wenn die Gemeinde den Abriss zahlt, könnten wir den Jugendtreff noch bis Juni 2015 nutzen." Über dieses Ergebnis aus den Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern konnte der Bürgermeister berichten. Eine weitergehende Vertragsverlängerung wird noch beraten.

Vorgestellt

…hat sich am Sitzungsbeginn Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler (CDU). Der Finanzbeamte und Hobby-Landwirt aus dem Havelland hat drei Kinder und ist seit Oktober Mitglied des Bundestags. Auch für die Glienickerinnen und Glienicker arbeitet er nun im Finanz- und im Europaausschuss mit.

Einstimmig

…beschloss die GVT die Abwägung und den Beschluss zur 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr.2 „Ortskern". Damit ist der Weg frei für das „Glashaus", das an der Ecke B96/ Hauptstraße entstehen soll. Das Haus wird eine Erlebnisgastronomie beherbergen und attraktiver Blickfang am Ortseingang sein.

Ebenfalls einstimmig beschlossen sind Abwägung und Satzung zum Flächennutzungsplan. Die 10. Änderung beinhaltet dabei insbesondere eine Zusammenfassung aller bisherigen Änderungen und Anpassung des Planes an die tatsächlichen Gegebenheiten.

Auch die Beschlüsse zur Änderung der Erschließungsbeitragssatzung und zur Gewerbesteuerzerlegung der WasserNord fielen einstimmig. Gleiches gilt für den „Beschluss über die Grundzüge von Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Arbeitgebers Gemeinde Glienicke/Nordbahn" (siehe Seite 16) und für die Änderung der Hauptsatzung, mit der der Weg für einen Seniorenbeirat nun geebnet ist.

Beschlossen

…hat die GVT auch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Straßenbaumkonzepts. Der Beschluss war einstimmig und wurde ohne weitere Debatte verabschiedet.

Auch mehrere Gehwegbaumaßnahmen brachte das Gremium per Beschluss auf den Weg: Einig war man sich, den Geh- und Radweg zum Sportplatz zu vervollständigen. Den Neubau des Gehwegs auf der östlichen Seite der Hattwichstraße zwischen Stolper Straße und Nohlstraße befürworteten 15 Gemeindevertreter. Fünf sprachen sich dagegen aus. Es gab eine Enthaltung.

Ein Gehweg wird auch in der Beethovenstraße gebaut. Dafür gab es 18 Ja-Stimmen (bei drei Enthaltungen). In der Elisabethstraße entsteht ebenfalls ein neuer Fußweg: Das befürworteten 12 Gemeindevertreter bei fünf Gegenstimmen und vier Enthaltungen.

Alle Vorlagen waren zuvor Thema im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe (siehe Seite 14).

Vergeben

..hat die GVT einstimmig (bei fünf Enthaltungen) Sanitär- und Heizungsinstallationen im Zuge der Modernisierung des Wohnobjektes Schildower Straße 22 an die Firma Heinz Strauch aus Oranienburg.

Die Stromlieferung für die Jahre 2015 und 2016 sowie die Gaslieferungen für kommunale Einrichtungen für 2015 bis 2017 sollen an die Bieter mit dem günstigsten Angebot gehen. So lautet ein einstimmiger Beschluss. Dabei unterstrichen die Gemeindevertreter ihren Wunsch nach der Nutzung erneuerbarer Energien. Die Stromlieferung wird, wie schon im Vorjahr, gemeinsam mit der Nachbargemeinde Mühlenbecker Land ausgeschrieben.





Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 13. März

Bebauungspläne: Aller guten Dinge sind 3

(ip) Mehr als zwanzig Gäste verfolgten die Sitzung, in der es unter anderem um die Aufstellung eines Bebauungsplanes für „Altersgerechtes Wohnen" ging. Weitere B-Pläne debattierte man für das geplante Glashaus am Ortseingang und für die Entwicklung kleingewerblicher Nutzung entlang der Hauptstraße. Die Sitzung leitete Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE).

Altengerecht bauen

Auf dem sogenannten Moschee-Grundstück zwischen Galerie Sonnengarten und Hortanbau will der Eigentümer NCC jetzt bauen: Rund 100 barrierefreie, altengerechte Wohnungen mit bis zu zwei Zimmern will der Bauträger errichten. Ursprünglich war eine Einrichtung für Betreutes Wohnen am Kornblumenweg vorgesehen. Dafür war in den vergangenen Jahren – erfolglos – ein Investor gesucht worden. Die neue Idee, die Architekt Johannes Bendik bereits in einer vergangenen Sitzung erläutert hatte, orientiert sich am Bedarf. Und am Ideenwettbewerb für den Ortskern.



Altersgerechter Wohnraum im Ort fehlt; der Planungsausschuss hat deshalb die Aufstellung eines B-Plans empfohlen.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, diskutierte der Planungsausschuss nun die Aufstellung eines Bebauungsplans. Denn NCC kann hier auch ohne B-Plan bauen. Es besteht Baurecht. Mittels Festlegung von Planungszielen könnte die Gemeinde jedoch Einfluss auf das Bauprojekt nehmen. „Es geht hier um das letzte große Grundstück im Ortskern", gab Nadine Wiechatzek (CDU/FDP) zu bedenken. „Wir haben hier eine minimale Mitwirkungsmöglichkeit. Die sollten wir nutzen." Andernfalls würde man eine Chance vertun.

Auch die AG Senioren, eingeladen vom Ausschussvorsitzenden, meldete sich zu Wort. Vorsitzende Renate Gruhle stellte die wichtigsten Wünsche der AG dar: barrierefreie Zugänge, Aufzüge im Haus, Balkone und ausreichend Stellplätze. Außerdem sollte es Gemeinschaftsräume geben, „wo man zusammenkommen kann, feiern, Karten spielen oder sich einfach unterhalten". „Mit der B-Plan-Aufstellung ist all' dies durch die Gemeinde nicht abzusichern", gab Uwe Klein (SPD) zu bedenken. Er sprach sich für die Realisierung des „Betreuten Wohnens" aus. Dort wäre ein fester Pflegedienst direkt im Haus. Beim barrierefreien Wohnen wird dies bei Bedarf individuell organisiert. Giessmann plädierte für „mehr Mitwirkung der Gemeinde, eventuell auch finanziell". Petra Bajorat-Kollegger regte in der Einwohnerfragestunde an, die Möglichkeit des kommunalen Wohnungsbaus zu prüfen. Sie forderte „sozial verträgliche Mieten".

Die Aufstellung des Bebauungsplans wurde am Ende knapp mit vier Ja- und drei Gegenstimmen befürwortet. Lesen Sie zu diesem Thema auch unseren Bericht aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 1. April (Seite 11).

Prioritäten beraten

Die Schließung des Schulcampus mit der Verlagerung der Mensa zur Kinderbibliothek, die Gestaltung des Dorfteichareals und des Bürgerparks, der Panoramaweg, die Schaffung von mehr Parkraum und die Gestaltung des Michael-Bittner-Platzes – all dies sind Vorschläge aus dem Ideenwettbewerb zum Glienicker Ortszentrum. Wo der Ausschuss Prioritäten sieht, hatte die Gemeindevertretung gefragt.

Carla Affeldt sprach sich dafür aus, zunächst die Schulmensa zu verlegen. „Erst danach können wir die anderen Projekte anschieben". Allerdings: Der heutige Mensabau wurde mit Fördermitteln realisiert. Damit verbunden ist die Nutzungsbindung des Gebäudes bis Ende 2016. Solange muss das Haus auch als Mensa fungieren, sonst wäre eine Rückzahlung der Fördergelder wahrscheinlich. Demnach kann der Mensaneubau frühestens in drei Jahren in Betrieb gehen. Ersten groben Schätzungen zufolge wären hier 3,5 Millionen Euro nötig.

Weitere Prioritäten sah der Ausschuss in der Gestaltung des Dorfangers, inklusive der Gartenstraße und der Schaffung einer Verbindung zum Bürgerpark (gut 100.000 Euro). Auch der Gestaltung des Bürgerparks und des Bittner-Platzes maß man Bedeutung bei (80.000 Euro).

Bereits angeschoben ist indes eine weiteres Projekt des Ideenwettbewerbs: das altersgerechte Wohnen.

Dorfteich sanieren

Die Stellungnahmen der Fraktionen zum am 16. Januar vorgestellten Konzept der Dorfteichsanierung (wir berichteten), forderte Ausschussvorsitzender Giessmann ab. Er selbst votierte dafür: „Das stärkt die Umwelt und wirkt regenerativ". Wichtig ist ihm außerdem der barrierefreie Weg um den Teich.

Auch Carla Affeldt (GBL) sprach sich grundsätzlich für die Pläne aus. Sie wünschte sich eine zeitgleiche Gestaltung der umliegenden Flächen, wie sie das Ortskernkonzept vorsieht. „Außerdem sollte die Pappel am Teich erhalten bleiben." Fachbereichsleiter Peter Staamann gab Auskunft, dass dies möglich sei. Er erinnerte noch einmal daran, dass es dringenden Handlungsbedarf gebe: „Irgendwann kippt der Teich um." Der Ausschuss einigte sich schließlich auf eine einstimmige Empfehlung für das Konzept. Die Kosten belaufen sich auf 309.000 Euro.

Änderung zum Ortskern-B-Plan

Eine 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr.2 „Ortskern“ empfahl der Ausschuss einstimmig. Zuvor wurden die Stellungnahmen der im Januar erfolgten öffentlichen Auslegung abgewogen. Anke Ludewig vom Planungsbüro Ludewig stellte den B-Plan vor. Plangebiet ist das „städtebauliche Entree in die Gemeinde“, nämlich die Ecke B96/Hauptstraße. Veranlassung ist das Vorhaben, hier eine Gaststätte, das so genannte „Glashaus“ zu errichten.

Im B-Plan geändert wurden Details zu den Festlegungen von Baugrenzen und -feldern. Ebenfalls verändert wurde die Festlegung zur Geschossigkeit: Die Gesamtgebäudehöhe bleibt unverändert. Das Glashaus ist mit nur einem hohen Raum geplant. Nicht verändert ist die Festlegung als Mischgebiet.

B-Plan für Klein-Gewerbe an der Hauptstraße?

Eine längere Debatte entspann sich um einen Beschlussvorschlag, den die Verwaltung eingebracht hatte. Der Bürgermeister schlug die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 26. entlang der Hauptstraße und Karl-Liebknecht-Straße zwischen Oskar- und Elisabethstraße vor. Damit soll die Verbindung zwischen Wohnen und Gewerbe behutsam gefestigt werden. Schon jetzt sind hier „kleinteilige Gewerbebetriebe vorhanden“, so Dr. Hans G. Oberlack. Die Entwicklungsmöglichkeiten für eine gewerbliche Nutzung seien indes sehr begrenzt.

DIE LINKE äußerte Vorbehalte gegen den Plan. Man wolle zunächst das Zentren- und Einzelhandelskonzept abwarten. „Wir wollen auch die vorhandene Wohnstruktur erhalten und schützen“.

Norbert Rauscher bezeichnete das Gebiet als Übergang zwischen Zentrum und Wohngebieten und als „Puffer“ für den Ortskern. Dies zu ordnen, sei sinnvoll. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Beschluss im Sinne der Ausschussdebatte zu überarbeiten. Am 10. April wollte man erneut beraten (nach Redaktionsschluss).

Änderung des Flächennutzungsplans

Die 10. Änderung des Glienicker Flächennutzungsplans soll die Darstellungen im Plan – etwa zu Grünflächen, Anlagen des Gemeinbedarfs und der Abfallentsorgung – den aktuellen örtlichen Entwicklungen anpassen. Außerdem werden alle bisherigen Änderungen eingearbeitet und damit in einem Plan vereint. Dafür hatte der Flächennutzungsplan vom 7. Januar bis zum 15. Februar öffentlich ausgelegen. Auch Behörden und andere öffentliche Träger wurden am Änderungsverfahren beteiligt. Der Planungsausschuss wog deren Stellungnahmen ab und empfahl die 10. Änderung anschließend einstimmig der GVT zum Beschluss.

Befreiungen empfohlen

„Das ist vernünftig. es gibt nichts, was dagegen spricht“, kommentierte Norbert Rauscher, Sachkundiger für die SPD, einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr.8 „Maxim-Gorki-Straße“. Hier wurde ein Einfamilienhaus in Hanglage errichtet. Um das Regenwasser besser zurückhalten zu können, wurde das Gelände um 0,5 Meter aufgeschüttet. Der Antrag wurde einstimmig empfohlen.

Von 32 auf 25 Grad will ein Bauherr die Neigung seines Walmdaches für das in der Märkischen Allee geplante zweigeschossige Einfamilienhaus verringern. Das beantragte er beim Ausschuss. Einerseits gibt es bereits ähnliche Beispiele in der Nachbarschaft – auch hier hatte das Gremium Befreiungen erteilt – andererseits hätte es bei Neigung des Daches von 32 Grad Probleme mit den Abstandsflächen zu angrenzenden Grundstücken gegeben. Der Ausschuss empfahl die Befreiung daher einstimmig.

Nebenbei

Wer kennt sie nicht, die beliebten Abkürzungen beim Schreiben von E-Mails oder SMS? MFG, OMG, LOL sind längst etablierte Kürzel. Der Planungsausschuss kann da locker konkurrieren: GFZ, GRZ und FNP kennen Eingeweihte im Schlaf. Die Kürzel-Krönung machte neulich allerdings die Buchstabenfolge:
„OKFFEG“: Das steht für die Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 19. März

Auf dem Weg

(ip) Um schnelleren Zugang zum Internet, die künftige Gestaltung des Naturschutzgebietes Eichwerder Moorwiesen und den Bau gleich mehrerer Gehwege drehte sich die Tagung des Infrastrukturausschusses im März. Die Sitzung leitete Dirk Steichele (SPD).

DNS:NET baut Datenverbindungen aus

Eine Beschlussvorlage zur Verbesserung der Breitbandversorgung zog die Verwaltung zurück. Vorgeschlagen war, mit der Firma DNS:NET einen Kooperationsvertrag zu schließen. Dieser sollte sicherstellen, dass in zusätzlichen Bereichen des Gemeindegebiets schnellere Internetverbindungen verfügbar sind. Die Firma hat bereits im März mit dem Ausbau von 22 Kabelverzweigern begonnen, die eine Bandbreite von weniger als sechs Mbit/s aufweisen. Sind die Arbeiten im Herbst beendet, garantiert das Unternehmen Downloadraten von mindestens 30 Mbit/s. Die genaue Geschwindigkeit ist davon abhängig, wie weit der Hausanschluss vom Verteilerkasten entfernt liegt: Je länger das Kabel, desto geringer die Downloadrate.

Kleiner Wehrmutstropfen: Vier Kabelverzweiger und damit einige Gebiete Glienickes bleiben zunächst weiter unterversorgt. Um dies zu verhindern, wollte die Gemeinde möglicherweise rund 140.000 Euro investieren. „EU-Regelungen sprechen allerdings dagegen“, erläutere Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Denn es handelt sich um einen Zuschuss an ein privates Unternehmen. Dieser ist

nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen möglich. Ob diese vorliegen, muss zunächst geprüft werden.

Kabel Deutschland übrigens hat beschlossen, noch 2014 das Wohngebiet Sonnengarten komplett breitbandig auszubauen. Danach sollen Breitbanddienste von bis zu 100 Mbit/s verfügbar sein. Die Telekom würde laut einer ersten Aussage bis Ende 2016 das gesamte Gemeindegebiet lückenlos mit DSL versorgen.

AG für Straßenbäume

Der Straßenbaumbestand in Glienicke ist ortsprägend, allerdings sehr heterogen. In Straßenzügen mit sehr altem Baumbestand weisen die Bäume teils erhebliche Schäden auf. In sechs dieser Straßen wollte die Gemeinde daher den Bestand grundhaft erneuern. Ein entsprechender Beschluss der Gemeindevertretung (GVT) aus 2011 ist derzeit allerdings ausgesetzt, nachdem sich eine Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) gebildet und gegen den Austausch der Bäume protestiert hatte.

Wie es mit dem Glienicker Baumbestand insgesamt weitergehen soll, darüber soll nun eine Arbeitsgruppe beraten und ein Straßenbaumkonzept entwickeln. „Ziel ist die Erarbeitung von Kriterien und Vorschlägen für die Entwicklung, den Erhalt und die Erneuerung des Straßenbaumbestandes in Glienicke“, heißt es in der Beschlussvorlage.

Der Arbeitsgruppe soll je ein von den Fraktionen benannter Vertreter ebenso angehören wie zwei Mitglieder der BIB und ein Vertreter aus der Verwaltung. Die AG soll erstmals nach der Kommunalwahl zusammenkommen. Anselm Fitzkow von der BIB freute sich über das Ergebnis: „Das ist wirklich prima!“, meinte er.

Der Ausschuss sprach sich einstimmig für die Einsetzung der AG aus. Dem folgte auch die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 1. April.

Moorweg zum Wandern

Janine Ruffer vom Naturschutzfonds berichtete zum Stand der Renaturierung der Eichwerder Moorwiesen. Erste Projektziele sind bereits erreicht: „Die Offenlandschaft ist wieder hergestellt. Dafür wurden zahlreiche Gehölze entfernt.“ Auch erste Maßnahmen zur Stabilisierung des Wasserhaushalts sind bereits abgeschlossen. In diesem Herbst sollen weitere Arbeiten folgen. Ziel ist, das Wasser im Sommer im Moor zu halten und zugleich einen geregelten Abfluss ins Kindelfließ zu gewährleisten, wenn es besonders viel geregnet hat. „Über unsere Vorhaben informiert eine Schautafel am Rande des Gebiets“, so Janine Ruffer.



Durchs Eichwerder wird noch 2014 ein Moorsteg gebaut. Foto: Archiv

Der Naturschutzfonds, dem Teile der Moorwiesen gehören, plant auch einen Moorwanderweg. Er wird die von der Gemeinde geplanten Abschnitte verbinden – den ersten eröffnete Glienicke 2013, der letzte wird noch 2014 gebaut. Die Arbeiten hat die GVT am 1. April an die Firma Engron Straßen-, Leitungs- und Systembau GmbH aus Bad Freienwalde vergeben.

Für den jetzt vorgestellten zweiten Wegteil sind Vermessung und Ausholzung schon erfolgt. Der Bauantrag wird gerade vorbereitet. Gebaut wird im Herbst, nach Plänen des Potsdamer Landschaftarchitekturbüros AG Protzmann und Wegwerth. Frank Protzmann erläuterte im Ausschuss, dass im Moorbereich aufgeständerte Steganlagen als öffentlicher Geh- und Radweg entstehen. „Insgesamt vier Plattformen erlauben, mit Bänken versehen, den Blick ins Moor.“ Gebaut wird aus Lärchenholz in Längslattung. „Das hat Erlebniswert“, war sich der Ausschuss schnell einig und bekräftigte insgesamt sein Wohlwollen zur vorgestellten Planung.

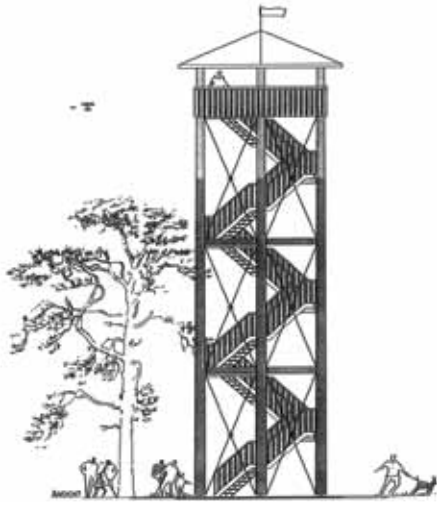
Ideen zum Aussichtsturm

Bereits im Oktober 2013 hatte der Ausschuss einen kleinen Ideenwettbewerb zum diskutierten Aussichtsturm in den Eichwerden Moorwiesen angeregt. 18 Meter hoch und nicht teurer als 150.000 Euro sollte der Turm sein. Im Ergebnisse des Wettbewerbs liegen jetzt drei ganz unterschiedliche Entwürfe vor: die Varianten reichen von einer verzinkten Stahlkonstruktion mit Außen-Wendeltreppe bis zur geschlossenen Hozbauweise.

Wie und ob überhaupt gebaut wird, darauf wollte man sich noch nicht festlegen. „Wir wissen nicht, *ob* und wir wissen nicht, *wann* wir einen Turm wollen“, sagte Christian Hortien (GBL). „Wir wissen jetzt aber, dass er für 150.000 Euro zu bekommen ist.“

Der Ausschuss fragte unter anderem nach der Langlebigkeit der Materialien, nach möglichen Folgekosten und der farblichen Gestaltung.

Dieter Lindig, Sachkundiger Einwohner für die GBL, regte an, zunächst ein Konzept zu erstellen, was man mit dem Turm erreichen wolle. Möglichkeiten sah Lindig etwa im



So Könnte der Aussichtsturm in den Eichwerder Moorwiesen aussehen. Ob er gebaut wird, steht aber noch nicht fest. Grafik: Büro Tiemeier

Tourismus oder in der Umweltbildung. Vor weiteren Entscheidungen will man die GVT befragen, ob ein Turm überhaupt gewollt ist.

Wegebau 2014

Neue Wege entstehen noch in diesem Jahr in der Hattwichstraße, in der Elisabethstraße, in der Beethovenstraße sowie zum Sportplatz in der Bieselheide. Nach eingehender Diskussion empfahl der Ausschuss alle vier Bauvorhaben der Gemeindevertretung zum Beschluss. Diese folgte der Empfehlung in ihrer jüngsten Sitzung und beschloss die Bauprojekte mehrheitlich.

In der Hattwichstraße soll auf der östlichen Seite zwischen Stolper Straße und Nohlstraße ein Fußweg in Betonrechteckpflaster entstehen. Der Weg wird an den Kreisverkehr angebunden. Die Anlieger müssen 60 Prozent der Kosten tragen, die mit 105.000 Euro veranschlagt sind.

Auf 60 Prozent belaufen sich auch die Anliegerbeiträge für den Gehweg auf der westlichen Seite der Elisabethstraße (Kosten: 19.300 Euro). Hier will die Gemeinde eine Anbindung für die nahe Bushaltestelle und den Piratenspielplatz schaffen. Auch wenn einige Anlieger keinen Bedarf für den Gehweg sahen, habe dieser „übergeordneten Charakter", wie Christian Hortien (GBL) betonte.

Der neue Gehweg in der Beethovenstraße wird auf der östlichen Seite zwischen Schönfließer Straße und Leipziger Straße in einer Breite von 1,50 Metern hergestellt. Auch hier sind die Anlieger mit 60 Prozent an den Gesamtkosten von rund 46.000 Euro zu beteiligen.

In der Glienicker Chaussee entsteht auf der östlichen Seite zwischen Nordbahn gGmbH und Sportplatz ein Geh- und Radweg. Er bekommt eine durchschnittliche Breite von 1,80 Metern und wird an den vorhandenen Weg angeschlossen und kostet rund 90.000 Euro.

Regenwasseranlage beraten

Karl-Martin Eichhorn vom Ingenieurbüro Hauer stellte erneut Möglichkeiten zum Ausbau der Regenentwässerung im Gebiet Magdeburger/Burger Straße vor. Er war bereits im August und Dezember vergangenen Jahres Gast im Infrastrukturausschuss.

Eichhorn führte den Nachweis der Versickerungsleistung der 36 im Einzugsgebiet vorhandenen Regenwasserschächte aus. Diese seien zwischen 1,50 Meter und 2,50 Meter tief und können im Durchschnitt rund 3,26 Kubikmeter Regenwasser aufnehmen. Bei sehr starkem Regen reicht das indes nicht, darauf wies der Fachmann nun hin: „Problematisch sind der fehlende Rückstauraum und die zu geringe Sickerfläche."

Weil die Schächte trotz jährlicher Reinigung teils mit Schlamm zugesetzt sein könnten, hat der Ausschuss sich mit den Anliegern zunächst auf eine gründliche Reinigung verständigt. Danach will man mit Hilfe der Feuerwehr eine „Probeversickerung" durchführen. Auch eine Verkehrszählung ist vereinbart. Dann will man weitere Schritte und Ausbauvarianten beraten.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 27. März

Satzungen geändert / Investitionen beraten

(ip) Eine ellenlange Tagesordnung hatte sich der Ausschuss für seine Tagung im März auferlegt. Der geradlinigen Sitzungsleitung von Peter Kimmel (CDU/FDP) ist es zu verdanken, dass alle Punkte abgearbeitet werden konnten. Im Ergebnis wurden zwei Satzungen verändert und eine ganze Reihe Investitionen auf den Weg gebracht.

Als Arbeitgeber attraktiver werden

Vier Mal kam eine von der GVT eingesetzte Arbeitsgruppe zusammen, um über die Frage zu beraten: „Wie kann die Gemeinde Glienicke/Nordbahn als Arbeitgeber attraktiver werden?" Die AG hat dazu Vorschläge erarbeitet, die Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Prävention ebenso fördern wie Fortbildungs- und Qualifikationsschritte. Auch Kleidungsgeld ist für einige Fälle vorgesehen. Im Vordergrund standen zunächst die Kitamitarbeiter. Denn der Fachkräftemangel in diesem Bereich macht auch vor



Wie die Gemeinde als Arbeitgeber attraktiver werden kann, hat eine Arbeitsgruppe diskutiert. *Foto: Archiv*

Glienicke nicht Halt. Aber auch alle anderen Verwaltungsmitarbeiter können sich freuen. Konkretes soll zwischen Personalleitung und Personalrat vereinbart werden.

Frank Schwerike (SPD) bezeichnete die Vorschläge der AG als „ein gutes Ergebnis". Der Ausschuss empfahl die Vorlage einstimmig. Rund 80.000 Euro im Jahr ist auch den Gemeindevertretern, die dem Beschlussvorschlag am 1. April folgten, die Steigerung der Attraktivität der Gemeinde als Arbeitgeber wert. Die Gemeinde Glienicke ist einer der größten Arbeitgeber im Ort: 161 Mitarbeiter sind hier beschäftigt.

Satzung geändert: Seniorenbeirat empfohlen

Eine Änderung der Hauptsatzung empfahl der Ausschuss Einstimmung und ohne jede Diskussion.

Die Satzungsänderung dient insbesondere der möglichen Einrichtung eines Seniorenbeirats. Der Beirat soll die Interessen der Glienicker Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter vertreten. Sieben Mitglieder werden ihm angehören. Die GVT wird sie benennen.

Erschließungsbeitragssatzung verändert

Einstimmig empfahl man eine erste Änderung zur Erschließungsbeitragssatzung der Gemeindevertretung zum Beschluss. Die Satzung regelt, in

welcher Höhe und in welchem Umfang die Gemeinde Beiträge für die Erschließung baulicher Anlagen von ihren Bürgerinnen und Bürgern erheben darf. Sie war zuletzt 1999 verändert worden. Aufgrund aktueller Rechtsprechung hatten sich Veränderungen bei der Verteilung der Erschließungskosten ergeben und eine Anpassung der Satzung an die geltenden Regelungen erforderlich gemacht. Die Höhe der Beiträge bleibt unangetastet. Peter Kimmel lobte die „schlüssige und gut erklärte Vorlage". Das sah offenbar die GVT genauso und folgte der Empfehlung am 1. April einstimmig.

Schmutzwasser: Investitionen geplant

Die Verwaltung informierte über anstehende Investitionen und Instandhaltungsarbeiten im Bereich Schmutzwasser. Für 2014 ist unter anderem der Neubau des Zentralen Abwasserpumpwerks für rund 327.000 Euro geplant. Auch das Pumpwerk „Kindelfließbrück" wird erneuert bzw. aufgerüstet. Etwa 136.000 Euro kostet dieses Vorhaben. Für weitere rund 112.700 Euro steht die Erneuerung einer Abwasserdruckleitung in Richtung Pumpwerk in der Schildower Bahnhofstraße an. Da weitere Investitionen hinzukommen, summieren sich die Ausgaben für 2014 auf etwa 827.300 Euro Für das Jahr 2015 kommen weitere Investitionen in Höhe von etwa 287.500 Euro dazu.

Gewerbesteuer der WasserNord wird zerlegt

Die Gewerbesteuer der Wasser Nord GmbH &Co. KG wird anteilsmäßig je zur Hälfte nach dem Ort der anfallenden Arbeitslöhne und nach der Wasserabgabe aller vier beziehenden S-Bahn-Gemeinden sowie nach der Anzahl der Hausanschlüsse zerlegt. Der Hauptausschuss hatte auf Vorschlag des Bürgermeisters in seiner letzten Sitzung darum gebeten, eine entsprechende Beschlussvorlage zu erarbeiten. Das etwas komplizierte Prozedere bringt Glienicke Gewinn: Die Gemeinde wird künftig in ihrem Haushalt rund 1.500 Euro zusätzliche Steuereinnahmen verbuchen können. Die Stadtverordneten aus Hohen Neuendorf hatten der Vorlage bereits zugestimmt, die anderen S-Bahn-Gemeinden wollten noch „nachziehen". Die Empfehlung an die GVT für den Beschluss erging einstimmig. Am 1. April stimmte diese – ebenfalls einstimmig – der Vorlage zu.

Befreiungen erteilt

Eine nachträgliche Befreiung von den Vorgaben des Bebauungsplanes hatte ein Grundstückseigentümer in der Budapester Straße beantragt. Hier wurde beim Hausbau in Hanglage das Geländeniveau verändert. Der Planungsausschuss hatte sich bereits mit der Vorlage befasst und die Ausnahmeregelung als geringfügig eingeschätzt. Bei zwei Enthaltungen stimmte auch der Hauptausschuss zu.

Mehrheitlich fiel die Entscheidung für eine Befreiung vom B-Plan Nr.1 „Glienicker Feld". Bauherren hatten hier eine veränderte Dachneigung für ihr Einfamilienhaus beantragt. Der Ausschuss konnte mitgehen, da das Gebäude durch die dann geringere Dachneigung weniger hoch gebaut werden kann. Zudem gibt es in der Umgebung bereits ähnliche Vorbilder.

Verträge verlängert

Die Verträge mit den Firmen Curth und Wolter sowie Möde zur Wartung und Instandhaltung der Schmutzwasseranlagen werden bis zum 31. Dezember 2015 verlängert. Damit erklärte sich der Hauptausschuss einverstanden. „Die Aufgaben werden neu ausgeschrieben, wenn das Zentrale Abwasserpumpwerk erneuert ist", erläuterte der Bürgermeister. „Das wird noch im Verlauf dieses Jahres geschehen."

Vergaben

Die Arbeiten zum Neubau des dritten Bauabschnitts für den Wanderweg durch die Eichwerder Moorwiesen hat der Ausschuss an die Firma Engron Straßen-, Leitungs- und Systembau aus Bad Freienwalde vergeben. Für 109.607 Euro wird dort gebaut. Die Planungen für die Erneuerung des 1993 errichteten Zentralen Abwasserpumpwerks wurden an das Büro H&W Ingenieurgesellschaft aus Mühlenbeck vergeben.

Außerdem empfahl der Ausschuss der GVT die Vergaben für die Strom- und Gaslieferung für die kommenden Jahre (siehe Seite 12).

Vorlage zurückgezogen

Eine Vorlage, die einen Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde und der Firma DNS:NET auf den Weg bringen sollte, zog die Verwaltung zurück. Der Idee stehen EU-rechtliche Regelungen im Wege (siehe Seite 14).



X X X

FDP

Die Liberalen



V.i.S.d.P. FDP Ortsverband Glienicke/Nordbahn, Niederstraße 10, 16548 Glienicke/Nordbahn

echt GLIENICKE FDP

Gutes besser machen

www.fdp-glienicke.eu

www.facebook.com/fdpglienicke

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 7. April

Noch keine Entscheidung zum Jugendtreff

(ip) Die Debatte um den Standort des Jugendtreffs bewegt auch die Nutzer selbst. Bis auf den letzten Platz besetzt war deshalb der Jugendtreff, in dem am 7. April der Sozialausschuss tagte. Sie interessierte, wie es mit ihrem Haus weitergehen wird. Eine Entscheidung wurde jedoch nicht getroffen. Das Thema ist am 5. Mai erneut auf dem Tapet. Die Sitzung leitete Gabriele Roth (GBL).

Jugendtreff-Standort weiter in der Diskussion

Fußball, Brettspiele, Wikingerschach, Tanzen oder Freundschaftsbändchen flechten – all das können Jugendliche im Glienicker Nordbahn-Treff. Natürlich darf man auch einfach Freunde treffen und Spaß haben. Die Jugendsozialarbeiter Matthias Kießling und Andreas Brandt sowie die von der Regionalentwicklungsgesellschaft PuR gGmbH geförderte Mitarbeiterin Petra Knörck helfen bei den Hausaufgaben und sind Ansprechpartner bei Problemen.



Großes Interesse: Den Sozialausschuss verfolgten gut 35 Kinder, Jugendliche und Eltern.

Damit all das auch künftig möglich ist, ist die Gemeinde auf der Suche nach einem neuen Areal für den Jugendtreff. Denn das Nutzungsrecht für das Haus an der B96 läuft aus. Bis zum Juni 2015 konnte die Vereinbarung noch einmal verlängert werden. „Doch den Abbruch eingerechnet, bedeutet das: Ende April ist Feierabend“, erinnerte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, den Ausschuss. Als Grundlage für eine Entscheidung hatte die Verwaltung eine Liste aller gemeindeeigenen Grundstücke vorgelegt, die für eine Interimslösung in Frage kommt. Denn man war sich einig, dass das zeitweise Fehlen eines Jugendtreffs keine Option ist.

Langfristig wird ein Standort an der Skaterbahn angestrebt, wie ihn auch der Ideenwettbewerb zur Ortskernentwicklung vorschlägt. Das unterstützen auch die Mitarbeiter des Jugendtreffs. „Weil wir an ein Gesamtkonzept für den Ort denken wollen, setzen wir die Jugendlichen auf die Wartestation“, formulierte Elke Bär (DIE LINKE). Denn mit der avisierten Schließung des Schulcampus und dem damit einher gehenden Umzug der Mensa auf die östliche Seite des Schulhofes werden an der Skaterbahn gleich zwei Gebäude frei. Sie könnten dann als Jugendtreff dienen.

Weil es bis zum Mensaumzug – so er denn beschlossen wird – aber noch einige Zeit ins Land gehen wird, muss eine Zwischenlösung gefunden werden. Dafür aber will man – wie zum Jahresbeginn diskutiert – nicht eine halbe Million Euro ausgeben. Möglicher Ausweg könnte die Aufstellung von Containern sein. Für eine Nutzfläche von 100 Quadratmetern – das ist etwa ein Drittel des vom Jugendtreff angemeldeten Bedarfs – wären Kosten von gut 260.000 Euro zu veranschlagen. Als möglichen Standort schlug Carla Affeldt (GBL) den Parkplatz an der Kinderbibliothek vor. Ulf Grupe (CDU/FDP) konnte sich einen Platz am Neuen Gymnasium oder im Bürgerpark vorstellen. Der Jugendtreff selbst hatte die Möglichkeit der Anmietung von Geschäftsräumen an der B96 ins Gespräch gebracht. Die Verwaltung will nun herausfinden, welche Kosten damit verbunden wären. Das Thema wird am 5. Mai weiter beraten.

Jahresbericht der Jugendarbeit vorgestellt

An die 2.000 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 27 Jahren wohnen in Glienicke. Rund zwanzig Prozent von ihnen waren schon einmal mit den hiesigen Jugendtreff-Mitarbeitern im Kontakt. Das erläuterte Andreas Brandt im Jahresbericht von 2013 zur kommunalen Jugendarbeit.

Geöffnet ist täglich von 14 bis 20 Uhr, auch in den Ferien. Besonders gern nehmen die Jugendlichen Angebote wie die Fahrradwerkstatt, den DJ-Führerschein, die Medien-AG, die Diskos und die Kreativgruppen an. Auch der Billardtisch, der große Garten zum Toben, die Computer und Videospiele werden gern genutzt. Ebenso das Caféangebot: Hier gibt es die Pizza zum Selbstkostenpreis. Kooperationen gibt es zudem mit der Grundschule und dem Gymnasium. Regelmäßig suchen die Mitarbeiter zudem die Plätze auf, an denen sich die Jugendlichen treffen und machen Sport- und Bewegungsangebote. 17 Einzelveranstaltungen – von der Fahrradtour bis zum Ausflug in den Kletterwald – waren außerdem im Programm.

In den Jugendtreff selbst kommen täglich etwa 15 Kinder und Jugendliche. Die Zahl hat sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. „Zwei Drittel unserer Nutzer sind zwischen 10 und 13 Jahren“, so Brandt. Auffällig ist, dass weit weniger Mädchen als Jungen in den Treff kommen. „Das lag 2013 an der fehlenden weiblichen



Stieven, Gino, Lucas, Paul, Munja, Lavinia, Amina und Mellyn gehen gern in den Jugendtreff. Ihnen gefallen vor allem der große Garten und die legale Graffitti-Wand. Ihr Wunsch: separate Rückzugsräume für Jungs und Mädchen. Und sie sind sich einig: „Die Betreuer sind toll!“

Bezugsperson“, schätzte Brandt ein. Daher sind die Jugendsozialarbeiter froh, mit Petra Knörck, die über die PuR gGmbH hier beschäftigt ist, derzeit eine Ansprechpartnerin auch für die Mädchen vor Ort zu haben. Die zwölfjährige Mellyn wollte deshalb von der Verwaltung wissen, ob Petra bleiben darf. Denn die Maßnahme läuft zum Jahresende aus. Jana Klätke erklärte, dass derzeit eine halbe Stelle im Jugendbereich frei sei. Wird diese neu ausgeschrieben, könne sich auch Petra Knörck, die Sozialarbeiterin ist, darauf bewerben.

Mehr Platz zum Rollern

Grundsätzlich „grünes Licht“ bekam Petra Stoll, Leiterin der Kita „Mischka“ für ihr Anliegen, die Rollerbahn der Einrichtung zu erweitern. Dafür müssen Sträucher und Büsche auf einer Breite von etwa 1,50 Metern weichen. Eine Stützmauer muss errichtet und ein Teilstück neu gepflastert werden. Dann hätten die zwei- bis sechsjährigen Jungen und Mädchen mehr Platz, um mit Bobbycar, Roller und Co. mobil zu sein. Sind die Kosten dafür geprüft, kann spätestens 2015 gebaut werden.

BMX-Bahn in Vorbereitung

Zum Stand der BMX-Rad-Anlage in Schönfließ berichtete Jana Klätke: „Die Gemeinde Mühlenbecker Land wird das Grundstück kostenfrei zur Verfügung stellen. Ein Bebauungsplan ist in Vorbereitung.“ Der muss mindestens anteilig von den BMX-Sportlern finanziert werden.

Mit maximal 50.000 Euro will sich auch Glienicke an dem Bauprojekt beteiligen. Für eine Auszahlung der Gelder sei es aber noch zu früh. Denn die vom Hauptausschuss vorgegebenen Bedingungen seien nicht erfüllt, darunter eine gesicherte Gesamtfinanzierung und stabile Vereinsstrukturen. „Wir sind hier im Wort“, erinnerte Elke Bär.

Gedenktafel für Ehepaar Ziegler

„In diesem Haus versteckte die Familie Ziegler von 1942 bis 1945 die Jüdin Selma Weissbrod. Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Mut, Idealismus und Opferbereitschaft der Familie Ziegler retteten Selma Weissbrod das Leben.“ So könnte der Text für die von der Gemeindevertretung beschlossene Erinnerungstafel lauten, die an der Kita „Mischka“ angebracht werden soll. Ortschronist Joachim Kullmann hatte den Textvorschlag erarbeitet. Der Künstlerstammtisch wird nun gebeten, für eine ansprechende Gestaltung Vorschläge zu machen. Dem Ausschuss ist wichtig, dass die Tafel langlebig und vom Zaun aus lesbar ist. Bei einer Enkelin und einer Urenkelin der Zieglers ist die Idee der Gedenktafel auf positive Resonanz gestoßen, berichtete Uwe Klein (SPD), zu dem die Familie Kontakt aufgenommen hatte.

Wahlhelfer gesucht

(ip) Die Kommunalwahlen in Brandenburg wie auch die Wahl zum 8. Europäischen Parlament sind auf den 25. Mai 2014 datiert. Die Durchführung einer Wahl ist nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. Für den Wahltag sucht die Gemeinde Glienicke deshalb wieder zahlreiche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Als Wahlhelfer für die Europawahl müssen Sie mindestens 18 Jahre, für die Kommunalwahlen 16 Jahre alt sein. In jedem Fall müssen Sie in Glienicke gemeldet sein. Allen Freiwilligen steht eine kleine Aufwandsentschädigung zu. Wenn auch Sie einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Wahl werfen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wahlleitung der Gemeindeverwaltung, die Ihnen gern nähere Auskunft erteilt.

▶ INFO

Wahlleitung in Glienicke
Susanne Pankow: Tel. 69 213
Irina Lindig: Tel. 69 217
Hannes Landsberg: Tel 69 205
E-Mail: wahlbuero@glienicke.eu



Unsere Dauerbrenner: Leinenpflicht und Hundekot

(GK) Vorab ein Lob an alle Hundehalter, die sich an die „Spielregeln“ halten und mit gutem Beispiel voran gehen. Leider erreichen uns derzeit wieder vermehrt Beschwerden darüber, dass sich nicht alle Hundehalter an die geltenden Vorschriften halten. Oftmals wird die Begründung vorgebracht, dass die Vorschriften der Hundehalterverordnung und das Ortsrecht gar nicht bekannt seien – „in Berlin ist das schließlich anders“, heißt es da. Es kommt allerdings auch vor, dass trotz Gesetzeskenntnis die Regelungen einfach ignoriert werden. Neu sind die Festlegungen indes nicht, an dieser Stelle wollen wir sie aber noch einmal in Erinnerung rufen.



Foto: Archiv/Dieter Schütz/ pixelio.de

Achtung: Leinenpflicht!

Vielfach ist festzustellen, dass die Leinenpflicht in Grünanlagen missachtet wird. Insbesondere der Bürgerpark wird gern und oft als „Hundeauslaufgebiet“ genutzt. Doch nicht nur hier, sondern auch im Wald, bei Veranstaltungen mit Menschenansammlungen, auf Sportplätzen und in Einkaufszentren sind Hunde an der Leine zu führen. In Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln ist jedem Hund, unabhängig von Größe und Gewicht, zusätzlich ein Maulkorb anzulegen. Bitte beachten Sie auch, dass Einzelheiten – etwa dazu ob und wo Ihr Hund an der Leine zu führen ist – in den Bundesländern Berlin und Brandenburg teils unterschiedlich geregelt sind. Was für Glienicke gilt, darüber gibt die Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg detailliert Auskunft.

Unangenehme Hinterlassenschaften

Im gesamten Gemeindegebiet ist das Zurücklassen von Hundekot unzulässig. In den letzten Jahren wurden von der Gemeinde vermehrt Hundetoiletten aufgestellt. Diese Maßnahme soll es den Hundeführern erleichtern, den Kot entsprechend zu entsorgen. Dennoch sollten Sie immer auch eine eigene Tüte mit sich führen, denn ab und an „bevorraten“ sich Hundehalter, so dass keine Tüten mehr vorhanden sind, obwohl die Mitarbeiter des Bauhofes diese regelmäßig nachfüllen. Bitte entsorgen Sie die Tüten in den entsprechenden Abfallbehältern und lassen diese nicht sorglos am Straßenrand liegen.

Dass Hunde auf Kinderspielplätze nicht mitgenommen werden dürfen, sollte sich eigentlich von selbst verstehen. Bitte beachten Sie auch, dass Sandkästen keine Hundetoiletten sind, denn Hundekot ist nicht nur an den Schuhen unangenehm, er kann auch Überträger von Krankheiten sein.

Verantwortlich handeln

Abschließend weist das Glienicker Ordnungsamt darauf hin, dass ordnungswidriges Handeln mit einer empfindlichen Geldbuße geahndet werden kann. Überlassen Sie Ihren Hund deshalb nur Personen, die die Gewähr dafür bieten, dass die Vorschriften aus der Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg und die Vorschriften im Gemeindegebiet eingehalten werden. Auskünfte über die Verordnungen und Satzungen erhalten Sie im Sachbereich Ordnungswesen der Gemeindeverwaltung Glienicke/ Nordbahn oder im Internet unter www.glienicke.eu.

Durch gegenseitige Rücksichtnahme lassen sich viele Spannungen zwischen Hundehaltern und Nichthundehaltern vermeiden. Dadurch erleichtern Sie sich, Ihrem Hund und allen Mitbürgern das Zusammenleben in Glienicke.

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn trauert um

Hans Robert Joepgen



Foto: Archiv

geboren am 21. April 1927
verstorben am 19. März 2014

Hans Robert Joepgen war von 1998 bis 2003 Mitglied der Glienicker Gemeindevertretung. Er war Gründer, langjähriger Vorsitzender und bis zu seinem Tode Ehrenvorsitzender der Glienicker CDU. Hans Robert Joepgen war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Unermüdlich widmete sich Hans Robert Joepgen der Unterstützung des Widerstands in der DDR und der Aufklärung über die Zustände in der DDR. Nach der Wiedervereinigung setzte er sich für das Zusammenwachsen Deutschlands ein.

Mit Hans Robert Joepgen ist ein engagierter Demokrat von uns gegangen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Dr. Hans Günther Oberlack, Bürgermeister
Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Ulrich Strempel, Fraktionsvorsitzender CDU/FDP

Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Strempel, Fraktionsvorsitzender

Dem „Glashaus“ an der B96/ Schönfließer Straße…

steht nun nichts mehr im Wege: Die GVT hat einstimmig der notwendigen Änderung des Bebauungsplanes zugestimmt, so dass Glienicke bald nicht nur um eine Erlebnisgastronomie reicher sein wird. Sondern auch um eine architektonische Attraktion. Ohne abgedroschene Bilder wie Wahrzeichen oder Visitenkarte zu bemühen, kann man unschwer vorhersagen: Dieses repräsentative Gebäude wird eine unansehnliche Baulücke am Ortseingang in einem Anziehungspunkt verwandeln.

Und auf der gegenüberliegenden Seite jenseits der Hauptstraße? Hier haben sich die Dinge noch immer nicht so gut gefügt. Auch wenn es aus unserer Sicht höchste Zeit ist, dass sich auch auf dieser Brache etwas tut, sollt man nichts über das Knie brechen. Unser Ortseingang hat etwas Gutes verdient – wir bleiben dran.

Ein Standort für den Jugendclub…

ist auch nach der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses noch nicht gefunden. Er wird sich erneut damit befassen müssen. Auch wenn durch eine Verlängerung des augenblicklichen Mietverhältnisses etwas Druck vom Kessel genommen ist: Zumindest für einen vorübergehenden Standort bis zur endgültigen Entscheidung im Rahmen der Umsetzung des Ortskernkonzepts brauchen wir einen „Plan B“, und zwar rasch.

Die Gemeindeverwaltung hat gut vorgearbeitet und eine Liste möglicher Standorte vorgelegt. Aus unserer Sicht bieten sich ein Standort neben dem Neuen Gymnasium oder einer am/im Bürgerpark an.

Die Gemeinde als Arbeitgeber…

befindet sich in einem harten Konkurrenzkampf. Denn die Wirtschaft brummt, Fachkräftemangel ist in aller Munde und der öffentliche Dienst verliert in Zeiten der Hochkonjunktur üblicherweise an Anziehungskraft für Arbeitssuchende.

Glienickes Gemeindevertretung hat die Zeichen der Zeit früh erkannt und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Vorschläge gemacht hat, die Attraktivität der Gemeindeverwaltung als Arbeitgeber zu steigern. Dazu gehören u.a. Gesundheitsprävention, Fortbildung oder Zuschüsse zu Kleidung. Gut so!

Glienicke ist nach wie vor ein grüner Ort

Wer mit offenen Augen objektiv durch die Straßen geht und nicht gerade taktischen Zweckpessimismus verbreitet, wird das unschwer zugestehen. Zu danken ist das nicht zuletzt einer strengen Baumschutzsatzung, die unsere Fraktion bereits in der letzten Wahlperiode gegen einigen Widerstand durchsetzen konnte.



Straßenbäume: Wichtig für unser grünes Ortsbild *Foto: CDU Glienicke*

Damit ist es freilich nicht getan – unser grünes Ortsbild bedarf neben dem bei Verwaltung wie bei allen Fraktionen deutlich erkennbaren Willen, es zu erhalten, buchstäblich der Hege und Pflege. Das gilt besonders auch für die Straßenbäume, an denen sich in den letzten Wochen höchst kontroverse Diskussionen entzündet haben.

Hier kann die Devise nicht heißen: Stillstand um jeden Preis, bloß keine Veränderung. Sondern Zielrichtung muss sein, das für die Gesundheit der Bäume und den Erhalt unseres grünen Ortsbildes gleichermaßen Notwendige zu tun. In diesem Geist wird unsere Fraktion in der jüngst von der GVT beschlossenen Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Straßenbaumkonzeptes mitarbeiten.

Europawahl

In Glienicke/Nordbahn wohnen zahlreiche nicht-deutsche EU-Bürgerinnen und Bürger. Sie haben das aktive Wahlrecht bei der Europawahl am 25. Mai. Dazu allerdings müssen sie sich bis spätestens 4. Mai in das Wählerverzeichnis eintragen. Bitte melden Sie sich bei der Wahlleiterin im Rathaus!

Auch wenn bei Erscheinen dieser Ausgabe des „Kuriers“ nur noch wenige Tage bleiben: Wir hoffen sehr, dass alle bei uns wohnenden EU-Bürger ihr Stimmrecht bei der Europawahl gemeinsam mit ihren deutschen Nachbarinnen und Nachbarn wahrnehmen. Denn zusammen „leben“ wir Europa.

Die Wahlperiode neigt sich dem Ende zu…

und wir danken allen, die unsere Fraktionsarbeit in den vergangen fünf Jahren mit Kritik, Rat und auch Tat begleitet oder unterstützt haben. Uns allen in der Fraktion hat es viel Freude bereitet, für Ihre Anliegen zu arbeiten und für Ihre Interessen einzustehen.

Für die gute Zusammenarbeit danken wir besonders den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern der Glienicker Bürgerliste. Gemeinsam haben wir als bürgerliche Mehrheit viel erreicht für unseren Ort. Beispielhaft dafür stehen u.a. der Sportplatz in der Bieselheide, das Ortskernkonzept, das die Entwicklung unserer Ortsmitte in den kommenden Jahren begleiten wird, das Energiekonzept, das nun in die Umsetzung und vor allem in die Bürgerbeteiligung gehen muss, eine bessere Anbindung Glienickes an den öffentlichen Personennahverkehr, das Pflegeheim, das seinen Betrieb aufgenommen hat, altersgerechtes und barrierefreies Wohnen nach langer, beharrlicher Arbeit in greifbarer Nähe und nicht zuletzt eine Kassenlage ohne Bankschulden und einer soliden Rücklage im Gemeindesäckel.

Unsere Bitte: Gehen Sie am 25. Mai zur Wahl – für die Gemeindevertretung, für den Kreistag und auch für das Europäische Parlament. Nur so können Sie etwas bewegen.

▶ INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
twitter.com/fdpglienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

Danke

Die Gemeindevertreter und Sachkundigen Einwohner unserer Fraktion bedanken sich bei den Glienicker Bürgerinnen und Bürger für die Hilfe und Unterstützung, aber auch für die kritische Begleitung unseres Wirkens in der Gemeindevertretung. Wir haben es geschafft, für die verschiedenen kommunalen Themen Kompetenz zu entwickeln, uns mit Sachverstand in die Diskussionen einzubringen und einen spezifisch linken Beitrag zur Durchsetzung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu leisten



Unsere Kandidaten (v.l.): Siegfried Karrer, Benjamin Sprenger, Otto Trolle, Elke Bär, Thomas Kollegger, Ernst-Günter Giessmann und Barbara Giessmann. *Foto: DIE LINKE Glienicke*

Im Verlauf der vergangen fünf Jahre ist uns dies immer besser gelungen, weil wir offen, kritisch und kameradschaftlich miteinander umgegangen sind und wir stets den Kontakt zu den Bürgern gesucht haben. Wir verabschieden uns hiermit als Fraktion, aber wir sind uns sicher, dass die neue Fraktion diesen begonnenen Weg fortsetzen wird.

Unser Glienicker Wahlprogramm

…wird dieses Mal als gesonderte Einlage mit diesem „Glienicker Kurier“ verteilt. Dort finden Sie auch die Kurzvorstellungen unserer Kandidaten. Am 10., 17. und 24. Mai werden wir wieder unseren Wahlinfo-Stand in der Galerie Sonnengarten aufbauen und nehmen dann auch gern wieder Ihre Anregungen und Fragen entgegen.

Siegfried Karrer: wohnt bereits seit 1963 in Glienicke, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Diplom-Ingenieur, jetzt Rentner. Er ist seit 2012 Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe.

Benni Sprenger: Feuerwehrmann bei der Berliner Feuerwehr, wohnt seit seinem zweiten Lebensjahr in Glienicke und ist seit seinem fünfzehnten Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke. Er ist Stellvertreter des Gemeindevorstehers und Mitglied des Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe.

Otto Trolle: Diplom-Ingenieur für Maschinenbau, wohnt seit 1977 in Glienicke, jetzt Rentner. Er war der Initiator der Einwohnerbefragung zur Senkung der Friedhofsgebühren. Das war für ihn der Auslöser, sich in die Entscheidungsfindung der kommunalen „Würdenträger“ einzumischen.

Elke Bär: Lehrerin am beruflichen Gymnasium des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums, lebt mit ihrer Familie seit 1983 in Glienicke. Sie war in den vergangenen zwei Wahlperioden Mitglied in der Gemeindevertretung und kandidiert jetzt für den Kreistag Oberhavel.

Thomas Kollegger: Diplom-Pädagoge, Betriebswirt und Industriekaufmann, ist beruflich selbständig unternehmend tätig und wohnt seit 1998 leidenschaftlich gerne in Glienicke. Er ist seit 2010 Sachkundiger Einwohner für DIE LINKE im Planungsausschuss der Gemeinde und kandidiert jetzt erstmalig auch für die Gemeindevertreterversammlung**.**

Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann: Mathematiker bei einem Telekommunikationsunternehmen und Hochschullehrer an der Humboldt-Universität, wohnt seit 2002 in Glienicke, Fraktionsvorsitzender, war bisher Vorsitzender des Planungsausschusses.

Dr. Barbara Giessmann: Lehrerin und Soziologin, arbeitet seit 1995 als Immobilienverwalterin und wohnt natürlich auch seit 2002 in Glienicke. Sie war Mitglied der AG Senioren und Sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss.

▶ INFO

Fraktion DIE LINKE
Bürgertelefon: 033056-ABISOX
oder 224 769
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Internet: http://
glienicke.dielinke-oberhavel.de

Fraktionsmitteilungen

GBL Glienicker Bürgerliste e.V.
parteiunabhängige Wählergemeinschaft
www.glienicker-buergerliste.de Tel. 033056-730586

Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Wählerauftrag erfüllt?
Von Christian Hortien und Tanja Seyboldt

Am 28. September 2008 haben uns die Wählerinnen und Wähler in Glienicke den klaren Auftrag gegeben, die Gemeinde zu gestalten und die Politik der GBL fortzuführen. Am Ende dieser Legislaturperiode möchten wir gemeinsam mit Ihnen auf das Erreichte zurückschauen und einen Ausblick auf die kommenden Jahre geben – sofern Sie uns mit Ihrer Stimme erneut Vertrauen schenken.


Tanja Seyboldt


Christian Hortien

Dank unserer Politik ist es gelungen, die für die Zukunft anstehenden Aufgaben langfristig zu betrachten und auf eine breite Basis zu stellen, die alle Belange des Ortes betrachtet und in einen Gesamtkontext stellt.

Dies wird besonders deutlich beim von uns initiierten Ideenwettbewerb „Ortskern“ und der anschließend durchgeführten Planungszelle unter Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Auch das durch uns angeregte Energiekonzept ist ein Schritt in eine langfristige, zukunftsweisende Entwicklung in Glienicke. Im Bereich des Haushaltes sind wir die Fraktion, die unermüdlich auf anstehende Verpflichtungen und einen sich aufgrund der landespolitischen Rahmenbedingungen verschlechternden Haushalt bis 2019 hinweist.

Damit unsere Kinder in den Kitas auch in Zukunft gut betreut werden, haben wir initiiert, dass der Betreuungsschlüssel positiv verändert wurde, zwei weitere Erzieherstellen konnten so geschaffen werden. Auch haben wir eine leistungsgerechtere Bezahlung der Tagesmütter auf den Weg gebracht. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Verwaltung, Kitas und Bauhof ist in Zeiten eines zunehmend schwierigeren Personalmarktes unerlässlich und eine wichtige Zukunftsaufgabe. Hierfür haben wir uns stark gemacht und erste Schritte hin zu einem attraktiveren Arbeitsumfeld sind bereits getan. Die Arbeitsgemeinschaft „Altersgerechtes Wohnen“ hat nach mehr als fünfjähriger Tätigkeit jüngst konkrete Ergebnisse erreicht. Barrierefreies Wohnen soll nunmehr mittels Bebauungsplan gesichert und dann vom Investor gebaut werden. Unsere Politik des stetigen Hinterfragens eigenen Handelns hat auch dazu geführt, dass das bereits beschlossene Straßenbaumkonzept für fünf ausgewählte Straßen nochmals auf den Prüfstand kommt und ein für ganz Glienicke geltendes Straßenbaumkonzept erstellt wird. Dabei wird auch die „Bürgerinitiative Baumschutz Glienicke“ in einer Arbeitsgruppe des TIG-Ausschusses ihre Ideen einbringen können, worauf wir uns jetzt schon freuen. Mehr Bürgerbeteiligung war schon immer unser Anliegen, schließlich kommen sehr viele der GBL-Mitglieder und Unterstützer aus Bürgerinitiativgruppen. Mit dem Einleiten von mehr Bürgerbeteiligung im Zuge von Infrastrukturmaßnahmen und unserem Bestreben, für Glienicke einen Bürgerhaushalt einzuführen, haben wir diesen Zielen erste konkrete Formen gegeben. Auch die Einführung des Service-Portals „Maerker-Brandenburg“, einem Meldesystem für Mängel im Infrastrukturbereich u.ä., geht auf unseren Antrag in der GVT zurück.

Für die Zukunft stehen die Weiterführung und Entwicklung der Bürgerbeteiligung und des Bürgerhaushalts sowie die Umsetzung des Ortskernkonzeptes mit geschlossenem Schulcampus und Jugendclub im Ortskern, das Umsetzen des Energiekonzept genauso an, wie ein Kulturzentrum im Ortskern, die Entwicklung des barrierefreien Wohnens, die Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen sowie Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche als Themen an.

Weiterhin sollen adäquate Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr geschaffen werden. Auch eine Lösung der Verkehrsprobleme in Glienicke-Süd und das Thema Regenwasserbeseitigung sind vordringliche Aufgaben, für die wir uns einsetzen werden. Dabei wird es immer eine Herausforderung sein, die Bedürfnisse der Anwohner mit denen der Allgemeinheit in Einklang zu bringen.

An unseren langfristigen Zielen, wie z.B. den Baumbestand zu erhalten und zu erneuern sowie die gewachsenen Siedlungsstrukturen zu sichern, werden wir auch weiter festhalten. Bei all diesen Aufgaben wird ein großes Augenmerk auf einer soliden Finanzierung liegen.

Wir bedanken uns bei allen anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit, denn Ideen lassen sich nur verwirklichen, wenn auch andere Fraktionen diese unterstützen.

Am 25. Mai haben Sie es in der Hand, uns die Gestaltung Glienickes auch in Zukunft zu übertragen und die von uns angeschobenen erfolgreichen Projekte weiterzuführen. Sie haben die Wahl. Unser Auftrag ist noch lange nicht erfüllt.

An diesem Tage stehen neben der Kommunalwahl auch die Wahl des Kreistages und der EU an. Wir bitten Sie, sich an diesen Wahlen zu beteiligen und mit Ihrer Stimme ein deutliches Zeichen gegen rechtsextremistische Parteien zu setzen.

▶ INFO

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend findet statt am **Mittwoch, 7. Mai um 19 Uhr** im Vereinszimmer der Dreifeldhalle. Ihre Kandidaten der GBL für die Wahlen zur Gemeindevertretung stellen sich vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Fraktionsmitteilungen der SPD

Gemeinsam geht es besser

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

Danke!

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Nach 67 Monaten geht in diesem Monat die laufende Wahlperiode mit der Neuwahl der Glienicker Gemeindevertretung am 25. Mai zu Ende. Als einzige in Glienicke vertretene Partei/Wählervereinigung reden wir nicht nur von Bürgerbeteiligung, wir praktizieren sie.

So sind wir an jedem „Trödelsonntag“ mit einem Infostand präsent, und das nicht nur in Wahlkampfzeiten. Infoveranstaltungen, monatliche Bürgersprechstunden, Newsletterservice sowie unsere Internet- und Facebookseiten runden das Angebot ab.

Sie, liebe Glienickerinnen und Glienicker, haben unser Engagement mit Ihren Anregungen, Ihrer Kritik und vor allem durch einen konstruktiven Dialog begleitet.

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und freuen uns darauf, auch in Zukunft Glienicke zusammen mit Ihnen zu gestalten, denn „Gemeinsam geht es besser“!

Ihre SPD-Fraktion



Uwe Klein
Fraktionsvorsitzender



Frank Schwerike
stellv. Fraktionsvorsitzender



Stefanie Julier
Gemeindevertreterin



Kathrin Kröger
Gemeindevertreterin



Angela Neumann-Duscha
Gemeindevertreterin



Dirk Steichele
Gemeindevertreter



Renate Gruhle
Sachkundige Einwohnerin



Jens Bohl
Sachkundiger Einwohner



Alexander Kempe
Sachkundiger Einwohner



Reiner Koch
Sachkundiger Einwohner



Tim Pommeränig
AG Abwasser



Jens Wohlfeil
Sachkundiger Einwohner

Fotos(12): SPD Glienicke

FDP Glienicke stellt ihr Kommunalwahlprogramm vor

Von Hans G. Oberlack, für den FDP-Ortsverband

Am 25. Mai wird gewählt. Neben der Wahl zum Europaparlament und zum Kreistag ist es insbesondere die Wahl der Gemeindevertreter, die für Sie von Bedeutung ist. Die Glienicker FDP setzt sich dafür ein, dass der gute Weg weitergegangen wird, auf dem sich Glienicke befindet. Deshalb lautet die Kernbotschaft: *Gutes besser machen.* Wie dies geschehen kann, können Sie aus den folgenden Beispielen sehen:

Verkehrskonzept für Glienicke entwickeln

Das Verkehrskonzept für die Gemeinde ist dringend zu überarbeiten. Zunehmender PKW-Verkehr führt zu einer erheblichen Lärmbelastung. Das Fahrradwegekonzept muss verbessert werden. Maßnahmen für die Sicherheit schwächerer Verkehrsteilnehmer sind erforderlich, z.B. Zebrastreifen an der B 96/Leipziger Straße, vor dem Neuen Gymnasium und der Kita Sonnenschein.

Öffentlichen Nahverkehr stärken

Neue Konzepte wie ein Ringbus nach Frohnau, die Verlängerung der Buslinie 125 nach Glienicke oder Anrufsammeltaxis sollten erprobt werden, um Glienicke als Wohnort auch für Bürger ohne eigenes Auto attraktiv zu gestalten

Schnelles Internet im gesamten Ort

Die Qualität der Datenleitungen ist ein entscheidender Standortfaktor im 21. Jahrhundert – sowohl für Privatleute als auch für Gewerbetreibende. Der von der FDP initiierte VDSL-Ausbau muss flächendeckend fortgeführt werden.

Elektromobilität stärken

Nachhaltiges Wirtschaften braucht Vorbilder. Die Gemeindeverwaltung sollte mit gutem Beispiel vorangehen und prüfen, ob der gemeindeeigene Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umgerüstet werden kann. Gerade Glienicke ist mit seiner Größe prädestiniert für Elektrofahrzeuge.

Mehr Angebote für Jung und Alt

Bei der Umsetzung der Ortskernplanung müssen Angebote für Jugendliche und Senioren im Zentrum vorhanden sein. Der Jugendklub gehört in die Ortsmitte. Glienicke braucht generationenübergreifendes Wohnen.

Für verbesserte Kinderbetreuung

Wir unterstützen weiterhin private Kitas und Tagespflegeeinrichtungen – denn diese ergänzen wirtschaftlich und flexibel die öffentlichen Angebote zur Kinderbetreuung. Die Öffnungszeiten von Kitas sollten dem tatsächlichen Bedarf der Eltern angepasst werden.



Die Kandidaten der FDP Foto: FDP Glienicke

Sporthalle des Gymnasiums öffentlich nutzen

Die Sporthallenkapazitäten der Gemeinde sind erschöpft. Die Gemeinde sollte bereits vor dem Neubau der Sporthalle des Neuen Gymnasiums sicherstellen, dass Glienicker Sportvereine die Hallenkapazitäten außerhalb der Schulzeiten nutzen können.

Verwaltung bürgernah und effektiv gestalten

Glienicke zeichnet sich durch eine effektive und bürgernahe Verwaltung aus. Durch einen weiteren Ausbau des Online-Angebots soll diese Bürgernähe weiterentwickelt werden. Unsere mehr als 25 unterschiedlichen Bauleitpläne sollen weiter verschlankt werden, um transparente und nachvollziehbare Regelungen zu präsentieren.

Erleichterungen für unsere Senioren

Wir unterstützen alle Maßnahmen, die das Leben in Glienicke für unsere älteren Mitbürger bereichern und erleichtern. Dazu gehören neben abgesenkten Bordsteinen und Toiletten im Ortskern auch Sitzgelegenheiten im Gemeindegebiet.

Unsere Feuerwehr stärken

Unsere Freiwillige Feuerwehr braucht mehr Mitglieder – hier sollten wir im Ort ansässige Betriebe gezielt ansprechen, um insbesondere die Tagesversorgung mit Einsatzkräften sicherzustellen.

Städtepartnerschaften fördern

Die nach dem Deutsch-Französischen Schulfest gestarteten privaten Initiativen zur Gründung von Städte- und Schulpartnerschaften sollten seitens der Gemeinde unterstützt werden. Weltoffenheit und Integrationsfähigkeit sind Kennzeichen eines aktiven bürgerschaftlichen Engagements.

Jugendbeirat gründen

Kinder und Jugendliche machen einen Großteil der Einwohner unserer Gemeinde aus. Sie sollten ihre Interessen durch eigene Gremien vertreten. Durch einen Jugendbeirats werden die Interessen der Heranwachsenden besser berücksichtigt.

Solide Finanzen

Nachdem Glienicke in den letzten vier Jahren seine Schulden fast vollständig abgebaut hat und eine solide Reserve für konjunkturschwache Zeiten geschaffen hat, muss dieser Kurs konsequent fortgesetzt werden.

Am 25. Mai können Sie mit drei Stimmen entscheiden, wie es mit Glienicke weitergehen wird.

Am 25. zählen Ihre Stimmen – Sie bestimmen über Gemeindevertretung und Kreistag

Von Dr. Ulrich Strempel (Stv. Vorsitzender, CDU Glienicke)

Zuverlässig, unaufgeregt, vernunftbetont und mit Augenmaß – so haben Ihre CDU-Gemeindevertreter Glienicke in den vergangenen fünf Jahren voran gebracht. Wir konnten als gestaltende Kraft der Kommunalpolitik viel für Sie erreichen. Einige Schlaglichter: Sportplatz gebaut, Ortskernkonzept steht, Energiekonzept erstellt, mehr ÖPNV, keine Bankschulden mehr, Seniorenpflegheim gebaut, altersgerechtes und barrierefreies Wohnen kommt endlich.

Sieben Schwerpunkte für Glienicke

Lassen Sie uns gemeinsam diesen guten Weg weitergehen. Wir haben uns sieben Schwerpunkte für die nächste Wahlperiode vorgenommen – alles Vorhaben, die die Gemeinde selbst erledigen kann. Denn wir versprechen nichts, was wir nicht halten können, was die Befugnisse der Gemeinde übersteigen würde:

- Wir wollen die lebendige Demokratie und damit die Gemeinschaft fördern u.a. durch frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.
- Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen an zentraler Stelle mit einem modernen Ansatz für Wahlmöglichkeiten bei der Versorgung bleibt uns ein zentrales Anliegen.
- Wir wollen Generationen verbinden und besonderes Augenmerk weiterhin auf die Jugendarbeit legen (Stichwort Jugendclub), aber auch auf generationenübergreifende Projekte.
- Die hohe Qualität unserer örtlichen Bildungsangebote wollen wir weiter steigern u.a. durch Einbindung der Mensa auf dem Schulcampus und Kooperationen z.B. zwischen Gymnasium und Grundschule.
- Wir wollen die Vereine stärken und Vielfalt im Ort fördern u.a. durch eine internationale Städtepartnerschaft und unbürokratische Unterstützung vereins- und ortsübergreifender Kulturarbeit.
- Wir werden den Infrastrukturausbau weiter vorantreiben im Bereich Verkehr, ÖPNV, schnellem Internet.
- Nachdem durch solides Wirtschaften der Schuldenstand seit 2008 abgebaut ist, stehen wir für eine verantwortungsvolle Nutzung unserer finanziellen Handlungsspielräume sowie stabile kommunale Steuern, Abgaben und Gebühren.

Mehr in unserem Beileger zu diesem „Kurier“. Oder sprechen Sie uns an, z.B. an unseren Wahlkampf-Ständen am 10., 17. und 24. Mai.

Mit unserem GVT-Vorsitzenden an der Spitze treten alle CDU-Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Sachkundige wieder an – für Sie ein Zeichen der Verlässlichkeit und eine Garantie für die Fortsetzung der erfolgreichen Kommunalpolitik der vergangen fünf Jahre. Wir würden gerne weiter für Sie arbeiten.

Verzahnung mit dem Kreistag

Glienicke ist nicht nur eine Gemeinde am Rande der Metropole. Sie liegt auch am Rande des Oberhavelkreises. Mag unsere Kreisstadt Oranienburg nur 16 Kilometer entfernt liegen – manchmal trennen uns Welten. Der Ausdruck „Speckgürtelgemeinde“ ist da nicht als Kompliment gemeint.

Bevölkerungszahl, Steueraufkommen und Wirtschaftskraft sprechen freilich eine beredte Sprache über die Bedeutung dieser „Speckgürtelgemeinden“ für den Kreis Oberhavel. Umso mehr verdienen es ihre Interessen, und so auch die Glienickes, im Kreis mit Nachdruck und diplomatischem Geschick vertreten zu werden (Stichwort Kreisumlage). Am besten von Kreistagsabgeordneten, die voll in die kommunalen Belange ihres Ortes eingebunden sind.

Für uns Ehrensache, dass sich mit Martin Beyer, Ulrich Strempel, Ulf Grupe und Siegfried Paschek vier erfahrene Kommunalpolitiker für Sie auf Kreisebene engagieren möchten.

Die Liste der Glienicker CDU für die GVT:

- Martin Beyer (GVT-Vorsitzender)
- Dr. Strempel, Ulrich (Fraktionsvorsitzender)
- Kimmel, Peter (Vorsitzender, Hauptausschuss)
- Grupe, Ulf (Gemeindevertreter)
- Wiechatzek, Nadine (Gemeindevertreterin)
- Bröhl, Alexander (Sachkundiger Einwohner)
- Herrmann, Anne (Sachkundige Einwohnerin)
- Warnstedt, Daniel
- Boe, Andreas (Sachkundiger Einwohner)
- Schäfer, Olaf
- Nedkov, Kiril
- Paschek, Siegfried
- Schulz, Johannes
- Kühn, Volker
- Aust, Reiner
- Lackamp, Markus







Stellen sich der Wiederwahl (vl.): Martin Beyer, Ulrich Strempel, Peter Kimmel, Ulf Grupe und Nadine Wiechatzek. *Fotos: CDU Glienicke*

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erstmalig bei den Kommunalwahlen in Glienicke

„Die Parteilose“ Petra Bajorat-Kollegger ist Kandidatin

Von Barbara Neeb-Bruckner (B90/DIE GRÜNEN)

Ich habe Petra Bajorat-Kollegger auf dem Kirchenfest zum „Tag der Schöpfung“ in Glienicke kennengelernt. Mittlerweile weiß ich, dass sie seit 20 Jahren Hausärztin im Nachbarort Lübars ist. Zuvor hat sie Lebenserfahrungen bei diversen anderen Tätigkeiten gesammelt. Sie hat vor ihrem Medizinstudium als Verkaufsgehilfin, Kantinenhilfe, Montiererin und Schwesternschülerin gearbeitet und danach im kaufmännischen Bereich. Einige Semester Betriebswirtschaft während der Facharztausbildung komplettierten den Berufsweg. Sie ist 57 Jahre alt und lebt zurzeit mit Mann, Hund Chaos, Kater Cziko, Mutter sowie der 103-jährigen Großmutter zusammen – also in einem Dreigenerationenhaus.

Barbara: Petra, Du bist in der Mitte Berlins geboren, wann und warum bist Du nach Glienicke gekommen?

Petra: Meine Eltern haben sich 1990 für dieses Grundstück entschieden und mir war beim ersten Besuch klar: Das ist mein Lebens(t)raum. Zu dieser Zeit gab es kaum Verkehr, bei uns eigentlich nicht einmal eine Straße und viel Platz für einen Hund. Am Anfang lebte ich hier mitten im Wald und war doch in kürzester Zeit im Zentrum von Berlin, wenn nötig. Heute gibt es eine Straße, sogar mit Beleuchtung, es gibt ausreichende Einkaufsmöglichkeiten, bis auf den von vielen gewünschten Drogeriemarkt.

Barbara: Was fehlt Dir hier noch?

Petra (grinsend): Natürlich das Café, das ich mit Dir eröffnen möchte.

Barbara: Was schätzt Du besonders an Glienicke?

Petra: Ich mag es, dass, trotzdem sich unsere Einwohnerzahl fast verdreifacht hat, Glienicke immer noch ein netter, überschaubarer Ort ist, in dem man in den Läden auch oft mit Namen angesprochen wird, ganz anders als in der Anonymität der „großen Stadt“. Ich finde es schön, dass die Nachbarn aufeinander achten und einander helfen. Ich lebe einfach total gern hier und möchte niemals hier wegziehen, auch im fortgeschrittenen Alter nicht.



Petra Bajorat-Kollegger mit ihrem Hund Chaos. *Foto: André Schlink*

Barbara: Und wie bist Du nun zu uns GRÜNEN gekommen und warum bist du dennoch parteilos?

Petra: Als in unserem durch viele Bäume geprägten Ort die Komplettfällung von sechs Alleen durchgeführt werden sollte, konnte ich nicht länger untätig zuschauen. Als Gründungsmitglied der Bürgerinitiative Baumschutz lernte ich Karsten Wundermann kennen, der mich fragte, ob ich für die GRÜNEN kandidieren wolle. Als regelmäßige Besucherin der Ausschüsse im Ort war das ein verlockender Gedanke und bei vielen Schnittmengen von GRÜNEN und mir eigentlich nur logisch. Diese Gemeinsamkeiten gelten aber in erster Linie für unsere Themen hier in der Gemeinde und sind nicht eins-zu-eins auf die Bundespolitik der GRÜNEN übertragbar. In der großen Politik der GRÜNEN würde ich mir eine noch sozialere Orientierung wünschen und bin daher parteilos.

Barbara: Und was hast Du Dir so vorgenommen?

Petra: Ich will dazu beitragen, dass unser Ortsbild trotzt des begrüßenswerten Fortschrittes doch eher das einer Naturparkgemeinde bleibt, also dass bei unseren Bäumen das Pflegen vor dem Fällen kommt. Dass Jung und Alt sich gleichermaßen wohlfühlen: Für die einen den zeitgemäßen Jugendclub und für die anderen die Möglichkeit auf altersgerechtes Wohnen bei bezahlbaren Mieten und barrierefreien Bewegungsmöglichkeiten im Ort, weil mir das gesellschaftliche Leben eines Ortes, geprägt durch Vereine und Veranstaltungen, sehr wichtig ist. Einsamkeit ist eine der schlimmsten Krankheiten. Ja, und ich möchte wirkliche Bürgerbeteiligung bei wichtigen Entscheidungen für unseren Ort und zwar über die Anwohnerbeteiligung hinaus. Viele Dinge, wie zum Beispiel die geplante Alleenfällung, betreffen alle Einwohner.

Barbara: Worin siehst Du Deine Stärken?

Petra: Ich halte mich für zuverlässig und tolerant und ich kämpfe für Dinge, die wichtig sind, auch mal gegen Windmühlen und manchmal gewinne ich trotz Gegenwind. Vielleicht bekomme ich sogar einen Sitz in der Gemeindevertretung.

Barbara: Barbara: Ich wünsche Dir viel Erfolg und bedanke mich für das Gespräch.

Im Interview:

Thomas Kollegger tritt für DIE LINKE an

Von Holger Czitrich-Stahl (DIE LINKE), Ortsvereinsvorsitzender

Für die Kommunalwahl in Glienicke haben wir, neben den bekannten Aktivisten, einige neue Kandidaten und Mitstreiter gewinnen können. Thomas Kollegger, Diplom-Pädagoge und Betriebswirt, ist für die Partei DIE LINKE jetzt auch mit dabei.

Thomas, wie bist du zur Kommunalpolitik gekommen?

Seit 1998 wohne ich in Glienicke und habe hier ein schützenswertes Zuhause gefunden. Wenn man so lange an einem Ort lebt, wird es Zeit, sich auch in seinem Wohnort kommunalpolitisch einzumischen. Ich bin immer jederzeit ein politisch denkender und handelnder Mensch gewesen. Im April 2010 hatte DIE LINKE im „Glienicker Kurier“ interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen, in ihrer Fraktion im Planungsausschuss als „Sachkundiger Einwohner“ mitzuarbeiten – eben sich einzumischen! Das habe ich seinerzeit gerne angenommen.

Nun bist du vier Jahre im Planungsausschuss der Gemeinde dabei und kandidierst jetzt auch für DIE LINKE bei den Kommunalwahlen. Was bewog dich dazu?

Ja, weil ich in dieser Zeit erfahren habe, dass es sich lohnt, sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger – für unsere Interessen – hier in Glienicke einzusetzen. Vieles wurde in dieser Zeit positiv auf den Weg gebracht, sowohl im Planungsausschuss selbst, durch das Mitwirken der Partei DIE LINKE bei den Entwicklungskonzepten der Gemeinde, aber auch in vielen eigenständigen Initiativen der Bürgerinnen und Bürger, welche ich in dieser Zeit ebenfalls unterstützt habe.



Thomas Kollegger
Foto. DIE LINKE Glienicke

So bin ich unter anderem Mitglied der örtlichen Bürgerinitiative Baumschutz, habe mich in die Diskussion um das Bürgerbegehren gegen die seinerzeit gemäß GVT-Mehrheitsbeschluss unsäglich gestiegenen Friedhofsgebühren eingemischt und werde mich auch weiterhin als Bürger beteiligen, wenn es demnächst um die Konkretisierung der Frage des altersgerechten, bezahlbaren Wohnraumes im Zentrum unserer Gemeinde geht.

Aus all diesen Erfahrungen möchte ich mich, dann jetzt als „junges“ Parteimitglied der LINKEN, gerne und mit Spaß weiterhin in die Kommunalpolitik einmischen und dafür sorgen, dass noch viel mehr bereits vorhandenes Engagement der Glienickerinnen und Glienicker aus den verschiedenen Vereinen, Verbänden und Initiativen hier bei uns in der Kommunalpolitik Eingang und Gehör findet.

LARS CORDES
hairdesign



Guten Tag,

gönnen Sie sich etwas Gutes und genießen Sie ein paar schöne Momente bei uns.

Ihr Lars Cordes

Glienicke
Hauptstraße 9
16548 Glienicke-Nordbahn
033056 248885

www.lars-cordes-hairdesign.de

LARS CORDES hairdesign
20,- € Dienstleistungs-Gutschein
DAMEN
Aktionsgutschein
Einsetzbar nur für Dienstleistungen. Keine Barauszahlung/Teileinlösung.
Gültig bis Juni 2014

LARS CORDES hairdesign
10,- € Dienstleistungs-Gutschein
HERREN
Aktionsgutschein
Einsetzbar nur für Dienstleistungen. Keine Barauszahlung/Teileinlösung.
Gültig bis Juni 2014

Aktivitäten der Alternative für Deutschland in Glienicke

Von Charlotte Rybak

Gut ein Jahr nach ihrer Gründung hat sich die Alternative für Deutschland nicht nur bundesweit mit über 18.000 Mitgliedern in 16 Landesverbänden etabliert, sondern auch im Kreis Oberhavel: Seit 8. Dezember 2013 gibt es den Kreisverband der AfD, dessen Vorsitzender der Hennigsdorfer Andreas Galau ist. Auch zwei Glienicker Bürger sind Beisitzer im neuen AfD-Kreisvorstand: der Student Daniel Friese sowie Hubertus Rybak, der zugleich auch stellvertretender AfD-Landesvorsitzender ist. Weitere Vorstandsmitglieder kommen aus Bergfelde, Hohen Neuendorf und Hennigsdorf.

Für die AfD-Mitglieder in Glienicke stehen jetzt erst einmal die bevorstehenden Europawahlen am 25. Mai und die Landtagswahl am 14. September im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. Auch wenn die AfD in Glienicke plant, die kommunalpolitische Diskussion in den nächsten Jahren mitzugestalten, wird sie angesichts der Fülle der Aufgaben, die der Aufbau einer neu gegründeten Partei mit sich bringt, bei dieser Kommunalwahl noch nicht antreten.

Im Europawahlkampf und im nachfolgenden Landtagswahlkampf wollen die AfD-Mitglieder in Glienicke darüber informieren, welche politischen Alternativen die AfD in der Europa- sowie der Landespolitik bietet. Das im März in Erfurt beschlossenen Europawahlprogramm zeigt auf, dass die AfD für eine Europäische Union souveräner Staaten eintritt und eine weitere Zentralisierung politischer Macht in Brüssel ablehnt. Sie hält den Euro in der gegenwärtigen Form für wirtschaftlich nicht tragfähig und lehnt eine Ausweitung der Haftung für die Staatsschulden und Bankschulden anderer Länder ab.

Wer sich über die Inhalte und Anliegen der neuen Partei – an deren Spitze mit den Professoren Bernd Lucke, Hans-Olaf Henkel und Joachim Starbatty renommierte und ausgewiesene Wirtschaftsexperten stehen – informieren möchte, kann dies an den drei Mai-Samstagen vor der Wahl tun. Dann informieren AfD-Mitglieder an der Hauptstraße bzw. im Sonnengarten an den Vormittagen zwischen 10 und 13 Uhr über die europapolitischen Anliegen der AfD. Weitere Inhalte und Termine der AfD auch im Kreis Oberhavel gibt es auf www.afd-brandenburg.de und http://afd-oberhavel.de.

Kontakt zur AfD in Glienicke
Hubertus Rybak
E-Mail: hubertus.rybak@
afd-brandenburg.de

Glienicke und Europa

Von Ernst Günter Giessmann und Holger Czitrich-Stahl (beide DIE LINKE)

Glienicke und die Europäische Union haben nicht nur den Wahltermin gemeinsam. Ist durch die deutsche Einigung unsere Gemeinde eine direkt vor Ort erlebbare Werkstatt des Zusammenwachsens geworden, so bestand und besteht die Aufgabe der Einigung Europas in der friedlichen Entwicklung unseres Kontinents. Damit dieser Prozess überall gerecht verlaufen kann, unterstützt die Europäische Union wichtige Projekte der Infrastruktur im Rahmen ihres Regionalfonds. Davon haben auch wir in Glienicke profitieren können.

Und so wie wir in Glienicke mit den Haushaltsberatungen der Gemeindevertretung die zukünftige Entwicklung beeinflussen, wird nun das neue Europäische Parlament endlich mehr Haushaltsbefugnisse bekommen. Bisher war es nur für weniger als die Hälfte aller Ausgaben zuständig, unvorstellbar für einen Gemeindevertreter. Künftig wird es nun ohne Zustimmung des Parlaments keinen EU-Haushalt mehr geben. Die direkt und frei gewählte übernationale Volksvertretung hat die Chance und die Verpflichtung, ein Gegengewicht gegen die von den Regierungen eingesetzte Europäische Kommission und den EU-Ministerrat zu schaffen, deren Entscheidungen und Beschlüsse in den vergangenen Jahren nicht selten Anlass für europakritische Stimmungen waren. Wir brauchen ein starkes Parlament in Europa, so stark wie unsere Gemeindevertretung in Glienicke, die sich Gehör verschaffen kann und die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertritt.

Zwischen Schweden und Sizilien, Irland und Griechenland wollen viele EU-Bürger das Gleiche: ein friedliches und demokratisches Europa, das allen Regionen Entwicklungschancen eröffnet und vorhandene Benachteiligungen ausgleicht. Und so wie unsere Gemeindevertretung im Interesse aller Bürger entscheiden muss und Schwächeren helfen soll, wird es auch in Europa nur vorwärtsgehen, wenn künftig die Finanzmittel der EU nicht in die Bilanzen der Banken fließen, sondern mehr in Infrastrukturprojekte der Regionen und Gemeinden.

Was es übrigens in Europa auch noch gibt, so wie in unserer Gemeinde, ist die Möglichkeit einer Bürgerinitiative. Bei etwa 700 Millionen Einwohnern braucht man dafür natürlich mehr Stimmen, mindestens eine Million, aber das ist anteilsmäßig doch weniger als man für einen Einwohnerantrag in der Kommune benötigt. Vielleicht sollten wir hier von Europa lernen und künftig die Schwelle in unserer Gemeinde auch etwas niedriger ansetzen. Die Kommunalverfassung lässt das zu.

Selbst wenn es sich etwas übertrieben anhört, aber die Aufgaben für Glienicke und Europa unterscheiden sich eigentlich nicht sehr, allerhöchstens in der Größe. Packen wir es also an.

Ein Jahr Ortsverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Glienicke

GRÜN wirkt

Von Karsten Wundermann (B90/DIE GRÜNEN)

Am 29. April war es so weit. Das Vereinszimmer der Dreifeldhalle war gut gefüllt: Presse, Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder der Gemeindevertretung. Sie alle wollten dabei sein, wenn DIE GRÜNEN ihren Ortsverband gründen. Vieles wurde besprochen: Themen für Glienicke, Pflichten und Sinn einer Mitgliedschaft, Wege und Möglichkeiten, Ziele umzusetzen. In einem Punkt bestand jedoch Einigkeit: Lasst uns endlich anfangen!



Foto: André Schlink

Karsten Wundermann

Denn ein Thema brannte ganz besonders unter den Nägeln: Der Erhalt der Glienicker Alleen. Die Rosa-Luxemburg-Straße stand kurz vor der Rodung. Es musste gehandelt werden. Die Glienicker GRÜNEN forderten darum „Rettet unsere Alleen!“ und luden ein. Das Ergebnis? Die Glienicker kamen, die Glienicker gründeten und die Glienicker retteten. Sie kamen zur Veranstaltung und beteiligten sich an der Diskussion. Schnell stand für alle fest: Das Thema muss überparteilich bearbeitet werden. Das schafft Vertrauen, das sorgt für breite Unterstützung und das bündelt Fachwissen. Die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) war geboren. Sie hat seitdem viel erreicht. Die Umsetzung des alten Straßenbaumkonzeptes wurde durch die GVT ausgesetzt. Nach den Wahlen im Mai wird mit der Expertise der BiB und unter ihrer Mitwirkung ein neues Straßenbaumkonzept für Glienicke erarbeitet.

Die Erfolge der Bürgerinitiative, ihre Ideen und ihre konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung und der Verwaltung zeigen, dass die ehrliche Beteiligung und Einbindung der Bürger kein politischer Wunschtraum bleiben muss.

Ein anderer Anlass für die Gründung des Glienicker Ortsverbandes war die Verkehrssituation in unserem Ort. Auch zu diesem Thema fragten wir die Bürger nach ihrer Meinung. Auf unserer „kritischen Radtour“ im Sommer 2013 bekamen wir viele Hinweise. Sie sind zwischenzeitlich aufgearbeitet und warten darauf, in der neuen Gemeindevertretung umgesetzt zu werden: Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer unabhängig vom Alter, sichere Schulwege und Straßenquerungen, Barrierefreiheit für Fußgänger, Ausbau der Radinfrastruktur bis zu den S-Bahnhöfen, Verkehrsberuhigung, attraktiver öffentlicher Personennahverkehr.

Veranlasst durch eine Lesung unseres Ortschronisten Joachim Kullmann haben wir zur Verlegung von Stolpersteinen in Glienicke aufgerufen. Am 13. Mai trifft sich diese Initiative um 19.30 Uhr zum dritten Mal im Bürgerhaus. Vertreter der Parteien, der Verbände, der evangelischen Kirche, des Gymnasiums und Bürger der Gemeinde werden an diesem Abend ihre Arbeitsergebnisse austauschen. Leider werden wir feststellen müssen: Mindestens sechs Glienicker Bürger wurden nachweislich Opfer der nationalsozialistischen Rassenideologie. Voraussichtlich im Herbst 2014 wird Glienicke mit der Verlegung von Stolpersteinen dieser Schicksale gedenken.

In diesem Querschnitt unserer Arbeit eines Jahres könnte noch Vieles aufgezählt werden: Bildung und Jugendclub, die Weiterentwicklung des Energiekonzeptes zu einem Klimakonzept, unsere Gedanken zum barrierefreien Wohnen, Bürgerbeteiligung. Grundsätzlich stellen wir aber fest: Bürger und Parteien haben den GRÜNEN Ortsverband teilweise freudig, mindestens aber offen und konstruktiv aufgenommen. Unseren Vorschlägen wird zugehört, sie werden diskutiert und zuweilen umgesetzt. Dafür hat sich die Gründung gelohnt. GRÜN wirkt!

Gartengestaltung – Baumfällung/Pflege

– Wege, Terrassen, Zufahrten
– Pflanz- & Umpflanzarbeiten
– Rasen-, Hecken, Gehölzschnitt
– Zäune, Pergolen, Sichtschutz
– Pflanzenlieferung, Rollrasen
– Bodenlieferung
– Reparaturarbeiten

UWE BORKENHAGEN
(Dipl.-Ing.)

Tel.: 033056/40 78 55 • Fax: 40 73 26 • Funk: 0177/821 71 40
E-Mail: uborkenhagen@online.de

ZELTVERLEIH
Gehrke & Friese GbR

Tel.: 03 30 56/2 42 82
Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 0170 /7 33 33 64

Alles für Ihr Fest

www.zeltverleih2000.de
info@zeltverleih2000.de

16548 Glienicke-Hauptstraße 6

Startschuss für altersgerechtes Wohnen

Von Andreas Elepfandt (AG Betreutes Wohnen)

Licht am Ende des Tunnels für alle, die auf Altersgerechtes Wohnen warten. War es zuvor in den Ausschusssitzungen recht kontrovers zugegangen, haben die Gemeindevertreter auf der GVT am 1. April nach einem eindringlichen Appell einstimmig (!) für die Aufstellung eines Bebauungsplans gestimmt, der die Modalitäten für barrierefreies Wohnen an der südlichen Ahornallee regeln soll. Das ist am Ende der Legislaturperiode ein gutes Signal für die Alten. Alle Fraktionen waren bereit, ihre Bedenken für den Moment zurückzustellen, damit das Vorhaben starten kann. Die AG Betreutes Wohnen, die sich seit fünf Jahren intensiv in Gesprächen mit NCC, dem Architekten und anderen für das Altengerechte Wohnen eingesetzt, damit das Projekt zur jetzigen Handlungsreife kam, dankt allen Gemeindevertretern.

Normalen Verlauf vorausgesetzt, könnte der Bebauungsplan bis Ende 2014 fertig gestellt sein, 2015 wird gebaut und ab 2016 könnte man einziehen. Damit wird das unklare Warten durch eine zeitliche Perspektive ersetzt.

Dafür ist in diesem Jahr erhebliche Arbeit zu leisten. Denn die Bedenken sind ja nur zugunsten des Starts zurückgestellt worden. Vordringlich sind u.a. Wohnungsgröße und -qualität, Bezahlbarkeit, Parkraum. Vom Anblick der grünen Wiese zwischen Schule und Galeria werden wir uns allerdings verabschieden müssen. Glienicke hat in den 90er Jahren NCC vertraglich zugestanden, dass es dort so dicht bauen kann wie im Sonnengarten. Das ist altes Erbe. Doch sehen auch die beiden ersten Sieger des Ideenwettbewerbs dort eine dichte Bebauung mit Großgebäuden vor, um den Ortskern mit Schule vom Einkaufsareal abzugrenzen. Wir können froh sein, dass NCC weiterhin barrierefreie Wohnungen bauen will, denn die betreffende Verpflichtung aus dem städtebaulichen Vertrag ist abgelaufen.

Die AG Betreutes Wohnen und NCC haben vereinbart, sich nach der GVT rasch zu treffen, um zügig mit den Beratungen zu beginnen, analog dem Vorgehen beim ursprünglich geplanten Haus am Kornblumenweg. Dazu mehr im nächsten Kurier.

Wir haben unseren Antrag zurückgezogen

Von Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE)

Den Antrag unserer Fraktion, nachzulesen unter http://egbg.de/S3RNUTXL/B-Plan24.pdf zum Bebauungsplan 24 (Barrierefreies Wohnen) haben wir zugunsten eines gemeinsamen Antrags zurückgezogen. Es geht uns um die Sache und nicht um eine Profilierung gegenüber anderen Fraktionen.

Unser Ziel, auf diesem Grundstück generationsgerechten und für die Glienicker Bürgerinnen und Bürger bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen, haben wir aber damit keineswegs aufgegeben. Wir streben dort weiter geförderte kommunale oder genossenschaftliche Wohnungen an und werden uns auch dafür einsetzen, dass durch die neu gewählte Gemeindevertretung ein Forum für Vertreter der Anwohner, der Gemeindevertretung, des Seniorenbeirats, der Verwaltung und des Eigentümers geschaffen wird, das regelmäßig und öffentlich über den Fortschritt des Projekts informiert.



Ein gutes Signal für die neue Wahlperiode: Der Seniorenbeirat

Von Frank Schwerike (SPD)

„Gut Ding will Weile haben“ – so kann man es zusammenfassend formulieren, wenn man bedenkt, dass die Einrichtung eines Seniorenbeirats in unserer Gemeinde gut zwei Jahre gedauert hat. Seit dem Frühjahr 2012 wurde darüber beraten. Für die Sitzung der Gemeindevertretung im November 2012 hatte ich im Namen der SPD-Fraktion den Antrag zur Beschlussfassung vorgestellt. Ein Seniorenbeirat stieß damals noch auf vehementen Widerstand bei CDU und Glienicker Bürgerliste (GBL)! Man schleppte sich fortan von Vertagung zu Vertagung, aber wie heißt es so schön: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“

Ich freue mich, dass es nun Anfang April in der letzten regulären Sitzung der Gemeindevertretung gelungen ist, endlich die Voraussetzungen zur Einrichtung des Seniorenbeirats zu schaffen. Die Hauptsatzung unserer Gemeinde ist entsprechend geändert. Schwamm drüber, dass sich nun auch alle vormaligen Gegner damit schmücken wollen.


Foto: SPD Glienicke

Das Ergebnis zählt.

Für mich ist das ein gutes Signal für die neue Wahlperiode, denn der Seniorenbeirat wird seine Mitwirkungsmöglichkeiten verantwortungsvoll nutzen. Und ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam auch beim Thema altersgerechtes Wohnen zu sozialverträglichen Konditionen zügig ab Juni vorankommen werden!

Straßenbaumkonzept soll neue Gestalt bekommen

Aufatmen bei der BiB

Von Theodor Scharnholz, Sprecher Bürgerinitiative Baumschutz (BiB)

Nachdem die geplante Radikalkur für die Straßenbäume in sechs Glienicker Alleen, Komplettfällung und Neupflanzung, im September letzten Jahres ausgesetzt wurde, freut sich die BiB jetzt auf den Start für ein neues Straßenbaumkonzept. Eine Arbeitsgruppe mit je einem Vertreter der nach der Kommunalwahl neugebildeten Fraktionen und der Verwaltung sowie zwei Mitgliedern der BiB wird sich unseres wertvollen Natur- und Kulturschatzes annehmen.

Ein kohärentes Konzept soll entwickelt werden, das alle wesentliche Aspekte für die langfristige Bewahrung und Entwicklung unseres Straßenbaumbestands berücksichtigt und bewertet. Am Ende soll ein nachvollziehbares Papier vorliegen, das die künftig zu beachtenden Kriterien und Prinzipien für den Erhalt und – wo notwendig – die Erneuerung unserer Straßenbäume formuliert.

Wir freuen uns auf die Chance, unsere Vorstellungen in ein modifiziertes Straßenbaumkonzept einbringen zu können. Wir werden auf unserer Homepage (www.baumschutz-glienicke.jimdo.com) über den Fortgang der Arbeiten berichten und würden es sehr begrüßen, wenn weitere Mitbürger durch ihre Gedanken und Kommentare unsere Konzeptentwicklung begleiten würden.

Aufruf des Ausschusses für Umwelt der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

Leider sind in den vergangenen Jahren immer mehr Bäume abgestorben oder gefällt als gepflanzt worden. Deshalb ruft der Ausschuss alle Glienicker Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Einrichtungen und Geschäftsleute auf, im Jahr 2014 einen Baum zu pflanzen oder für einen Baum zu spenden.

Helfen Sie mit, dass unser Ort eine baumreiche Gemeinde bleibt.

Wenn Sie auf dem eigenen Grundstück keinen Platz mehr haben, dann machen Sie stattdessen einen Vorschlag, wo man einen Baum pflanzen könnte. Der Ausschuss nimmt Ihre Vorschläge und Initiativen gern entgegen und wird dann zum Jahresende Bilanz ziehen.
Für die ersten 100 zusätzlich gepflanzten Bäume sind im Jahr 2014 je 50 Euro aus dem Fonds der Gemeinde für Ersatzpflanzungen vorgesehen. Über die Anträge entscheidet der Umweltausschuss.

Die besten Ideen und schönsten Bäume werden wir im „Glienicker Kurier“ vorstellen.

Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Ausschussvorsitzender

WOLFGANG LOECHEL

Nohlstr.24-26

90 1921-2011

90 Jahre Gärtnerei Loechel

Erfahrungen in 4 Generationen

15 % auf **Balkonpflanzen** - einjährige -

Schauen Sie doch mal hinter unsere Kulissen

15 % auf **Beetpflanzen** - einjährige -

Für Sie vor ORT !

„Pflanzen Doktor"

Gesunde Pflanzen - aber wie ?

Blumen binden mit Nicole



professionell und günstig

Das können Sie dann auch - wetten !

Tag des Gärtners

31.05.2014

08.00 - 17.00 Uhr

FLEUROP bringt's.

www.Blumen-Loechel.de

Verkehrsleitung der Zukunft in Glienicke

Von Dirk Steichele (SPD)

In den vergangenen Jahren haben die Glienicker Gemeindevertreter versucht, unsere bestehenden Verkehrsprobleme an den Hauptverkehrsstraßen zu lösen. Dazu wurden Verkehrskonzepte erstellt und Ideen entwickelt, die aber nie zu einer wirklichen Lösung geführt haben, weil der Verkehr die Anlieger zum einen zwar belastet, zum anderen den Hauptverkehr ja auch ableiten soll.

Ziel war es immer, dass der Verkehr dann auf der B96 gebündelt wird. Problematisch dabei ist jedoch, dass auf der Berliner Seite die Bundesstraße bis hin zur Nordmeile nicht so ausgebaut ist, um die Massen an Fahrzeugen aus Glienicke und dem Umland auch aufzunehmen. Investitionen in bauliche Verbesserungen und optimalere Ampelschaltungen kommen auf Berliner Seite leider nur gar nicht bis schleppend voran. Um den Stau auf der B96 zu vermeiden, nutzen viele Glienicker auch die Haupterschließungsstraßen Karlstraße, Alte Schildower Straße oder Lessingstraße im Süden unserer Gemeinde. Auch wenn dies seit Jahren zu nachvollziehbarem Ärger der dortigen Anlieger über die Nutzung einiger hundert PKW täglich führt, so sorgt die dezentrale Verkehrsführung heute dafür, dass der größte Teil der Glienicker auf ihrem Weg nach Berlin *nicht* täglich in einen noch größeren Stau an der B96 geführt wird.

Die Bürgerinitiative „Mehr Verkehrsberuhigung für die Karlsstraße/Alte Schildower Straße“ hatte am 3. April in das Bürgerhaus zu einer Ideensammlung für die Lösung ihres Verkehrsproblems geladen, was ich grundsätzlich sehr begrüße. Der Hauptwunsch der Anlieger, u.a. die Übergänge nach Berlin wie vor der Maueröffnung wieder für den Durchgangsverkehr zu schließen, um selbst keinen Verkehr vor der Haustür zu haben und alles noch verstärkter auf der Hauptstraße zu bündeln, kann ich aber bei allem Verständnis für das lokale Problem unter Berücksichtigung der Interessen *aller* Glienicker nicht teilen. Der tägliche Verkehrskollaps an der B96 wäre bei den jetzigen baulichen Zuständen vorprogrammiert und der Stau im morgendlichen Berufsverkehr begänne voraussichtlich ab unserem Rathaus.

Eine weitere Idee bestand aus einer Einbahnstraßenlösung in diesem Bereich, welche in alten Verkehrskonzepten bereits enthalten war. Dies wurde damals bereits umfänglich diskutiert, fand aber keine Mehrheit, weil der Verkehr damit nur umverteilt worden wäre. Ich möchte mich aus diesem Grund sehr gern dafür einsetzen, dass wir mit Hilfe einer offenen Diskussion alle denkbaren Möglichkeiten in der nächsten Legislaturperiode noch einmal beraten. Aber auch hier ist genaues Hinsehen und ein umfassender Abwägungsprozess bei Bürgern und Politikern Voraussetzung, denn die Verkehrsprobleme werden damit nicht verschwinden, sondern können sich bestenfalls nur anders, sprich gerechter verteilen. Gemeindevertreter können auch deshalb am 25. Mai wieder gewählt werden, um die Interessen *aller* Glienicker abzuwägen und den bestmöglichen Kompromiss für *alle* zu finden.

Dorfteich und altersgerechtes Wohnen

von Carla Affeldt (GBL)

Dorfteichsanierung

Schon lange nicht mehr gut in Schuss und nur durch aufwendige Pflegemaßnahmen erhalten ist unser Ortsmittelpunkt: Der Dorfteich. Nun wird es dringend Zeit, ihn umfänglich zu sanieren – die Arbeiten werden voraussichtlich 2015 beginnen. Hierzu gehören das Ausbaggern, die Entsorgung des Schlammes, die Vergrößerung und vor allem der Bau einer Sedimentationsanlage im Bereich der Gartenstraße, von größeren Baumfällmaßnahmen können wir hoffentlich Abstand nehmen. Dies wird kritisch geprüft!



Carla Affeldt *Foto: GBL*

Die umfangreichen Eingriffe führen jedenfalls zu einer langfristigen Verbesserung und ermöglichen auch nächsten Generationen von Mensch und Tier ein Verweilen an diesem schönen Ort. Zu begrüßen ist, dass auch hier diskutiert wurde, inwiefern die Sanierung des Teiches vor dem Hintergrund des Ideenwettbewerbes gesehen muss und geprüft wird, wie die Arbeiten mit einer Gestaltung und Anbindung an den Bürgerpark verbunden werden können.

Wieder einmal wird deutlich, dass der Ideenwettbewerb hilft, Glienicke nicht als Stückwerk sondern als Ganzes zu sehen.

Altersgerechtes Wohnen

Der Startschuss für die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein barrierefreies Wohnen ist gegeben. Diskutiert wurde sicherlich kontrovers über den genauen Wortlaut der Beschlussvorlage, letztlich ist es aber gelungen, nun ein Planungsinstrument auf den Weg zu bringen, welches uns erst erlaubt über Details zu diskutieren – bis hin zu Inhalten eines städtebaulichen Vertrages, den es auszuhandeln gilt. Und wie die GVT am 1. April trotz aller Emotionen wieder einmal zeigte: Wenn es darum geht, etwas Sinnvolles auf den Weg zu bringen, siegt die Vernunft und alle Fraktionen finden gemeinsam einen Weg zur Umsetzung auch schwierigster Inhalte. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Gesprächsabend zum Thema Bürgerhaushalt

von Annette Friedrichs (GBL)


Foto: GBL

Annette Friedrichs (GBL)

Ab 2015 soll es in Glienicke mit dem Bürgerhaushalt ernst werden. Unser Antrag auf Erstellung eines entsprechenden Konzepts wurde von der GVT im November einstimmig angenommen. Da das Rad ja nicht neu erfunden werden muss, luden wir uns den Projektverantwortlichen für den Bürgerhaushalt aus Eberswalde, Lars Stepniak, zum Gesprächsabend ein.

Lars Stepniak berichtete uns detailliert von der Vorgehensweise und den Erfahrungen, die Eberswalde mit seinem Bürgerhaushalt gemacht hat. Er betonte, dass neben dem politischen Willen vor allem ein transparentes, einfaches Verfahren sowie eine umfassende Informationspolitik entscheidend für den Erfolg eines Bürgerhaushalts sind. Eine für alle einsehbare, auch für Laien nachvollziehbare Darstellung des Gesamtbudgets ist ebenfalls notwendig.

Die Stadt Eberswalde stellt einen Betrag von 100.000 Euro zur Verfügung, über den abgestimmt werden kann. Bürgerinnen und Bürger können Vorschläge telefonisch, schriftlich, persönlich und elektronisch einreichen. Diese werden gesammelt und am sogenannten „Tag der Entscheidung“ zur direkten Abstimmung gestellt. Die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden dann umgesetzt. Damit möglichst viele Vorschläge umgesetzt werden können, wurde eine Kostengrenze eingeführt – sie dürfen jeweils 15.000 Euro nicht überschreiten. Übrigens wurde die Stadt Eberswalde für ihr Verfahren bei der Durchführung des Haushalts sogar ausgezeichnet.

Lars Stepniaks Vortrag und die anschließende Diskussion haben uns viele Anregungen gegeben, wie wir von der GBL den Bürgerhaushalt gestalten möchten. Allerdings können wir uns im Rahmen unserer Kommunalpolitik eine weitreichendere Form des Bürgerhaushalts vorstellen. In Glienicke stehen große Investitionen bevor, wie zum Beispiel die Umgestaltung des Ortskerns oder der Ausbau des Schulcampus. Wir würden es begrüßen, wenn zusätzlich zu eingehenden Vorschlägen auch über grundsätzliche Prioritäten bei großen Bauvorhaben im Ort abgestimmt werden würde. Schließlich erlauben auch die Finanzen einer wohlhabenden Gemeinde wie Glienicke nicht die gleichzeitige Umsetzung großer Vorhaben.

Neben vielen guten Anregungen für die Kommunalpolitik berichtete Lars Stepniak übrigens, dass vor allem ein gestiegenes Interesse der Bürger an „ihrer“ Kommunalpolitik einer der positiven Nebeneffekte des Bürgerhaushalts sei. Auf diesem Weg noch einmal unseren herzlichsten Dank an Lars Stepniak, der nach Dienstschluss noch den Weg von Eberswalde nach Glienicke auf sich nahm, um sich geduldig von uns ausfragen zu lassen.

Nachruf

Monika Karrer (1946 – 2014)

Von Ernst-Günter Giessmann und Holger Czitrich-Stahl (beide DIE LINKE)


Foto: privat

Wir sind tief betroffen und erschüttert vom Tod Monika Karrers. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind mit ihrer Familie. Wir verlieren mit ihr eine kluge und tatkräftige Mitstreiterin und einen Menschen von tiefem sozialem Empfinden. Monika Karrer wird in unserer Gemeinde sehr fehlen.

Monika Karrer wurde am 23. September 1946 in Flatow, Kreis Oranienburg, als erstes Kind einer Neubauernfamilie geboren. Nach einer kaufmännischen Lehre studierte sie den Lehrerberuf, den sie 39 Jahre ausübte, davon 38 Jahre in Glienicke. Seit 1981 übte sie leitende Tätigkeiten aus, zuletzt als Rektorin der Glienicker Grundschule. Ihr pädagogisches Engagement für Kinder und Jugendliche war beispielgebend. Für Monika Karrer waren ihr Mann, ihre beiden Kinder und ihre fünf Enkel ein wichtiger Halt.

Monika Karrer war eine Lehrerin mit Leib und Seele. Dies können alle Mitmenschen bestätigen, die sie kannten und mit ihr zusammenarbeiteten. Mit Konsequenz und Geschick leitete sie die Grundschule und trug maßgeblich zur positiven Schulentwicklung als „Verlässliche Halbtagsgrundschule“ in Zeiten bedeutender Veränderungen bei. Als Lehrerin und Schulleiterin genoss sie großen Respekt. Ihr war vor allem der Charakter der Schule als „sozialer Leistungsschule“ wichtig. Es war ihr eine Herzensangelegenheit, dass das Gemeinsame und Soziale immer ihren gebührenden Platz im Schulleben behielten. Alle Kinder sollten ihre Fähigkeiten optimal zur Geltung bringen können und dafür jede Unterstützung erhalten. All dies drückt ein tiefes soziales Empfinden aus, das Monika Karrer auch nach 2008 als Ruheständlerin konsequent zur Leitlinie ihres Handelns machte. Als parteilose Sachkundige Einwohnerin für unsere Fraktion, als Jugendhauptschöffin und als Mitstreiterin im Oberhaveler Netzwerk „Gesunde Kinder“ nahm sie unermüdlich sozialpolitisch bedeutsame Aufgaben wahr. Von ihrer Sachkunde, Zuverlässigkeit und ihrem immensen Wissen profitierte auch unsere Fraktion.

Monika Karrer starb am 20. März 2014. Ihr Tod reißt große Lücken. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kindertagesstätten

Kita wird ein Vierteljahrhundert alt

Tanz und Gesang zum Geburtstagsfest

(ip) Das Haus war geputzt, der Kuchen gebacken und die Räume bunt geschmückt. Die Kita „Burattino“ hatte sich auf ihren 25. Geburtstag gut vorbereitet. „Sogar ein eigenes Geburtstagslied haben wir uns ausgedacht“, verriet Kitaleiterin Simone Eichhorn. So feierte man am 20. März mit einem tollen Programm das Bestehen der Einrichtung.



Da war Bewegung drin: Klein und Groß beim Geburtstagstanz.

Dabei sorgte „Jelly Cat“ für die passende Geburtstagsstimmung, sang und tanzte mit den Jungen und Mädchen. Zum Lied „Brüderchen, komm tanz mit mir“ durften auch die Vertreter der Gemeinde mittanzen. Gemeindevorsteher Martin Beyer, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und die Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, Jana Klätke, gratulieren und dankten dem Kitapersonal für die unermüdliche und gute Arbeit. Wie es sich für einen Geburtstag gehört, hatten sie auch Geschenke dabei: Die drei neuen Schubkarren für den Sandkasten testeten die Kinder sogleich auf ihre Stabilität.

Der Bau des Hauses in der Yorckstraße begann am 11. November 1987. Schon rund einen Monat später konnte die Einweihung begangen werden. Die offizielle Eröffnung ist auf den 2. Januar 1989 datiert. Etwa siebzig Kinder besuchten damals die Kita. Erste Leiterin war Sigrun Roesner, die wie weitere Ehemalige auch zur Geburtstagsfeier ihrer Kita gekommen war.

Nicht spurlos sind die letzten Jahrzehnte am Gebäude vorüber gegangen. Nach und nach wurden Fenster, Dach und Schornstein erneuert, ein Wärmeschutz angebracht und der Außenbereich modernisiert. Im Jahr 2009 sanierte die Gemeinde die Kita auch im Innenbereich umfassend und erweiterte das Haus um rund 70 Quadratmeter. Im Zuge dessen sind 15 zusätzliche Plätze entstanden. Die Einrichtung bietet nun Platz für 93 Kinder ab dem 1. Lebensjahr und ist derzeit voll ausgelastet.

Elf Erzieherinnen, ein Erzieher und ein Auszubildender betreuen die fünf Gruppen im teiloffenen Konzept. Neben den Gruppenräumen gibt es auch eine Werkstatt, einen Experimentierraum und den großen Turnraum. Das Essen wird von einer eigenen Köchin täglich frisch gekocht. „Wir sind hier ein tolles Team“, freut sich Simone Eichhorn, die die Kita seit 2007 leitet. „Ich komme jeden Tag gerne zur Arbeit“.

Der besondere Geburtstag wird im Sommer noch einmal mit einem großen Sportfest begangen: am 28. Juni von 11 bis 15 Uhr kommen Sportskanonen auf dem Sportplatz in der Bieselheide auf ihre Kosten.

Mäuse-Gärtner

Von Ute Loske

Im März, pünktlich zu den ersten Frühlingstagen, waren die Kinder der Mäusegruppe aus der „Kita Sonnenschein“ ins Blumengeschäft mit Gärtnerei Loechel eingeladen. Schon auf unseren Spaziergängen schauten wir uns immer wieder gern die Blumen an, zu denen die Kinder viele Fragen stellten. Umso mehr freuten sich die Jungen und Mädchen, endlich einmal auch selbst gärtnern zu dürfen. Und dann auch noch in einer richtigen Gärtnerei.

Bei unserem Eintreffen begrüßte uns Marlies Eickmeier, die Frau von Gärtnerei-Chef Wolfgang Loechel, freudig. Sie erklärte geduldig, was wir alles machen werden. Zunächst galt es, an einer Blume zu riechen und deren Schönheit zu bewundern. Dann durften wir „ran an den Dreck“. Paul wollte sogleich wissen, wo denn die Schippen wären. Marlies Eickmeier erwiderte prompt, dass jedes Kind schon zwei Schippen dabei habe: „Eure Hände!“



Foto: Kita Sonnenschein

Dann schritten wir zur Tat. Jedes Kind pflanzte gewissenhaft ein Hornveilchen ein. Mit Nicole Eickmeier berieten wir, was die kleinen Blumen so alles brauchen, um lange schön zu blühen. Das wussten unsere Mäuse natürlich längst: „Wasser und Sonne!“, riefen alle ganz schnell. Später stellten wir noch fest, dass die Blüten unserer Blümchen fast aussehen wie ein lächelndes Gesicht. Also brauchen die Blumen auch jeden Tag ein Lächeln! Alle Mäuse probierten es sofort aus.

Nach vielen Malen „Dankeschön“ und „auf ein baldiges Wiedersehen“ zogen wir lächelnd und stolz, jedes Kind eine Blume in der Hand, zurück in unsere Kita. Vielen Dank für den schönen Vormittag!

Wer will fleißige Handwerker seh'n?

Von Andrea Milek



Foto: Kita Sonnenschein

Die Kinderwerkstatt der „Kita Sonnenschein" ist heiß begehrt. Die größeren Kinder dürfen dort schon allein werkeln. Doch einmal in der Woche teilen sie gern ihren Lieblingsplatz mit Erich Lorenz. Er zeigt ihnen wie man die Säge hält, um einen sauberen Schnitt zu bekommen und vermittelt den Kindern außerdem jede Menge Kniffe im Umgang mit Hammer und Feile.

Entstanden sind so kürzlich einige Vogelhäuser, die im nächsten Winter ganz sicher zum Einsatz kommen werden. Erich Lorenz sagt die Kita auf diesem Wege ein herzliches „Dankeschön" für sein ehrenamtliches Engagement.

Kita „Mischka" sagt Danke!

Von Petra Stoll, im Namen der Kinder und des Mischka-Teams

Seit dem 17. September 2012 hat unsere Kita unter www.bildungsspender.de ein Spendenkonto. Über diese Seite kann man bei 1.580 Onlineshops einkaufen. Vom Rechnungsbetrag wird beim Einkauf ein gewisser Prozentsatz, der je nach Shop variiert, auf das Spendenkonto unserer Kita überwiesen. Die Käufer müssen dabei nicht mehr bezahlen.


Foto: Kita Mischka

Wir freuen uns, dass unsere Kita „Mischka" dadurch seit 2012 eine stolze Summe von 1.205,20 Euro gespendet bekam. Dafür haben wir uns bereits ein Kuschelsofa für unser Spielecenter und ein Holzhaus für unseren Sinnesgarten leisten können. Eine große, dicke Matte für unseren Höhlenbauraum wird demnächst auch noch angeschafft.

Die Kinder und die Erzieher der Kita möchten sich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Einkäufern und Spendern für das große Engagement bedanken! Ohne Sie hätten die Kinder noch etwas auf diese Dinge warten müssen.

Grundschule

„Schule live erleben"

Erstklässler aufgepasst: Tag der offenen Tür an der Grundschule Glienicke am Mittwoch, 28. Mai von 7.45 Uhr bis 9.45 Uhr

Nach einer Begrüßung durch die Schulleitung im eigens eingerichteten Elterncafé im Kunstraum haben Sie Gelegenheit, sich von Fünft- und Sechstklässlern in kleinen Gruppen durch unsere Schule führen zu lassen. Viele Klassenzimmer werden für zwei Unterrichtsstunden offen stehen. Auch Fachräume, Mensa, Küche und Sporthalle können besichtigt werden.
In den Fluren werden Arbeitsschwerpunkte der Schule vorgestellt. Für Eltern unserer zukünftigen Erstklässler ist ganz sicher die Ausstellung zum Anfangsunterricht im Haus 4 interessant.

Groß und Klein sind herzlich willkommen!


Foto: Archiv

Schulförderverein wählt neuen Vorstand

Verein bietet spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit

Von Britta Fiedler

Die Mitglieder des Schulfördervereins wählen alle zwei Jahre einen neuen Vorstand und bei der nächsten Mitgliederversammlung ist es wieder soweit. Dafür suchen wir Menschen, die etwas bewegen wollen. Vielfältige Talente sind gefragt: Kreativität und Ideen beim Einsatz der Vereinsgelder, Organisationstalent bei der Begleitung der Projekte, Kommunikationstalent bei der Zusammenarbeit mit den Schulgremien und der Schulleitung und natürlich den Mut und Wille Veränderungen voranzutreiben. Vieles ist möglich, das zeigt sich zum Beispiel darin, dass sich die Schüler und Lehrer nun auf den Einsatz von Smartboards im Unterricht freuen können – nur ein Projekt, dass auf Initiative des Schulfördervereins umgesetzt wurde.

Ihnen liegt das Wohl und die Zukunft ihrer Kinder am Herzen, dann engagieren Sie sich. Etwas zu bewegen, ist einfacher als Sie denken! Für weitere Informationen oder Ihre Interessenmeldung senden Sie bitte eine E-Mail an info@sfv.de. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Talent.

Erfolg beim Crosslauf in Mildenberg

Von Lutz Lange

Zum 14. Mal war der Ziegeleipark in Mildenberg Austragungsort für den Crosslauf der Schulen aus dem Kreis Oberhavel. 47 Schulen und über 700 Schüler – so viele wie noch nie – beteiligten sich in diesem Jahr daran.

Die Glienicker Grundschule war dabei wieder sehr erfolgreich und konnte gleich vier Medaillen erringen. Dominik Schickersinsky wurde in seiner Altersklasse Zweiter, Lilly Teßmer belegte den dritten Platz. Nach seinem zweiten Platz im Vorjahr stand Robin Fischer diesmal ganz oben auf dem Siegertreppchen. Er gewann mit deutlichem Abstand. Isabell Grabowski, jetzt in der 7. Klasse in Hohen Neuendorf, gewann wie auch im Vorjahr.



Beim Crosslauf mit am Start: Maurice May und Robin Fischer. Foto: Matthias Kießling

Unser Begabtenkurs

Von Katharina Koßmann und David Hinze

Wir sind Schüler der Glienicker Grundschule und gehen in die 3. Klasse. Unsere Schule bietet unter anderem einen Kurs zur Begabtenförderung an. Am Mittwoch leitet Lehrerin Silke Richter den Kurs der Begabtenförderung und am Donnerstag übernimmt Lehrerin Anne Mager diese Aufgabe.

Unser erstes Projekt in dem Kurs waren die Nationalfeiertage von anderen Ländern. Ziel war es, selbstständig über ein Land einen Steckbrief zu erstellen und diesen dann über die neue Lautsprecheranlage der Schule allen anderen Schülern vorzutragen.

Zuerst haben wir uns ein Land ausgewählt, dann haben wir dazu Informationen gesucht. Unsere Informationen haben wir aus dem Internet oder aus Büchern geholt. Wir haben alles am Computer in einen Steckbrief geschrieben. Dann haben wir einen Werbezettel gestaltet und einen Tag vor dem Kurzvortrag in den Klassen ausgeteilt. An dem Tag, an dem unser Land seinen Nationalfeiertag feierte, sind wir ins Sekretariat gegangen. Wir haben über ein Mikrofon unseren Vortrag durch die Schulanlage gesprochen. Einige waren zunächst sehr aufgeregt und zum Schluss ganz schön stolz auf sich.



Die Kinder im Begabtenkurs heißen: David Hinze, Katharina Koßmann, Nadine Mumberg, Maja Eisermann, Leonie Grau, Lennard Palm, Leon Wälzer und Anna-Jasmina Birke. Foto: Grundschule Glienicke

Experimente

Von Anna-Jasmina Birke und Nadine Mumberg



Nadine beim Herstellen von Duftwasser.
Foto: Grundschule Glienicke

Unser Begabtenkurs hat nach unserem Projekt zu den Nationalfeiertagen Ideen für unsere weitere Arbeit gesammelt. Wir haben uns schließlich für Experimente entschieden.

Bei den Experimenten haben wir viel gelernt und hatten dabei auch Spaß. Beim Experiment „Duftwasser“ haben wir aus Lavendelblüten und Wasser unser Duftwasser selbst hergestellt. Bei diesem Experiment haben wir gelernt, dass es sehr aufwendig ist, Duftwasser herzustellen. Aus sehr vielen Lavendelblüten entstand nur eine geringe Menge von unserem Duftwasser.

Unser zweites Experiment hieß „warme Strömung“. Dazu brauchten wir Tintenpatronen sowie je ein Glas mit kaltem und warmem Wasser. Die Tintenpatrone wurde zunächst ins warme Wasser gelegt. Nach fünf Minuten entfernten wir die Patrone mit einer Pinzette aus dem heißen Wasser und stachen ein Loch hinein. Danach kam die Patrone in das kalte Wasser. Eigentlich sollte die Tinte aus der Patrone fließen und an die Wasseroberfläche steigen. Leider funktionierte der Versuch nicht ganz, weil vermutlich die Tintenpatrone bereits zu kalt war.

Alea iacta est ?



Ist der Würfel schon gefallen?
Wenn nicht, dann lohnt es sich, für die Versetzung zu kämpfen, denn eine Klassenwiederholung bringt selten den erhofften Erfolg. Für die Schüler ist es nicht leicht, die vertraute Klasse zu verlassen und zu den „Kleineren“ zu gehören. Leider verbessern sich auch die Noten oft nur unwesentlich oder gar nicht. Wenn der Stoff nicht verstanden wurde oder die Lücken einfach zu groß sind, schaffen viele Schüler es auch nicht in der zweiten Runde.
Überlegen Sie mit Ihrem Kind, ob die Chance einer Versetzung noch besteht. Wenn ja, sollten Sie sich gemeinsam folgende Fragen stellen:

- In welchen Fächern sind die schlechten Noten am schnellsten zu beheben?
- Können in Nebenfächern Referate gehalten werden?
- In welchem Fach kann die mündliche Note ausschlaggebend sein?
- Welche Lehrer nehmen ein deutliches Bemühen Ihres Kindes wahr?
- In welchem Fach muss die nächste schriftliche Note deutlich besser werden?

Gerne stehen wir Ihrem Kind und Ihnen beratend zur Seite und stellen gemeinsam einen „Notfallplan“ auf.
Lassen Sie sich einen Termin geben!
lehrreich – So lerne ich! Edelhofdamm 53-55,13465 Berlin,030.40 108 208, www.lehrreich.net

So lerne ich!

lehrreich
So lerne ich!



Nachhilfe maßgeschneidert

- Einzelunterricht
- Lernstrategien
- Ferienkurse

Institut für Nachhilfe & Lerntherapie
- alle Klassen - alle Fächer - Ferienkurse -
in Berlin-Frohnau
Fon 030. 40 108 208
www.lehrreich.net

Neues Gymnasium

Schülertheater am NGG

Erinnerung an die Kindertransporte

Von Dr. Karin Eckermann

Nach den erfolgreichen Aufführungen der letzten Jahre bereiten Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 11 des Neuen Gymnasiums Glienicke wieder ein neues Stück vor.

Die theatrale Collage „Kindertransport“ entstand im Rahmen der Erinnerungskultur und ist unterschiedlichen Biografien geretteter Kinder 1938/39 nachempfunden.

In Zusammenarbeit mit der Musik-AG unter der Leitung von Wolfgang Oehlke und der Tanz-AG unter der Regie der I.D.E.A. Tanzschule zeigen 28 Spielerinnen und Spieler der DS-Klasse 10 und der beiden Theater-AGs die ungewöhnliche Geschichte von jüdischen und christlichen Kindern, die in den von den Nazis beherrschten Ländern bedroht sind und ohne Begleitung ihrer Eltern nach England reisen. Dort werden sie von Gasteltern aufgenommen und entgehen dadurch der Verfolgungt. Das Stück will künstlerisch gestaltete Geschichte sein und die Erinnerung an die Kindertransporte über die Generationen hinweg bis in die Gegenwart wachhalten. Wegen des ernsten Themas ist das Stück für junge Menschen erst ab 12 Jahren geeignet. Mehr Informationen gibt es hier: www.berlin-judentum.de/denkmal/kindertransporte.htm

VORSTELLUNGEN
Glienicke
20., 21., und 23. Mai
jeweils um 19 Uhr
im Neuen Gymnasium Glienicke
Schönfließer Straße
Der Eintritt ist frei.
Berlin
25. Mai um 11 Uhr
im Romain-Rolland-Gymnasium
Place Molière 4
13469 Berlin



Auszüge aus dem Stück waren zum Jahresbeginn im Roten Rathaus zu sehen. *Foto: Archiv/Heather Schmaedeke*

Hort

„Coole Kids“ begeistern mit Konzert

Musikalisches Rodeln am Nordpol

Von Ludwig Schönmann

Annalena ist neun Jahre alt. Sie singt mit einer zauberhaften Stimme ihr selbst komponiertes Lied. Es handelt von Wildgänsen und blühendem Flieder. Ein Chor und zehn junge Gitarrespieler begleiten sie. Bald stimmen alle ein: „Schöne Ferien, alle freuen sich darauf!“ Die Freude und Begeisterung, mit der die Kinder des Hortes „Coole Kids“ auf der Bühne stehen, überträgt sich unmittelbar auf das Publikum.

Zum Konzert eingeladen hatte Ende März Chorleiter und Gitarrenlehrer Lutz Schumacher. Er dirigierte die 45 Jungen und Mädchen, die ausschließlich selbst komponierte und getextete Lieder vortragen.

Bereits im vergangenen Jahr entstanden 13 eigene Lieder. Im Tonstudio in Friedland wurden sie aufgenommen und auf CD gepresst. Die „CD-Releaseparty“ begingen die Kinder nun mit ihren Familien, Vertretern aus Hort, Schule und Gemeinde und vielen weiteren Gästen. Der Stolz der Kinder über die eigene Leistung war dabei deutlich zu spüren. Kein Wunder: Schließlich gehen die Lieder nicht nur ins Ohr, sondern auch unter die Haut.

So hat Marlene ein Lied zum Hortgeburtstag geschrieben. Annalena singt von ihrer kleinen Schwester Emilia, Alyssa rodelt am Nordpol und Lisa feiert eine Halloweenparty, wo die Fledermäuse einen Cocktail aus Blut trinken. Mariella singt selbstbewusst „Ich bin wer ich bin“ und Isabel hat ihrem Gitarrenlehrer ein Dankeschön-Lied komponiert. Als Dankeschön für die Kinder gibt es lang anhaltenden Applaus – und den Dringenden Wunsch nach zwei Zugaben. „Phänomenal“, kommentierte Gemeindevorsteher Martin Beyer das Konzert. Dem Wunsch nach einem weiteren musikalischen Nachmittag werden die „Coolen Kids“ und Lutz Schumacher sicher bald nachkommen.



Foto: privat

Interesse an der CD?
„Coole Kids in Friedland: Schöne Ferien“
Lutz Schumacher
E-Mail: die omegafliege@web.de
Kosten: 10 Euro

nagai www.nagai-shop.de FÜR SCHÖNERES WOHNEN

Tag der offenen Tür

So., 25. Mai 2014 von 9 - 18 Uhr



ab 719,99
~~899,99~~



ab 863,99
~~1079,99~~



20%
auf alle Produkte
nur am 25.05.!



ab 340,99
~~426,55~~

ab 215,99
~~269,99~~



ab 679,99
~~849,00~~





ab 298,99
~~373,00~~



ab 624,99
~~783,00~~

ab 2799,-
~~3499,-~~

Tombola - Kaffee & Kuchen - Musik - Kinderhüpfburg - Feuerwehrauto

Wo? Leipziger Str.1 16548 Glienicke / Nordbahn


ab 1279,-
1599,-
ab 411,99
514,00
ab 183,99
229,99
ab 599,99
749,99
ab 998,-
1248,-
100€
Gutscheine
nur am 25.05.!
Testen Sie unsere Saunen
am Tag der offenen Tür!
ab 1279,-
1599,-
ab 2159,-
2699,-
ab 1599,-
1999,-
ab 479,99
599,99
Montageservice - Rechnungskauf bis 10.000€ - Risikofreie Finanzierung
Tel. 033056 21271, Ihr Fachhandel für Qualität

Ostercafé bei den „Coolen Kids“

Von Julia Krah, Erzieherin

Kinder, Eltern und Großeltern trafen sich am Nachmittag des 9. Aprils im Hort „Coole Kids“. Gemeinsam begrüßten sie die Osterzeit. Kleine Attraktionen wie das Kinderschminken, Ostereierbemalen, eine Malstraße und sogar ein kleiner Basar waren im Angebot. Die „Gitarrenkids“ sangen ihre neuesten Lieder und erstmalig traten die „Kleinen Schlümpfe“ mit einem Tanz auf. Auch für Kaffee, Kuchen, Saft und Bratwurst war reichlich gesorgt.

Es war ein schöner Nachmittag. Auf diesem Weg bedanken wir uns sehr herzlich bei den Eltern für die Kuchenspenden, dem Verein Narrenkappe e.V. aus Frohnau für die tatkräftige Unterstützung und der Familie Krohn für die Spende des Grills.



Foto: Hort Coole Kids

Kinder- und Jugendfeuerwehr

Alarm! Alarm!

Glienicker Feuerdrachen suchen Verstärkung

Von Maike Eckert, für die Kinderfeuerwehr

Wie schnell die Zeit vergeht! Bereits seit zweieinhalb Jahren haben wir in unserer Gemeinde eine stolze Kinderfeuerwehr, die sich auch seit einiger Zeit mit einem tollen Maskottchen schmücken darf. Nach den Sommerferien 2014 werden wieder einige Plätze bei den Feuerdrachen frei, da unsere „Großen“ in die Jugendfeuerwehr überwechseln. Wir suchen daher Mädchen und Jungen der ersten und zweiten Schulklassen, die Interesse an der Feuerwehr haben.



Foto: Kinderfeuerwehr

Neben den feuerwehrtechnischen Diensten wie Brandschutz, Verkehrserziehung und Fahrzeugkunde stehen auch Basteln, Kochen, Erste-Hilfe, Selbstverteidigung und Ausflüge in die Natur im Vordergrund. Es gibt zum Ende des Jahres eine große Weihnachtsfeier und einmal im Jahr einen mehrtägigen Ausflug.



Die Kinderfeuerwehr fördert dabei soziale Kompetenzen, stärkt Teamfähigkeit und macht Nächstenhilfe selbstverständlicher. In den vergangenen Jahren sind unsere Kinder zu einen gutem Team zusammengewachsen, das sich gegenseitig unterstützt und fest zusammenhält. Wir begrüßen jeden Neuankömmling freundlich und mit viel Interesse.

Die Glienicker Feuerdrachen treffen sich alle zwei Wochen für jeweils eine Stunde. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und auch die Dienstkleidung wird gestellt. Bei Interesse schicken Sie bis zum 30. Mai einfach eine E-Mail an jugendfeuerwehr@glienicke-nordbahn.de. Neben Angaben zum Namen, Adresse, Geburtsdatum und zur Klassenstufe verraten Sie uns bitte auch, warum Ihr Kind ein Feuerdrache sein möchte.

Übrigens: Glienicke bietet auch eine tolle Jugendfeuerwehr, die sich alle 14 Tage für jeweils zwei Stunden trifft. Die aktuellen Dienstpläne der Kinder- und Jugendfeuerwehr finden Sie unter www.glienicke.eu.

DER REISECLUB für junge Leute 50+
GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:





Tagesfahrten 2014

05. Mai	Erlebniswelt Autostadt Wolfsburg
26. Mai	Stralsund: „Meeresriesen hautnah“ – Besuch des Ozeaneums
17. Juni	Caputh, Schwielowsee, das Malerdorf Ferch
07. Juli	Wismar: Poeler Kogge „Wissemara“ unter neuen Segeln
21. Juli	Insel Wollin
04. August	Seerosenparadies Mirow
02. September	„Wo Preußen Sachsen küsst“: Sonderausstellung im Schloss Doberlug-Kirchhain
13. Oktober	Torgau
03. November	Gänsemarkt in Wermsdorf
24. November	Fahrt ins Blaue
05. Dezember	Weihnachtsmarkt in Dresden
13. Dezember	Weihnachtsmarkt in Liepe

Mehrtagesfahrten 2014

30.05. bis 06.06.	Zauber der Provence
18. bis 21.09.	Rote Rosen in Lüneburg
02. bis 07.10.	Malerisches Flandern: Brüssel, Gent und Brügge
21. bis 28.10.	Marokko, Marrakesch, Casablanca und Rabat (Rundreise)
30.12. bis 02.01.	Silvester in Hannover

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.-Nr: 03301 / 20 98 48.

Doris Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625
24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de mail@hkp-glienicke.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Betondachstein
- Metalldächer
- Dachbahnen
- Dachrinnen
- Bauelemente
- Holzbau
- Dachfenster
- Dämmstoffe
- Werkzeuge
- Arbeitskleidung
- Gala-Baustoffe

VELUX® Dachausbau-Beratungszentrum

4x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/ Förderer des BSV Fortuna Glienicke und SV Glienicke/Nordbahn

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Mai 2014

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14.00 Uhr	Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
ab 14.10 Uhr	Sitzgymnastik in der Sporthalle
ab 14.50 Uhr	Seniorengymnastik
von 16 bis 18 Uhr	Treff der Kegelgruppe IV, am 5. und 19.5. (Kegelbahn) (Vorinfo: 2.6.)
von 16 bis 18 Uhr	Treff der Kegelgruppe II, am 12.5.und 26.5. (Vorinfo: 9.6.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr	Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.
von 15 bis 17 Uhr	Treff der Kegelgruppe I, am 13.5. (Kegelbahn) und am 27.5. (Bowlingbahn) (Vorinfo: 10.6., Kegelbahn)
von 16 bis 18 Uhr	Treff der Kegelgruppe III, am Di, 13.5. und am 27.5. (Kegelbahn) (Vorinfo: 10.6.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr	Treff der Schachgruppe

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr und Skatfreunde	Treff der Handarbeitsgruppe

Freitags:

von 14 bis 19 Uhr	Alle Romméspieler, Canastafreunde und die Mitglieder der Kaffeeplausch-runde sind bei uns eingeladen.

Besondere Termine

Mittwoch, 7. Mai	Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 4.6.)
Mittwoch, 28. Mai	Zum Geburtstag des Monats Mai laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 25. Juni)

Termine im Juni

11. Juni um 14 Uhr findet unsere Feier zum 35.Geburtstag des Seniorenclub Glienicke statt. Dazu laden wir unsere Senioren herzlich in die Alte Halle zum Feiern ein. Es werden viele Überraschungen geboten. Der Clubrat wünscht schon jetzt viel Vergnügen!
Anmeldelisten liegen bei den Gruppenleitern vor und sollten bis zum 26. Mai im Seniorenclub abgegeben werden.

15. bis 21. Juni	Brandenburger Seniorenwoche
19. Juni	Skat-Turnier um 13 Uhr
20. Juni	Canasta- und Rommé-Turnier um 14 Uhr

Ihre Teilnahme-Anmeldungen erbitten wir bis zum 26. Mai. Diese können Sie ganz einfach im Seniorenclub abgegeben. Die Turniere richten sich an Glienicker Senioren.

Eine schöne Zeit wünschen der Clubrat und Frau Kohn

Neue Öffnungszeiten des Seniorenclubs

Montag	von 8.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag	von 8.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	von 8.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	von 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	von 12.30 bis 18.00 Uhr

Sprechzeiten der Clubleiterin

Dienstag	von 8.00 bis 14.00 Uhr
Donnerstag	von 8.00 bis 17.00 Uhr

Geh aus mein Herz und suche Freud

in dieser lieben Frühlingszeit… Das taten wir Wandersleut‘ am 27. März. Auch im Mai laden wir wieder zu einer Wanderung ein. Die Ausflugs und Wandergruppe trifft sich am Mittwoch, 14. Mai zum Wandern in den Britzer Garten. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Veltheimstraße. Der Bus fährt um 9.32 Uhr nach Tegel. Von dort geht es weiter mit der Bahn. Tour-Leiterin ist Margit Kunze.



Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung
Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Vernissage im Neuen Rathaus

Zwei Künstlerinnen – ein starkes Team

Von Monika Tabatt, Kulturarbeit

Susanne Zinser ist spontan und emotional. Gerlind Hentze beschreibt sich als organisiert und in sich ruhend. Ihre künstlerischen Arbeiten bestätigen dies. Kennengelernt haben sie sich bei einer Kulturveranstaltung in Hohen Neuendorf. Inzwischen sind sie stark miteinander verbunden, tauschen sich aus, besuchen gemeinsam Workshops. Jetzt zeigen die Hobbykünstlerinnen in ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung in der Glienicker Rathaus-Galerie figürliche und abstrakte Werke.

„Frei-zwischen den Welten“ heißt die gelungene Schau, durch die die Frauen ihre etwa 35 Gäste bei der Vernissage im April persönlich führten. Unter den Besuchern waren auch Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, die interessiert den Erläuterungen der Künstlerinnen zu ihren Bildern folgten.

Die Glienickerin Gerlind Hentze liebt das Figürliche. In mit Tanzsessions verbundenen Malkursen ist sie insbesondere vom Zusammenspiel von Zufall und Planung begeistert. Die Faszination der Geschmeidigkeit der Tänzerinnen drückt sich in ihren abstrakten Werken aus. Dabei nutzt Hentze eine besondere Technik: Sie lässt Farbe, teilweise stark verwässert, über bereits bemalte Leinwände laufen, leicht antrocknen und wäscht diese wieder ab. Mehrere Male wiederholt sie die Prozedur. Die zufällig entstehenden Strukturen veredelt sie schließlich mit Schellack.



Gerlind Hentze und Susanne Zinser bei der Vernissage. Foto: Tabatt

Auch Susanne Zinser hat eine enge Beziehung zum Tanz. „Er gibt mir Kraft und Energie für den Alltag“, sagt die Hohen Neuendorferin. Ihre Bilder sind stimmungsvoll; mal quirlig lebendig, mal ruhig und zurückhaltend. Das Zwischenmenschliche, das Gefühlvolle inspiriert Susanne Zinser besonders. Spontan verwendet sie auch mal Materialien wie die alte Lieblingsbluse oder Papier.

Das harmonische Zusammenspiel der unterschiedlichen Malweisen beider Künstlerinnen macht den Reiz der neuen Ausstellung in der Rathaus-Galerie aus. Ein Besuch lohnt also! Geöffnet ist bis zum 28. Juni zu den regulären Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes, Hauptstraße 21: Mo, Do und Fr von 9 bis 12 Uhr sowie Di von 13 bis 18 Uhr und Do von 14 bis 16 Uhr. Im Herbst wird die Ausstellung noch einmal im Rathaus in Hohen Neuendorf präsentiert.







PRAXIS
MARTINA LIES
LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI
- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. C. Kuchenbecker
- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 -13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
17 -19 Uhr	-	-	13 - 15 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Physiotherapie – Osteopathie
Johanna Hußmann

20 Jahre
Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

- Osteopathie (Erwachsene, Kinder, Säuglinge)
- Krankengymnastik
- Bobath
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Kiefergelenkbehandlung
- Massagen/Fango
- Fußreflexbehandlung
- Behandlungen nach Dorn
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Migräne-Therapie
- Kinesio-Therapie
- Hausbesuche



Hattwichstraße 7 • 16548 Glienicke/Nb. • Telefon 033056-8 21 90
johanna-hussmann@onlinehome.de

Bibliothek begeistert mit Krimis und Landschaften

Von Monika Tabatt, Kulturarbeit

Zweite Kriminacht war erfolgreich

Wäscheleinen, Waschmaschinen, blutrote Laken, ein Tisch voller Requisiten – die Gemeindebibliothek als Waschsalon. Die Handlung des Krimis „Blutroter Waschgang“ von Heidi Ramelow spielt genau in ebensolcher Umgebung. Die „mörderischen Schwestern“, wie Bibliotheksleiterin Nadine Thomas die beiden ankündigte, spielten gekonnt ihre Rollen. Ute Christensen als Clara, die von einem Stalker verfolgt wird, und Heidi Ramlow sprach und verkörperte



Wahrlich kriminell: Ute Christensen und Heidi Ramlow.

Claras Verfolger wie auch alle anderen Rollen. Spannend, mitreißend und amüsant verstanden es die beiden Frauen vortrefflich, aus einer vermeintlichen Lesung ein großes Schauspiel zu machen. Die gute Organisation und liebevolle Dekoration durch das Team der Bibliothek trugen ebenfalls zum Erfolg des Abends bei. Dies dankten die etwa 25 Besucher nach drei genussvollen Stunden mit viel Beifall und Lob.

Vernissage in der Bibliothek

Bäume, Häuser und Landschaften in Acryl sind seit Ende März in der Gemeindebibliothek zu sehen. Ulrich Hohle, der 2010 das Malen im Keramikstudio in Glienicke für sich entdeckte, zeigt 25 seiner neu entstandenen Bilder. Der Berliner Hobbykünstler fühlt sich Glienicke sehr verbunden, schließlich ist er von der ersten Stunde an aktives Mitglied des Glienicker Kulturnetzwerks „Künstlerstammtisch“. Dieses



Im Gespräch: Ulrich Hohle bei seiner Vernissage. *Fotos (2): Tabatt*

Engagement lobte auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der dem Maler zu seiner großen Entwicklung gratulierte. Die Ausstellung wird bis 12. Juni in der Gemeindebibliothek präsentiert. Geöffnet ist diese immer dienstags und donnerstags von 9 bis 19 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr.

Benefiz-Konzert für volle Klangpracht

Von Monika Tabatt, Kulturarbeit

Trotz stürmischen Wetters machten sich im März viele Glienickerinnen und Glienicker auf in die frisch sanierte Dorfkirche. Anlass war ein Kammermusikkonzert, zu dem Kirchenmusiker Alexander Ergang eingeladen hatte.

Das besondere Interesse der Besucher galt zunächst den vielen Sternen in der Kuppel. Einige suchten „ihre eigenen“, die sie durch Spenden finanziert hatten. Eben diese Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger begeisterte auch den Kirchenmusiker. „Der Orgelkaffee-Kreis zum Beispiel hat einen fünfstelligen Betrag zusammengebacken“, wusste er zu berichten. Auch Ergang wollte helfen – und organisierte kurzerhand ein Benefizkonzert zugunsten der Orgel, die gerade aufwendig saniert wird. Der größte Teil der Kosten für die Orgel ist schon finanziert. „Leider fehlt danach noch das 19. Register“, erläutert der Kirchenmusiker: „Dieses hat eine ganz besondere Klangfarbe.“

Dorothee Ziegler an der Bratsche und Alexander Ergang am Klavier brachten Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Phillip Telemann und anderen zu Gehör. Manuela Lenke und Pfarrer Christian Leppler lasen aus der Passion nach Matthäus vor. Eine spannende Kombination, die bei den Gästen sehr gut ankam. Selbst die Jüngsten waren begeistert. „Alex, das war super“, bedankte sich der kleine Fritze bei Alexander Ergang.

Der Termin für das nächste Benefizkonzert steht bereits fest: Am 25. Mai um 17 Uhr wird in der Dorf-



Dorothee Ziegler und Alexander Ergang musizierten zu Gunsten der Orgel. *Foto: Tabatt*

kirche zu Chor- und Instrumentalmusik eingeladen. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden zugunsten der Orgel gebeten. „Dann kann unsere Orgel bald wieder in voller Klangpracht zu hören sein“, hofft Ergang.

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie

transparente Zahnspangen





Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



Zahnärztin
Manuela Tafel

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Tage des offenen Ateliers

Auch in diesem Frühling stehen wieder Türen offen: Künstlerinnen und Künstler laden Interessierte herzlich dazu ein, am 3. und 4. Mai einen Blick in ihre Ateliers zu werfen. In Glienicke nehmen dieses Jahr Heike Adner, Annette Lück-Lerche und Ulrike Neubauer teil.
Mehr Infos und das komplette Programm gibt es unter www.kulturland-brandenburg.com

Atelier Heike Adner
Skulpturen aus Terrakotta, Bronze und Papier
Am Kindelfließ 8, www.heike-adner.de, Sa und So 11 bis 18 Uhr

Atelier Annette Lück-Lerche
Malerei, Objekte, Workshops im Ausdruckmalen
Möglichkeit zum kreativen Gestalten
Kaffee und Kuchen
Elsässer Straße 16a, www.malwege.de, Sa und So 12 bis 18 Uhr

Atelier & Werkstatt Ulrike Neubauer
Malerei, Fotografie, Musik und Klassische Kammermusik
Paul-Singer-Straße 10, www.kunst.ag/Ulrike.Neubauer, Sa 11 bis 18 Uhr



Im Jahr 2013 gab es bei den offenen Atelier-Tagen auch musikalischen Genuss. Lassen Sie sich auch in diesem Jahr in die Glienicker Künstlerstüben einladen! *Foto: Archiv*

„ART couleur“

in den Räumen von Staritz-Immobilien
Hauptstraße 7a

Malerei von Barbara Wosche

In ihrer zweiten Ausstellung bei Staritz-Immobilien zeigt die Glienickerin Barbara Wosche noch bis zum 4.Juli sommerliche Blumenbilder und Glienicke-Motive. Zu sehen sind farbenfrohe, gegenständlich gemalte Aquarelle.
Sie sind herzlich zu der kleinen Ausstellung eingeladen!



Vernissage am 8. Mai

„Zwischenwelten“ von Tabatt



Poriferen – Acryl auf Holz, Gummi und Watte *Foto: Tabatt*

(GK) Brandenburger Adler und Berliner Bär sind in Hennigsdorf in der Alten Feuerwache, in der Hauptstraße 3, bis zum 26. Juni zu Gast und werden von Uwe Tabatt mit gewohntem Witz aufs Korn genommen. In der Ausstellung „Zwischenwelten“ ergänzt der Glienicker Künstler dazu Skulpturen und Objekte aus der gleichnamigen Serie seiner Arbeiten. Der spielerische Umgang mit unterschiedlichsten Materialien lässt je nach Blickwinkel Neues entdecken. Die dargestellten Verschmelzungen von menschlichen Körpern mit Objekten der Natur zu biomorphen Formen schärfen den Blick des Betrachters für die Verantwortung im Wechselverhältnis Mensch und Umwelt.

Zur Eröffnung am Donnerstag, 8. Mai um 18 Uhr sind alle recht herzlich eingeladen. Geöffnet ist die Feuerwache immer mittwochs von 10 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Außerdem ist am Sonntag, 18. Mai von 10 bis 18 Uhr geöffnet, während im idyllischen Hof der Feuerwache ein Kunsthandwerkermarkt stattfindet.

ESPRIT
TOM TAILOR
FALKE
Sterntaler
SCHIESSER
Florian Kindermoden
Prinzessin Lillifee
Käpt'n Sharky
DIE SPIEGELBURG
ewers
MaxiMo

Preis-Stecher !

25%
Rabatt auf

Hosen &
Jeans



Gültig bis 31.05.2014

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
www.glienicke.eu

oder telefonisch unter der
033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Bücherecke

In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Grégoire Delacourt:
Alle meine Wünsche

Die 47-jährige Jocelyne betreibt in einer französischen Kleinstadt ein Kurzwarengeschäft. Sie ist glücklich, liebt ihren Mann, aber besonders aufregend ist ihr Leben nicht. Mit ihrem neuen Handarbeits-Blog hat sie plötzlich großen Erfolg und sie gewinnt schließlich auch noch über eine Million im Lotto. Dies verschweigt sie aber zunächst allen, auch ihrem Mann. Zu groß ist ihre Angst, dass sich nun ihr Leben zu sehr verändern würde. Ihr Leben gerät leider trotzdem aus den Fugen...

Eine berührende kleine Geschichte über das Glück! (Heyne, 8,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von Christiane Schulz-Rother

Rayk Wieland:
Kein Feuer, das nicht brennt

Spannende Reiseberichte anfertigen, ohne jemals den eigenen Stadtbezirk zu verlassen? Für den selbsternannten Reisereporter W. ist das kein Widerspruch. Doch dann fliegt er durch einen Beitrag über die erste Golfanlage in Nordkorea auf: Die nordkoreanischen Behörden verlangen vom Reisemagazin eine Stellungnahme. W. ist daraufhin seinen Job los und muss sein Leben neu überdenken. Erstmals tritt er tatsächlich eine Reise an und berichtet nicht nur darüber.

Muss es immer „höher, schneller, weiter“ sein? Was wollen wir eigentlich in der Ferne? Wer diese Fragen humorvoll und ironisch beantwortet haben möchte, sollte dieses Buch lesen. (Piper 8,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von Susanne Claudius

Die Glienicker Literatur-Frage

Die Glienicker Bücherstube verlost im Mai ein Exemplar ihres Büchertipps „Kein Feuer, das nicht brennt“. Um den Buchpreis zu gewinnen, gilt es eine kleine literarische Frage zu beantworten. Die Rätselfrage lautet:

Wann erschien Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf?
a) 1945 b) 1955 c) 1965

Wenn Sie die Antwort kennen, dann senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-19 in 16548 Glienicke/Nordbahn oder schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Quiz“ an: info@glienicker-buecherstube.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer mitzuteilen, damit Sie im Gewinnfall benachrichtigt werden können. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2014.
Und hier noch die Auflösung auf dem letzten Heft. Die Antwort lautet: Katalonien.

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Mai

Sonntag, 4. Mai um 16 Uhr
Französische Chansons mit Christophe Bourdoiseau

Christophe Bourdoiseau wurde 1967 in Holland geboren und wuchs in Italien und Frankreich auf. Seit 20 Jahren lebt er in Berlin, wo er schreibt und komponiert. Schon mit 15 Jahren begann er sich für französische Chansons zu begeistern, aber erst zwanzig Jahre später in Berlin suchte der musikalische Einzelgänger das Publikum. Zunächst spielte er ausschließlich für Freunde im Hinterzimmer seiner Stammkneipe im Prenzlauer Berg. Bald folgten Konzerte auf den Bühnen der Stadt. Für seine Texte lässt sich Christophe Bourdoiseau von verflogenen Geschichten, flüchtigen Liebschaften, vergangenen Freundschaften und ausgegrabenen Erinnerungen an und in Berlin inspirieren. Wegen der großen Nachfrage, rechtzeitig Plätze vorbestellen!
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro
Vorbestellungen bei Marion Hantusch unter 033056 / 21 178.

Samstag, 10. Mai um 16 Uhr
Ausstellungseröffnung:
Martin Gietz „Stadtrand”

Bilder aus Reinickendorf und dem nördlichen Berliner Umland.
Aufführung der Filme „Der Gietzige Stil” und „Neues aus Babel” von Philipp Teubner
Die Ausstellung ist zu sehen vom 10. bis 25. Mai. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr und während der Veranstaltungen im Hause. An den Sonntagen 18. und 25. Mai ist Martin Gietz anwesend.

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

SV Glienicke holt 1. Platz in der Kreisliga

Von Matthias Lücke, stellv. Abteilungsleiter Tischtennis

Die 1. Mannschaft der Tischtennisabteilung schließt die Saison 2013/14 mit einem großartigen 1. Platz in der Kreisliga Oberhavel ab. Damit setzte sich die Mannschaft, die erst in der Vorsaison aus der 1. Kreisklasse in die Kreisliga aufgestiegen ist, gegen neun weitere Mannschaften des Landkreises durch. Mit einer Spielbilanz von 32:4 Punkten ließ die fünfköpfige Mannschaft auch starke Gegner wie TSG Eden Oranienburg, Rotation Leegebruch 3 und Motor Hennigsdorf 3 hinter sich.



Durchmarsch an die Spitze der Kreisliga: Die 1. Mannschaft der Tischtennisabteilung.

„Als Ziel hatten wir uns zu Saisonbeginn eigentlich nur den Klassenerhalt ausgegeben“, so Mannschaftsführer Sebastian Seidel. „Innerhalb von wenigen Spieltagen sind wir dann allerdings zum heimlichen Favoriten avanciert. Dass wir dem Druck standgehalten haben, macht uns doppelt stolz.“

Aktuell laufen Sondierungen, ob die Mannschaft – bestehend aus Heiko Papsch, Roland Oelkuch, Sebastian Seidel, Stefan Staamann und Matthias Lücke – in die Landesklasse oder Landesliga Brandenburg wechseln kann (Sponsoren willkommen!). Zum Saisonabschluss will die Mannschaft nun noch den Kreispokal holen.

Ein Krimi der besonderen Art bei den Landesmeisterschaften

Von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter Sportschießen



Mit zwei Mannschafts- und sieben Einzeltiteln, drei Vizemeistern und zwei dritten Plätzen bei den Kreismeisterschaften der Luftdruckdisziplinen waren die Schützen wieder sehr erfolgreich. Insgesamt qualifizierten sich zehn Schützen für die Landesmeisterschaft in Frankfurt/Oder.

Bei unseren amtierenden Landesmeistern und Teilnehmern der Deutschen Meisterschaft der Senioren im „Luftgewehr aufgelegt“, Eva Beeskow, Anita Zill und Eberhard Loos, sollte sich die Mannschaftstitelhoffnung nicht erfüllen. Denkbar knapp mit nur einem Ring Abstand zum ersten Platz mussten sie nicht nur den Titel abgeben, sondern belegten am Ende sogar nur den dritten Platz, denn die Plätze 1 und 2 waren ringgleich. Dennoch darf sich Eva für ihr tolles Ergebnis für ein Jahr Meister und Eberhard Vizemeister nennen.

In der Königsdisziplin „Luftpistole freistehend“ holte Virginia Giese in der Damenklasse mit sehr guten 341 Ringen Platz 8, Richard in der Jugend Platz 22. In der Altersklasse erzielten Jost Heyne mit 367 Ringen (Platz 3) und Frank Schieschke mit 362 (Platz 4) Spitzenergebnisse.

Achtmal in Folge konnte ich in der Vergangenheit nun schon über den Landesmeistertitel der Luftpistolen-Auflagenschützen Karl-Heinz Krüger, Jost Heyne und Frank Schieschke in allen möglichen Lobpreisungen berichten; nun gehen mir langsam die Worte aus. Im Jubiläumsjahr des SVG notieren wir den neunten Titelgewinn. Zudem wurde Jost mit einem neuen Landesrekord Landesmeister. Womit bewiesen wäre: Wir werden nicht älter, sondern nur besser!

Glienicker 2. Herren schaffen Klassenerhalt

Von Steffen Brück, Sportwart Abteilung Kegeln



Nachdem die zweite Männermannschaft mit einem souveränen Heimsieg am vorletzten Spieltag die rote Laterne erstmals in dieser Saison abgeben konnte und die beiden ersten Plätze in der Staffel bereits vor dem Spieltag an den Oranienburger KC II sowie Motor Hennigsdorf III vergeben waren, stand die Entscheidung, ob Glienicke oder Velten absteigt, noch aus.

Das Duell der beiden Abstiegskandidaten am letzten Spieltag in Oranienburg (28. Februar) verlief von Beginn an einseitig. Jörg Flöge mit 832 Holz und Boris Blank mit 825 Holz hatten die Veltener Gegenspieler im Griff, so dass zur Halbzeit der Rückstand von Velten bereits 27 Holz betrug. Hans Glyz (847) und Steffen Brück (847) besiegelten dann den Abstieg der Ofenstädter und Platz 2 im Wettkampf. Der Heimsieg ging an die Gastgeber vom OKC II. Eingerahmt war das Turnier durch eine grandiose Unterstützung weiterer Glienicker Kegler und Keglerinnen, so dass die Stimmung beinahe schon wieder einem Heimturnier ähnelte.

Abschlusstabelle 2. Herren 1. Kreisklasse

1. Oranienburger Kegelclub II	27 Punkte	27.378 Holz
2. Motor Hennigsdorf III	19 Punkte	27.261 Holz
3. SV Glienicke/Nordbahn II	18 Punkte	27.206 Holz
4. SC Oberhavel Velten II	16 Punkte	26.914 Holz

+ + + + Vereinsnews + + + +

Der SV Glienicke kann ab jetzt mit jedem Online-Einkauf kostenfrei
über das Projekt **„Bildungsspender“** unterstützt werden!
Unser **Online-Shop** hat einen Relaunch erfahren und ist nun noch einfacher zu bedienen!
Alle Infos unter www.sv-glienicke.de



Erfolgreicher Start ins neue Jahr

Von Jana Dudek, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Badminton

Viele Turniere standen schon Anfang des Jahres auf der Liste der Abteilung Badminton. So wurde unter anderem der Schläger in Potsdam, Dabendorf, Finsterwalde, Karstädt und Frankfurt/Oder geschwungen. In Dabendorf standen mehrere unserer Spieler auf dem Treppchen und konnten Erfolge verbuchen, aber besonders erwähnenswert ist die Leistung von Lutz Steirat und Felix Michaelis beim Turnier in Karstädt. Sie erkämpften sich in hart umstrittenen Spielen von 45 Herrendoppeln den dritten Platz.

In Frankfurt/Oder fand zum ersten Mal ein Benefiz-Cup für das Kindertageshospiz „Sonnentag“ der Björn-Schulz-Stiftung statt. Ein hochrangiges Turnier, vor allem in der Herren-A-Klasse. Bei den Damen konnten Laura und Jana Dudek den ersten Platz verbuchen.

Auch die Punktspielsaison beim BVBB wurde erfolgreich beendet. So spielten André Lewandowski und Marcel Hanisch für den SV KWO, Philip Bomsdorf für Rotation Berlin und Jana Dudek für Petershagen/Eggersdorf. Alle aktiven Spieler konnten den Klassenerhalt sichern, Glückwunsch!



Saisonabschluss für Damen und Herren

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Nach zwei spannenden letzten Saisonspielen in Sachsenhausen und Löwenberg, die sich beide erst im fünften Satz entschieden, beenden die Glienicker Frauen die Saison 2013/14 auf Platz 8. In Sachsenhausen war das Glück noch auf Glienicker Seite: der Tie-Break ging 20:18 aus, knapper hätte es kaum sein können. Im letzten Spiel gegen Löwenberg musste sich Glienicke dann jedoch mit 2:3 geschlagen geben.

Auch die Männer haben bereits alle Spiele der Saison gespielt. Nach einem 3:1-Sieg gegen Motor Hennigsdorf II und Niederlagen gegen Fichte Friedrichsthal (1:3) und VG Fürstenberg 93 (0:3) beendet die Glienicker Männermannschaft die Saison knapp auf dem dritten Tabellenplatz mit einem Punkt Vorsprung auf Fürstenberg.

Beim KSV-Vereinspokal-Turnier am 29. März in Hohen Neuendorf haben die Glienicker Männer ebenfalls einen guten dritten Platz belegt. Obwohl sie aus Spielermangel nur mit sechseinhalb Spielern angetreten sind, konnten sich die Glienicker gegen den VSV Havel Oranienburg II und im Tie-Break gegen Motor Hennigsdorf II durchsetzen. Pokalsieger wurde der Kremmener Havel SV. Welchen Platz die Mixed-Mannschaft zum Saisonende belegen wird, entscheidet sich im letzten Turnierspiel am 12. Mai.

10 Jahre SVG-Nachwuchsarbeit mit den Ballbinis

Von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Die Ballbini-Ballschule begeht in diesem Jahr ihr 10-Jahres-Jubiläum! Die Ballschule ist der sportliche Kooperationspartner der Abteilung Fußball des SV Glienicke und der Glienicker Grundschule (Fußball AG). Sie arbeitet als Fußballschule auf vertraglich geregelter Basis unter Leitung von Helmut Kostorz eng mit dem Jugendfußball beim SV Glienicke zusammen. Hier werden die Kleinsten der Kleinen (3,5 bis 7 Jahre) spielerisch und ohne Wettkampfdruck an das Sportgerät Ball herangeführt. Bewegungskoordination, Bewegungsabläufe mit und ohne Ball und die ersten grundlegenden Regeln des Fußballspiels werden mit viel Spaß geübt. Die ersten Übungen werden mit den Papas und Mamas zusammen absolviert. In diesem Jahr sind es bis jetzt 43 Jungen und Mädchen, die in drei Gruppen mit dem „Mysterium“ Ball vertraut gemacht werden. Viele der hier ausgebildeten Jungen und Mädchen spielen nach ihrer Ballbini-Zeit beim SV Glienicke in der Jugendabteilung Fußball. Wir freuen uns über jeden neuen „Ballbini“! Kontakt: Helmut Kostorz, Tel. 0160 / 275 96 43 oder unter www.svgn.de.



In der Ballbini-Ballschule werden die Jüngsten an den Fußballsport herangeführt. Foto: Al-Sharif

1. ARAL-Cup der F-Junioren

Samstag, 7. Juni ab 10 Uhr • Sportplatz Bieselheide

16 Fußballmannschaften aus der Region spielen um den 1. ARAL-Cup. Zuschauer sind herzlich willkommen!

Fortuna News **www.fortuna-glienicke.de**

Trainerschulung des Fortuna-Jugendtrainerteams

Von Christian Ritter, Sportwart

Am 5. April fanden sich zehn Fortuna-Jugendtrainer aus dem Fußball- und Leichtathletik-Bereich auf dem Sportplatz Bieselheide ein, um eine zweieinhalbstündige interne Trainerschulung zu absolvieren. Inhalte waren die Verzahnung zwischen Leitathletik- und Fußballtraining sowie speziell die Themenbereiche Koordination und Kondition. Nach einem theoretischen Einstieg im Besprechungsraum fand für die Trainerinnen und Trainer ein praktischer Teil auf dem Sportplatz statt. Jeder konnte aus der Veranstaltung Ideen und Anregungen für die weitere Trainingsarbeit mitnehmen, was die Trainingsvielfalt weiter erhöht.

Rückrundenstart der Fußballer: Sieben Punkte aus drei Spielen

Von Christian Ritter, Sportwart

Aus den ersten drei Punktspielen der Rückrunde holten die 1. Herren sieben Punkte. Im ersten Spiel kam das Team nicht über ein 2:2-Unentschieden bei Eintracht Bötzow II hinaus. Gegen den SSV Lehnitz entschieden die Fortunen das Spiel in den letzten zehn Minuten für sich (4:2), gegen den direkten Tabellennachbarn Flatow II gelang ein ungefährdeter 4:0-Sieg. Insbesondere die Neuzugänge Böttcher (5 Tore), Büttner (3 Tore) und Moser (1 Tor) brachten frischen Schwung in die Offensive. Nach dem Glienicker Derby und dem Spiel gegen Tabellenführer Birkenwerder II, die bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits absolviert sind, spielt das Team im Saisonendspurt noch bei Hennigsdorf III und Marwitz II sowie gegen Leegebruch II und Bergfelde II.



Torgefährlich: Niklas Suffa (l.) steigt zum Kopfball hoch.



Setzt sich gegen zwei Flatower durch: Mario Woge (r.) Fotos (4): BSC Fortuna Glienicke

Boule-Saisonauftakt mit dem Bürgermeister

Von Frank Ribak, Vereinsvorsitzender

Am 23. März ist die Boule Abteilung des BSC Fortuna Glienicke in die neue Boule-Saison gestartet. In Anwesenheit des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Beyer, eröffnete der Bürgermeister der Gemeinde Glienicke, Dr. Hans Günther Oberlack, mit dem ersten Wurf die neue Saison. Anschließend wurden in zwei Spielen viele Boule-Kugeln geworfen und es blieb spannend bis zum Ende. Ganz offensichtlich haben alle Spielerinnen und Spieler, zu denen auch der Fraktionsvorsitzende der Glienicker CDU Dr. Ulrich Strempel gehörte, auf den „Startschuss" für die neue Saison gewartet. Viele Würfe waren bereits sensationell gut und haben den Weg ganz dicht an das „Schweinchen" gefunden. Um die Leistungen noch zu steigern und Tricks zu erlernen, werden neben dem freien Spiel am Mittwoch auch Trainingstage mit Übungsleitern des Berliner Boule- Verbandes angeboten. Für Mitglieder des BSC Fortuna ist die Teilnahme am Training kostenfrei, Gastspieler zahlen acht Euro pro Übungseinheit. Seit 2. April wird die Boule-Kugel wieder regelmäßig mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr auf der Boule-Anlage im Bürgerpark geworfen.

Wir freuen uns auf eine spannende, gesellige und erfolgreiche Saison 2014.



Eröffnete die neue Boule-Saison beim BSC Fortuna Glienicke: Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack (l.)

Jetzt anmelden für „Glienicke läuft“ – Teil der Laufserie „EMB-Energie Cup 2014“

Von Henrik Beuster

Am Pfingst-Montag, 9. Juni geht es für die Sportler ab Jahrgang 2006 auf Strecken von zwei, vier oder acht Kilometern auf der Straße quer durch unser schönstes Glienicke. Für die Jahrgänge 2007 bis 2009 bietet der BSC Fortuna Glienicke zusätzlich einen 600-Meter-Bambini-Lauf an. Dieser ist außerhalb der Wertung des Cups. Start und Ziel ist an der Dreifeldhalle in der Hauptstraße. Los geht es mit dem Bambini-Lauf um 11 Uhr. Anmelden kann man sich unter www.fortuna-glienicke.de oder am Renntag bis 10.15 Uhr.

Fortuna Hallen-Cup am 15.03.2014

Von Ulrike Ribak

Am 15. März, starteten über 50 Fortuna-Leichtathletik-Kinder beim Fortuna Hallen-Cup in Schildow. Im Mannschaftsmehrkampf – bestehend aus den Disziplinen Medizin-Ball Schocken, Dreierhopp, Sprint, Schlängellauf und Rundenlauf – wurde viel von den Athleten gefordert. Alle gaben ihr Bestes und hatten dabei auch sehr viel Spaß.



Landesrekord und Meistertitel

Von Bodo Vötisch

Nach den erfolgreichen Kreismeisterschaften in Bötzow reisten fünf Schützenkameraden mit der Qualifikation in der Tasche zu den Landesmeisterschaften nach Frankfurt/Oder. Unsere Schützenkameraden der Sportschützen Glienicke beteiligten sich in sieben Disziplinen an den Wettbewerben. Alle Wettbewerbe wurden durch den Landesverband vorbildlich organisiert und durch geführt.

Die Trauben hingen wie immer sehr hoch und man musste schon Höchstform haben, um erfolgreich abzuschneiden. Unser Sportkamerad Thomas Kretschmann verstärkte in diesem Jahr die Sportschützen aus Bötzow in der Mannschaftswertung und diese erreichten den Landesmeistertitel 2014.

Nicht zufrieden waren hingegen die Glienicker Angelika, Horst, Bernhard und Günter mit ihren Leistungen. Die ungewohnte Atmosphäre zehrte doch sehr an den Nerven und so blieben ihnen nur Plätze im oberen Mittelfeld.

Ich hatte mir vorgenommen, nach 14 Landesmeistertiteln der Vorjahre (ab 1990) den 15. Titel zu erreichen. Die Spannung stieg gewaltig, aber die erste Serie gelang mit 100 Ringen ganz vorzüglich. Nun lief es wie „geschmiert“ und auch die zweite und dritte Serie brachten den Maximalwert von 100 Ringen, sodass damit der neue Landesrekord und der Meistertitel zur Freude der Kameraden gesichert war.



Foto: Angelika Koserski

Die Meisterschaften waren Lohn und Ansporn für unsere Schützen. Jetzt heißt es, fleißig weiter zu trainieren, um bei kommenden Turnieren wieder erfolgreich zu sein.

Wir suchen immer nach Kameraden (ab zwölf Jahren bis 99 Jahren, männlich und weiblich) die mit uns den schönen Schützensport (nur Luftdruck) trainieren wollen. Dazu gibt es Gelegenheit an jedem Dienstag von 16 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 19 bis 21 Uhr in der Schützenhalle unverbindlich und kostenfrei bei uns zu trainieren. Auch für Behinderte im Rollstuhl gibt es die Möglichkeit, da die Anlage hinter der Sporthalle mit einem Behindertenlift ausgestattet wurde. Also kommen Sie mal vorbei und schauen Sie sich unsere Arbeit an. Mehr Informationen unter www.sportschuetzen-glienicke.de oder bei mir direkt unter der Telefonnummer 033056 / 77 307.

Basketball in Glienicke

Von René Bolcz

U16: Landesmeister knapp verfehlt

Am 5. April trafen sich die „besten Drei“ der U16-Ligatabelle in der Glienicker Dreifeldhalle, um den Brandenburgischen Meister zu ermitteln. Die Mannschaft des B.V. StarWings ging als haushoher Favorit an den Start, hatten die Glienicker doch zuvor alle Ligaspiele gewonnen.



Dominik Flechsenhaar – Topscorer der Glienicker U16.

Doch gleich im ersten Spiel gegen die Tabellendritten aus Mahlow strauchelten die StarWings und verloren mit 57:51. Noch zur Halbzeit führten die Glienicker mit 34:26. Waren sie zu überheblich? Nahmen sie das Spiel auf die leichte Schulter? Egal, der Titel war so gut wie weg!

Im zweiten Spiel siegten die Mahlower erneut mit 59:56, diesmal gegen die Tabellenzweiten aus Königs Wusterhausen. Damit stand der Mahlower SV als Meister für die Saison 2013/14 fest.



U16 am Finalspieltag, 5. April. *Fotos(3): Bolcz*

Im abschließenden dritten Spiel gegen das Team aus Königs Wusterhausen zeigten die StarWings nochmal, dass sie auch gewinnen können. Noch zur Halbzeit stand es 31:31, alles war offen. Auch danach ging es Kopf-an-Kopf durch die beiden letzten Viertel. Am Ende zeigten aber die Glienicker doch noch Nervenstärke und gewannen mit 65:61.

Nach einer hervorragenden Saison wurde das Team um Gérôme Podoloff am Ende Brandenburgischer Vizemeister. Ein großer Erfolg!



Die Herrenmannschaft am 22. März.

Herren: Heimspiel der Bezirksliga

In der Hauptgruppe West der Bezirksliga Herren ging unser Team am 22. März vor heimischem Publikum gegen den SV Falkensee und die Red Eagles Rathenow II an den Start.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten und einem 20-Punkte-Rückstand gegen Falkensee besann sich das Team auf seine Stärken und gewann am Ende mit 66:57.

Gegen die Eagles ging es auch nur sehr holperig und mit einem Rückstand los. Auch hier konnten die StarWings aufholen. In einer Kopf-an-Kopf-Partie blieb es bis zum Ende spannend. Schließlich mussten sich unsere Jungs aber doch äußerst knapp mit 57:53 geschlagen geben.

Letzter Spieltag der Herren

Die Herrenmannschaft in der Bezirksliga bestritt am 29. März ihren letzten Spieltag der aktuellen Saison. Erneut in heimischer Halle erzielte das Team um Coach Kevin Wood zwei Siege.

Im ersten Spiel gewannen die StarWings gegen das Team Rathenow III mit 63:52. Das zweite Spiel war gegen die Tabellenzweiten aus Ludwigsfelde angesetzt. Über die kompletten 40 Minuten wurde hart um jeden Punkt gekämpft. Am Ende ging es beim Stand von 61:61 in eine fünfminütige Verlängerung. Hier hatten die Glienicker offensichtlich die besseren Nerven und auch die bessere Taktik. Nach den 45 Minuten Spielzeit zeigte die Tafel einen 73:69-Sieg für die StarWings an. Die Mannschaft schließt damit die Liga 2013/14 auf dem mittleren fünften Platz der Tabelle ab.

U14 auf „Weltreise”

Auch die U14 der StarWings konnte am Finalturnier der Liga 2013/2014 teilnehmen. Sie musste dazu allerdings erneut zum Tabellenführer nach Lauchhammer, wo sie schon vor einigen Wochen dem Gastgeber ordentlich zusetzten. An diesem Tag allerdings fehlten dem Trainergespann Robert Lüneburg und Joshua Fliß gleich drei Stammspieler, so dass die StarWings nichts ausrichten konnten. Sie verloren ihr Spiel mit 80:38 gegen Lauchhammer. Die Mannschaft des BG Lauchhammer wurde am Ende auch Brandenburg-Meister. Die Glienicker belegen Platz 4 in der Tabelle.

Ich fühl mich einfach gut.



Mit dem einzigartigen Motorik-Zirkel, dem abwechslungsreichen Kursprogramm, der individuellen Ernährungsberatung und der persönlichen Betreuung.

* Nur für Neukunden, gültig bis zum 30.06.2014, kein Vertragsabschluss nötig.

1 Monat testen für nur 29,- Euro *

SPORTSFRAU

einfach - effektiv - weiblich

Eichenallee 09
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 91 83
www.sports-frau.de
sportsfrau@sports-frau.de

Kennen Sie das?



Wird schon wieder..

Heute nicht..

Vielleicht morgen..

Keine Zeit..

...

Mit uns ändern Sie das ganz leicht!



SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Eichenallee 9 I 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de I www.sports-mann.de

1 Monat testen für nur 29,- Euro€

nur für Neukunden
gültig bis 30.06.14

Frühlingsfest im Autohaus Glienicke am 05.04.2014 für die Kinderhilfe „WORLD VISION“

Danke sagen wir, im Namen von WORLD VISION und dem Autohaus Glienicke, an alle teilnehmenden Besucher unseres Frühlingsfestes.

So wurden die Einnahmen für Essen, Getränke und Standmiete in Höhe von Euro 407 an die Kinderhilfsorganisation übergeben.

Diese finanziellen Mittel kommen Not leidenden Kindern in der ganzen Welt zu Gute.

Für das Gelingen der Veranstaltung möchten wir uns herzlich auch bei den teilnehmenden Firmen Uhren Schneider, Wollner´s Blumenladen und Calory Coach bedanken.
Auch unseren herzlichen Dank für die gestellte Hüpfburg nebst Personal des DRK- Berlin und für die musikalische Untermalung der Live- Band „Strings and Woods“.

Eine gelungene Veranstaltung, die zwei Mal Freude bringt!

Joachim Kalweit Geschäftsführer





RENAULT SERVICE

RENAULT

AHG AUTOHAUS GLIENICKE

Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

NIEMAND KENNT IHREN RENAULT BESSER ALS RENAULT.

Der Motorsportclub auf Frühlings-Tour

Von Marei Graichen

Die ersten schönen sonnigen Tage locken natürlich auch uns Motorsportler ins Grüne und so war das erste Highlight der Saison eine Orientierungsfahrt nach Oderberg. Da ja aber das Ziel den sechs Teams wie üblich nicht bekannt war, war die Strecke im weiten Bogen angelegt und mit vielen kleinen und großen



Aufgaben gespickt: Zuerst musste in Schildow eine Strecke zweimal in möglichst gleicher Zeit absolviert werden (Gleichmäßigkeitsfahren) – was zwei Teams sogar exakt gelungen ist! Dann gab es noch Kartenausschnitte abzuarbeiten, Fischgräten, jede Menge Fotos und Supermärkte, die an der Strecke gefunden werden mussten, und sogar Fragen zur StVO. Die Teilnehmer waren also gut beschäftigt! Zum Schluss noch in Bad Freienwalde (fast) das Turmdiplom ablegen, vorbei am alten und neuen Schiffshebewerk und am Ende der schönen Strecke durch die Schorfheide lag unser Ziel: Das Hotel „Grüne Aue“, idyllisch direkt an der Alten Oder.

Nach einem schönen Nachmittagspaziergang zur berühmten Eisdiele von Oderberg, bei der wir uns bei herrlichem Sonnenschein mal die Beine etwas vertreten konnten, gab es am Abend noch ein wunderbares Buffet für alle, die dablieben. Der Rest des Abends verging wie im Flug bei netten Gesprächen, dem einen oder anderen Bier und Wein und viel, viel Spaß!

Auch wenn die Nacht kurz war – das schöne Wetter lockte uns am Sonntagmorgen natürlich, also raus aus den Federn! Nach einem kräftigen gemeinsamen Frühstück trennten sich dann unsere Wege, einige sind gleich nach Hause (vermutlich in den Garten und erst mal noch etwas Schlaf nachholen) und ein paar technisch Interessierte haben sich noch das Schiffshebewerk angesehen und die Sonne genossen.

Ich denke, es war wieder für alle ein schönes Wochenende – die Platzierungen können gern auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Der nächste Höhepunkt wird unsere „Orientierungsfahrt für Jedermann“ im Mai (siehe Kasten), zu der wir alle Interessierten und vor allem auch „Anfänger“ ganz herzlich einladen.

Orientierungsfahrt für Jedermann

Der Motorsportclub Glienicke/Nordbahn e.V. führt am 18. Mai gemeinsam mit dem Autohaus am Nordring GmbH/Filiale Pankow eine Orientierungsfahrt für Jedermann als „Familien-Rallye“ durch.
Treffpunkt ist das Autohaus, Hauptstraße 71 in 13127 Berlin (Französisch Buchholz).
Beginn: 10 Uhr.
Die Veranstaltung ist für die ganze Familie gedacht, es kommen große und kleine Teilnehmer auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl ist vor Ort gesorgt.
Unterlagen und Informationen zur Teilnahme finden Sie zum Downloaden unter:
www.motorsportclub-glienicke-ndb.de oder www.amnordring.de oder im Autohaus. Bitte den Anmeldeschluss am 5. Mai beachten!



TROLLBEADS

THE ORIGINAL SINCE 1976

Komm zum Trollbeads-Tag!

21. bis 24. Mai 2014





Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de

Gutschein

Löse diesen Gutschein am Trollbeads-Tag, vom 21. bis 24. Mai 2014 bei Uhren Schneider in Glienicke ein.

Schnell sein lohnt sich!

Die ersten 70 Besucher erhalten einen Glasbead im Wert von 28 Euro gratis!

Glasbead geschenkt!
Für die ersten 70 Besucher



*Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar. Nicht in Bargeld auszahlbar. Ein Gutschein pro Person einlösbar. Nur bei angegebenem Händler einlösbar.

Tipps und Tricks für den Mai

WOLFGANG OECHEL Blumengeschäft · Gärtnerei

Von Wolfgang Loechel

Alljährlich stellt sich bei der Sommerbepflanzung die Frage: Was pflanze ich wohin? Deshalb an dieser Stelle ein kleiner Tipp für diejenigen, die eine nicht alltägliche Bepflanzung ihres Gefäßes wagen wollen. Einfach einmal ausprobieren: Kräuter im Mix mit Beet- und Balkonpflanzen.

Kräuter und Blumen gemixt

Schon in alten Klostergärten war es üblich, Zier- und Nutzpflanzen gemeinsam in Beete oder Gefäße zu pflanzen. Das schafft schon optisch einen tollen Anblick. Viele Kräuter blühen bei richtiger Pflege – genau wie die meisten Beet- und Balkonpflanzen – an sonnigen Standorten den ganzen Sommer lang. Einige Kräuter zieren auch durch ihre Blätter, sie sind mit panaschierten Blättern eine tolle Auflockerung im Blütenmeer. Obendrein bekommt die Nase ihren Teil, denn der aromatische Duft von Kräutern wie Lavendel, Zitronen-Thymian oder Oreganum auf dem Balkon schafft schon ein eigenes Flair. Und zwischendurch darf geerntet werden, um das Essen zu verfeinern.

Das funktioniert das Pflanzen wie bei ganz normaler Bepflanzung. Aber es sollte auf eine ausgewogene, stickstoffärmere Düngung geachtet werden. Wie schon oft erwähnt, macht man auch hier mit der Verwendung von Langzeitdünger nichts verkehrt.



Kräuter im Mix mit Sommerblühern: Auch die Vielfalt hängender Sorten wie Rosmarin, Salbei oder Thymian ist groß. Foto: GMH/BVE

Tipps zum Pflanzen

Egal ob Sie nun die oben beschriebene Variante ausprobieren oder klassisch pflanzen wollen: Es gelten immer die gleichen Qualitätskriterien. Die Pflanzen sollen einen festen Wurzelballen im Topf gebildet haben und nicht weich und „bammelig“ sein. Generell sollten Sie nie trockene Topfballen pflanzen, sondern diese vorher noch reichlich wässern oder im Wassereimer tauchen.

Außerdem gilt es, auf qualitativ gutes Substrat zu achten. Sonst nutzt die beste Pflanzenqualität und Pflege nichts. Gute Substrate werden aus Torf hergestellt und haben zusätzlich einen Ton- oder auch Kompostanteil. So bleiben Ihre Pflanzen den ganzen Sommer lang ein Hingucker im Garten oder auf dem Balkon.

Viel Spaß und einen grünen Daumen beim Start in die Garten-Sommersaison!

DIT SCHUHHAUS
in der Galerie Sonnengarten

Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung





Wir beraten Sie gern persönlich & kompetent!

16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

04.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
11.05.	10 Uhr	Taufgottesdienst Pfarrer Leppler
18.05.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
25.05.	10 Uhr	Gottesdienst Herr Wagener
29.05.	11 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Schönerlinde

Weitere Termine

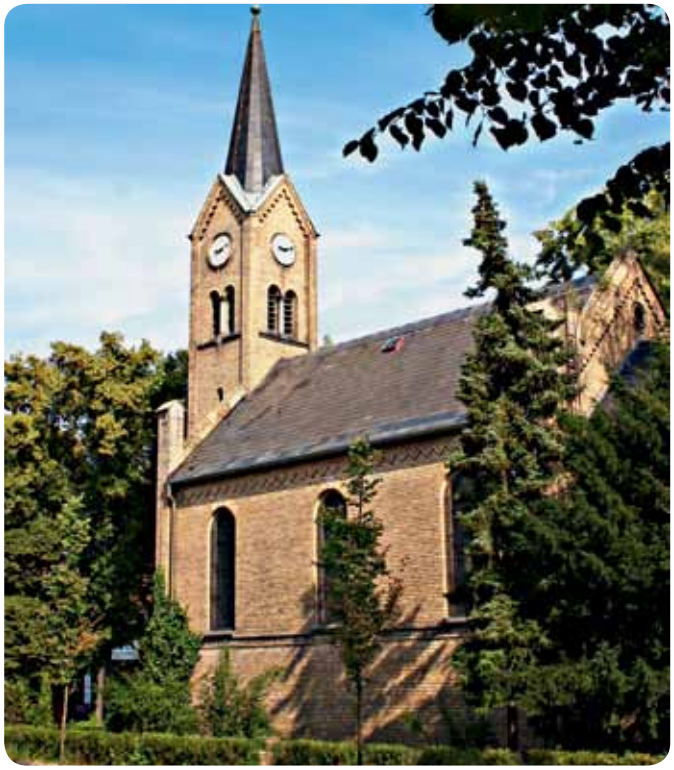
04.05.	19 Uhr	Gospelkonzert in der Kirche
25.05.	17 Uhr	Benefizkonzert für die Orgel in der Kirche
29.05.	09.30 Uhr	Vier-Kirchen-Rundfahrt. Abfahrt an der Glienicker Kirche nach Schönerlinde.

Nach dem Gottesdienst und einem stärkenden Picknick radeln wir zur Dorfkirche Karow. Von dort geht es weiter nach Buchholz. Zurück fahren wir über Blankenfelde nach Glienicke.

06.05.	14 Uhr	Frauenstunde: Thema Frühling
20.05.	14 Uhr	Frauenstunde
15.05.	19.30 Uhr	Gesprächskreis im Gemeinderaum (siehe Kasten)
29.05.	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer freitags zwischen 15 und 17 Uhr. Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht sowie den Senioren- und Kindertanz entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt
Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
Dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c,
Tel.: 033056 / 43 08 82



Einladung zum Gesprächskreis

am Donnerstag, 15. Mai um 19.30 Uhr im Gemeinderaum, Gartenstraße 19

Thema: Die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde Im Gespräch mit dem Gemeindekirchenrat

Kindergottesdienst, Kirche mit Kindern, Kinderchor, Religionsunterricht, Konfirmationsunterricht, Junge Gemeinde. Kein anderes Arbeitsfeld nimmt in unserer Gemeinde so breiten Raum ein, wie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ziel des Abends ist zunächst, das Verständnis für die einzelnen Arbeitsbereiche zu stärken und Informationslücken zu schließen. Dabei ist zu prüfen, wo stärkere Unterstützung benötigt wird.
Schwerpunkt des Gespräches soll die Frage nach einem Konzept für das Zusammenwirken der einzelnen Bereiche sein. Hier soll den Gemeindegliedern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Wünsche und Kompetenzen frühzeitig in die Planungen mit einzubringen. Neben dem GKR haben Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde ihr Kommen zugesagt.

Ansprechpartner sind Peter Fehér und Claus P. Wagener
E-Mail: beirat@ekg-glienicke.de

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Katholisches Pfarramt St. Hildegard

Kontakt

Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29, Claudius Teuscher, Tel.: 030 / 40 50 15 24
Gemeindereferenten: Angelika Piniek,
Tel.: 030 / 404 44 36,
angelika.piniek@erzbistumberlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,
lucia.ring@erzbistumberlin.de
Pastoralreferent: Dietmar Swaton,
Tel.: 030 / 40 76 98 25,
dietmar.swaton@erzbistumberlin.de
Pfarrverbundssekretär: Marc Teuber,
Tel: 030 / 34 655 02 42,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Pastoralsprechzeit:
Donnerstag 15 -17 Uhr in St. Hildegard
Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de
Öffnungszeiten: dienstags 10 - 13 Uhr und freitags 15.30 - 17.00 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau
Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19.00 Uhr Hl. Messe
Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste
Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle
Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner:
Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45
Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55
Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet
www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Glienicker Weltkriegs-Notizen – Teil 2

Das Jahr 2014 ist durch historische Jubiläen besonders geprägt: 100. Jahrestag des Beginns des 1. Weltkriegs, 75. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkriegs und der 25. Jahrestag des Mauerfalls. Diese Artikelreihe widmet sich dem 2. Weltkrieg und stellt einige Erinnerungen und Ereignisse aus unserem Heimatort Glienicke vor.

Vier Tage vor Kriegsausbruch – Lebensmittelkarten werden ausgegeben

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Auch wir Glienicker staunten nicht schlecht, als am 28. August 1939 deutschlandweit Lebensmittelkarten ausgegeben wurden. Ein typisches Anzeichen, welches noch aus dem 1. Weltkrieg bekannt war und auf die allgemeine Notlage während Kriegszeiten vorbereitet und hindeutet. Neben differenzierten Lebensmittelkarten gab es späterhin auch noch Kleiderkarten, Kohlenkarten und diverse Bezugsscheine.

Die Abbildung zeigt einen Rest der noch heute erhaltenen „Reichsfettkarte für Kinder von 6 bis 14 Jahren“ des Autors dieser Zeilen aus dem Jahre 1942. Die Aufschriften lassen die detaillierte organisatorische Struktur dieser Maßnahme erkennen. Übrigens: Lebensmittelkarten gab es noch in der damaligen Bundesrepublik bis 1950. In der DDR wurden sie 1958 abgeschafft.

Vier Tage nach Ausgabe der Karten begann, für die ganze Welt unfassbar, am 1. September 1939 der durch Nazi-Deutschland ausgelöste 2. Weltkrieg. Konstruierter Anlass war ein durch SS-Leute fingierter Überfall auf den in Schlesien an der Grenze zu Polen stehenden deutschen Rundfunksender Gleiwitz, den man hinterhältig den Polen zuschob. Das große Kriegsinferno nahm seinen Lauf und wurde auch in Glienicke durch das Heulen der Sirenen an diesem Tag verkündet.

Nicht unerwähnt darf hier der zwischen Hitler und Stalin abgeschlossene Hitler-Stalin-Pakt bleiben. Gleichzeitig zum Einmarsch der deutschen Truppen drang die Sowjetarmee paktgemäß im September 1939 auf polnisches Gebiet vor. Diese Sowjetpolitik sah die unfassbare Vernichtung von über 20.000 polnischen Bürgern – vorwiegend aus intellektuellen, politischen und militärischen Kreisen – vor. Bei Katyn etwa gab es 1940 vom NKWD (Narodny kommissariat wnutrennich del; Volkskommissariat für innere Angelegenheiten) und der Roten Armee einen Massenmord an mehreren Tausend Polen. Tatsachen, von der sozialistisch-kommunistischen Geschichtsschreibung verschwiegen, bis man 1989 der erdrückenden Beweislage nicht mehr ausweichen konnte und Anfang der 1990er Jahre die zerfallende Sowjetunion diese Verbrechen eingestehen musste.

Diese Darstellung erscheint deshalb wichtig, weil DDR-weit, also auch in Glienicke, an den Schulen im Geschichtsunterricht von 1945 bis 1989 diese Fakten verschwiegen wurden und die über westliche Medien verbreitete Wahrheit als „Antisowjethetze“ beziehungsweise „unerlaubte Nachrichtensammlung“ in der DDR strafrechtlicher Verfolgung unterlag.



Lebensmittelkarte („Reichsfettkarte“) aus dem Jahre 1942 *Quelle/Foto: Archiv Autor*

Microsoft Windows xp Professional

Der Windows XP Support endete - Handeln Sie jetzt!

Seit dem 08. April 2014 erhalten sie keine Sicherheitsupdates mehr!

Windows 8

Gehen Sie jetzt mit der Zeit - mit dem neuen Windows!

Wenn Sie jetzt auf Windows 8.1 umsteigen, profitieren Sie von mehr als 10 Jahren technischen Fortschritt.

IT-CONSULTING
Mike Lippok

Willkommen bei ITSAFETY.ORG

Wir helfen Ihnen gerne bei der Migration und bei vielen weiteren IT-Themen.

Mehr Informationen erhalten Sie hier: Tel.: 033056 406 539 www.itsafety.org info@itsafety.org



caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.

CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
info-schoenfliess@calorycoach.de
www.CaloryCoach.de

Rufen Sie gleich an
033056 41 43 82



Radiologie Frohnau

MR R Z10

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Seit 1. April 2014 bieten wir diese Untersuchungsverfahren an:

- digitale **Mammographie**
- digitales **Röntgen** sowie einen
- **1,5 T** SIEMENS AERA **Kernspintomographen (MRT)**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter 030-40 60 798-0 an oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de mit Ihrer Telefonnummer! Wir rufen Sie gerne zurück! Durch unseren neuen **Aufzug** sind wir jetzt **barrierefrei**!

moormannzah!nheilkunde

parodontaltherapie mit konzept

lydia brandt ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)
tatjana fischer ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)
dr. andreas moormann ... zahnarzt + spezialist
... parodontologie + knochenaufbau

030 40 57 89 03

termine nach vereinbarung ... montag bis freitag 08.00 bis 20.00 uhr

hohefeldstraße 41 ... 13467 berlin
www.moormannzahnheilkunde.de



In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Sozialausschuss im Nordbahn-Treff

Am 7. April traf sich der Sozialausschuss im Nordbahn-Treff, um über den zukünftigen Standort der Jugendeinrichtung zu beraten. Auch circa 35 Kinder, Jugendliche und interessierte Eltern waren gekommen und wollten hören, wie es mit dem Nordbahn-Treff weitergeht. Eine Entscheidung konnte aber leider erneut nicht getroffen werden.

Liebe Ausschussmitglieder, ich freue mich, dass Sie sich in die „Höhle des Löwen“ getraut haben. Vielen Dank, dass Sie unsere Kinder und Jugendlichen angehört haben. Wir wissen alle um die Bedeutung eines Jugendtreffs in Glienicke und für Glienicke. Die Zeit wird knapp. Entscheiden Sie, denn: „Wer jede Entscheidung zu schwer nimmt, kommt zu keiner.“ (Harold Macmillan)

Andreas Brandt,
Jugendsozialarbeiter

Betrifft: Öffnung des Karlplatzes

Habe ich richtig gelesen – die Gemeinde beschäftigt sich mit dem Thema, den Karlplatz wieder für den Durchgangsverkehr zu öffnen? Dieses Thema zur Entlastung der Hauptverkehrsstraße kommt wohl alle Jahre wieder auf den Tisch.

Warum möchte die Verwaltung gern den Karlsplatz öffnen, damit wieder mehr PKW und LKW durch die Alte Schildower Straße geleitet werden? Andere Kommunen bemühen sich, den Straßenverkehr möglichst aus den Wohngebieten heraus zu halten. Warum in Glienicke den entgegen gesetzten Weg einschlagen?

Wer wünscht denn, dass wieder mehr Verkehr (PKW und LKW) durch die Alte Schildower Straße geleitet wird? Damit wäre es mit der Ruhe einer Wohn- und Erholungsgegend wieder vorbei. Dank Navi findet schnell wieder jeder diesen (Schleich-)Weg von und nach z.B. Schildow. Soweit ich mich umgehört habe, ist von den betroffenen Anliegern niemand für eine Öffnung. Den Befürwortern, besonders denen, die in anderen beruhigten Wohnzonen zu Hause sind, sollte der Unterschied zwischen Hauptverkehrsadern und beruhigten Wohn-Nebenstraßen erklärt werden.

Ich meine, es sollte so bleiben, wie es jetzt ist, zum Wohle der Anwohner und auch ihrer Kinder. Nur die Anwohner wissen, wie es früher war, als die Alte Schildower Straße noch nicht unterbrochen war, und es laut und „rumpelig“ zuging, obgleich es noch nicht so viel Verkehr gab.

Übrigens: Auch das Argument „Anliegerverkehr» sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden, denn eine Auslegung dieses Begriffs ist sehr strittig! Wenn der Karlsplatz doch wieder gegen den Willen der Anlieger (da ist keine Befragung erforderlich) geöffnet werden soll, muss auch zu der zu erwartenden Belastung des Karlsplatzes die Leopoldstraße zur Jungbornstraße geöffnet werden – wenn schon, dann schon gleich richtig und konsequent!

Zum Schluss: Im vergangenen Oktober noch haben mir Bürgermeister und Gemeindevertretung erklärt, an eine Wiederöffnung des Karlplatzes sei nicht zu denken.

Reinmar Wilke

Anmerkung der Gemeindeverwaltung

An eine Öffnung des Karlplatzes ist derzeit weder seitens der Verwaltung noch seitens der Gemeindevertretung gedacht.
Herr Wolff, der den Leserbrief im März geschrieben hatte, bezog sich auf eine Diskussion um die Entfernung von Fahrbahneinengungen in der Karlstraße und der Alten Schildower Straße. Die Diskussion fand im Rahmen der Debatte um die Prioritätenliste für den Straßenbau statt. Entschieden ist allerdings bislang nichts. Einige Anwohner hatten sich die Entfernung der Einengungen gewünscht. Bevor etwas geschieht, werden alle Anwohner befragt, ob sie dies wünschen. Wenn nicht, bleibt alles beim Alten.

Betrifft: Leserbrief von Johannes Wolff

(„Glienicker Kurier“, März 2014)

Sehr geehrter Herr Wolff,

um es gleich vorweg zu sagen: Auch ich bin gegen den Rückbau der Fahrbahneinengungen in der Karlstraße und der Alten Schildower Straße. Eine solche Maßnahme wird nicht, wie behauptet, beruhigen, sondern im Gegenteil noch weiteren Verkehr anlocken.

Ich bin aber auch gegen die von Ihnen gewollte Schließung der Durchfahrt nach Berlin. Dies würde eine Umleitung des Verkehrs und der damit verbundenen zusätzlichen Belastungen auf die Hauptstraße oder andere kleine Nebenstraßen des Ortes bedeuten.

Wir wohnen in der Karl-Liebknecht-Straße und müssen tagtäglich – besonders vormittags und nachmittags – den Lärm und die Abgase des Berufsverkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs der weiteren Umlandgemeinden von und nach Berlin ertragen. Wenn hier ein LKW oder ein Bus vorbeifährt, klirren die Gläser im Schrank. Bei der von Ihnen gewollten Schließung der Durchfahrt durch die Karlstraße und die Alte Schildower Straße müssen die Anwohner der Hauptstraße zwischen der Karlstraße und der B96 noch mehr Lärm und Abgase verkraften.

So geht es nicht, dass mit einem Rückbau der Einengungen für die Anwohner von ein oder zwei Straßen Erleichterungen erreicht werden sollen, die dann aber zu Lasten der ohnehin schon genervten Anwohner der Hauptstraße oder anderer kleinerer Nebenstraßen gehen würden. Vergessen wir nicht, dass die Glienicker gerade wegen der Nähe zur Hauptstadt Vorteile genießen, aber eben auch Nachteile eines erhöhten Verkehrsaufkommens in Kauf nehmen müssen. Vergessen wir auch nicht, dass die Glienicker vor 25 Jahren an einer Durchfahrt nach Berlin gewaltsam gehindert wurden.

Mitgefühl ja, aber auch für die, die schon genug belastet sind. Also, lassen wir die Situation wie sie ist. Die 25.000 Euro für die Bauarbeiten würden die Jugendlichen in Glienicke für ihren neuen Treffpunkt sicher gut gebrauchen können.

Lutz Benkert

Betrifft: Bürgerbeteiligung – nur wenn‘s ums Bezahlen geht?

Am 11. Februar 2014 in der Gemeindevertreterversammlung wurde eine, wie in einer Demokratie der heutigen Zeit zu erwartende, Selbstverständlichkeit beschlossen: „Die erweiterte Bürgerbeteiligung.“

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen angenommen. Auch wenn ein GVT-Mitglied sofort die Einschränkung mit einbrachte, dass „die letzte Entscheidung jedoch bei der Gemeindevertretung läge“, blieb Grund zur Hoffnung für die Bürger. Im darauf folgenden „Glienicker Kurier“ wurde diese untermauert mit Schlagworten wie: „Gemeinsam Handeln“, „Bürger sollen rechtzeitig informiert werden» und „Mehr Bürgerbeteiligung in Glienicke“.

Der Planungsausschuss tagte am 13. März. Hierzu hatte man zu Top 3: „altersgerechtes Wohnen“ mit der dazugehörigen Beschlussvorlage dann auch Vertreterinnen der Senioren-AG eingeladen und sie um ihre Meinungen und Wünsche vor der Abstimmung über die Vorlage gebeten.

Die Bürger durften also ihre Meinung äußern, allerdings wurde völlig diskussionsfrei nicht eine einzige Anregung der Bürger in die Beschlussvorlage aufgenommen. Ist das jetzt das typische Verfahren, wie in unserem Ort zukünftig Bürgerbeteiligung umgesetzt werden soll?

Ich stelle mir Bürgerbeteiligung etwas anders vor. So ist es „doch eher ein Instrument der Meinungsforschung“ (Zitat: Holger Czitrich-Stahl, „Glienicker Kurier“, März 2014).

Petra Bajorat-Kollegger

Betrifft: Märzausgabe des “Glienicker Kurier”

Zum 10-jährigen Bestehen des „Glienicker Kurier“ gebührt den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Redaktionsteams Dank und Anerkennung. Für alle sich interessierenden Bürger ist die Monatszeitschrift ein kommunaler Kompass, weil er oft wichtige Hinweise zum gesellschaftlichen Verhalten und Zusammenleben gibt.

Besonders gut ist er für jene Menschen die nicht mehr in der Lage sind, am Gemeindeleben teilzunehmen, sich aber mit ihren Ideen noch einbringen möchten.

Wenn es um die inhaltliche Qualität geht, kann ich mich den Meinungen von Herrn Damm und Herrn Wohlfeil in der Märzausgabe nur anschließen: Raus aus den politischen Selbstdarstellungen und mehr Leserpost zulassen. Mich stört hier vor allem die redaktionelle Zwangsjacke der „2.000 Anschläge“ mit dem Argument, sie aus Platzgründen nicht zu veröffentlichen. Damit besteht die Möglichkeit, nicht gewünschte Meinungen oder Kürzungen nicht zu veröffentlichen.

Ich wünschte mir, dass die verantwortlichen Mitarbeiter der Gemeinde als Dienstleister und die gewählten Abgeordneten mehr über geplante Aufgaben oder Hindernisse berichten würden, damit die Bürger stärker am Leben der Gemeinde teilhaben und somit auch mit ihren Gedanken mithelfen können, Schwierigkeiten zu überwinden. Ein Jahresarbeitsplan aus dem man erkennen kann, wie und an welchen Schwerpunkten können wir beitragen, in welcher Rangfolge usw. wäre ein verbesserter Führungsstil.

Hans Weinkauf

FrühLinKsfest in Glienicke



Die LINKE lädt Groß und Klein zu einem FrühLinKsfest am

Sonntag, 11. Mai

von 11 bis 16 Uhr

ins Bürgerhaus, Moskauer Straße 20 ein.

Herzlich Willkommen zu Spielen, Bastelei und Gesprächen.

DIE LINKE.
ORTSVERBAND GLIENICKE

V.i.S.d.P.: DIE LINKE. Oberhavel, Ralf Wunderlich, Bernauer Straße 71, 16515 Oranienburg Tel.: 03301 20 89 98

Eröffnung der Foto-Ausstellung

„Für Gutes den Kopf hinhalten“

am Mittwoch, 21. Mai um 18 Uhr in der Dreifeldhalle Glienicke, Hauptstraße 64a

Die Ausstellung zeigt großformatige Porträtaufnahmen von Brandenburgerinnen und Brandenburgern, die selbst an Multiple Sklerose erkrankt sind, aber auch von Angehörigen und Nicht-Betroffenen. Gemeinsam zeigen sie Gesicht und machen so auf die Krankheit aufmerksam.

Zur Eröffnung der Ausstellung laden die Schildower Selbsthilfegruppe für multiple Sklerose und die Gemeinde Glienicke/Nordbahn gemeinsam ein.

Glienicker Künstlerstammtisch

am Mittwoch, 14. Mai um 19 Uhr
im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen.
Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie,
liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.



Norbert Röttgen kommt nach Glienicke *Foto: CDU*

„Gestaltungsherausforderungen in der deutschen Politik“

Unter diesem Motto lädt die CDU Glienicke/Nordbahn vor
den Kommunal- und Europawahlen
zu einem öffentlichen Gesprächsabend

**am Donnerstag, 8. Mai um 19 Uhr
in das Bürgerhaus, Moskauer Straße 20 in
Glienicke/Nordbahn ein.**

Norbert Röttgen MdB,

Bundesminister a.D., Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des deutschen Bundestags,
liefert in einem Impulsreferat Denkanstöße für die Diskussion.

Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevertretung und den Kreistag
stehen Ihnen als Gesprächspartner ebenso zur Verfügung wie

unser Wahlkreisabgeordneter,
Uwe Feiler MdB,
Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union.

Der Abend reiht sich in die Aktion **„Ein Dinner für die Kirche“ ein.**
Wir reichen kleine Leckerbissen und bitten um eine Spende für die Restaurierung unserer Glienicker Kirche.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Ganzheitliche Sportkurse
Antje Kopp
Physiotherapeutin

Nordic Walking
Wirbelsäulengymnastik
Vorträge
Wellnessangebote
Rückenschule

info@sportkurse-glienicke.de
www.sportkurse-glienicke.de
www.juiceplus.com/+kopp6484d

Antje Kopp
Tel.: 033056 / 40 77 77
Mobil: 0176 / 50 28 50 08

Glienicker Brücke
Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Termine

SPD vor Ort

am Sonntag, 4. Mai
von 9.30 bis 12 Uhr
an der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle

Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

Donnerstag, 18. Mai um 19.00 Uhr
im Vereinszimmer der Dreifeldhalle,
Hauptstraße 64a

Stellenanzeige

CASA REHA
Unternehmensgruppe

Ausbildung in der Altenpflege

Wenn Sie in die Seniorenbetreuung und -pflege gehen, übernehmen Sie eine verantwortungsvolle, soziale und gesellschaftliche Aufgabe. Sie finden nicht nur einen **Beruf mit Zukunft**, sondern auch einen, der Sinn macht und Freude bereitet.

Was Sie mitbringen
- Mittlerer Schul- oder Hauptschulabschluss
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Interesse an der Betreuung und Pflege von älteren, kranken und pflegebedürftigen Menschen
- Einfühlungsvermögen und gute Beobachtungsgabe
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Gesundheitliche Eignung

Was wir Ihnen bieten
- Eine fundierte Ausbildung
- Klare Ausbildungsstrukturen und eine umfassende Betreuung vor Ort
- Ein freundliches Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten
- Förderung der Interessen und Stärken
- Aufstiegschancen und weiterführende Qualifikationen bis hin zum Studium

CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«
Hauptstraße 73-75 · 16548 Glienicke
Telefon: 033056/225-0 · bewerbung@casa-reha.de
Ansprechpartnerin: Julia Sieber

Online bewerben: www.casa-reha.de/karriere
TOP Arbeitgeber 2014 (Focus Magazin)

Glienicke läuft 2014

EMB-Energie-Cup Oberhavel

EMB
HR ENERGIEPARTNER

Straßenlauf 0,6 km / 2 km / 4 km / 8 km

Pfingstmontag, 9. Juni um 11 Uhr

Anmeldung ab sofort unter www.fortuna-glienicke.de

Trödelmarkt am Dorfteich

und am Sonntag, 4. Mai und am Sonntag, 1. Juni

jeweils von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Ich danke allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme
auf so viele Art zum Ausdruck brachten
sowie für das ehrende Geleit zur letzten
Ruhestätte meines Mannes.



Paul Peldszus

Ein besonderer Dank gilt den Angelfreunden
des AV Glienicke sowie Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Für die entgegengebrachte sehr herzliche
Unterstützung in der Stunde des Abschieds
gilt mein Dank
Sabine Kramp-Paarmann, Herrn Splinter
und dem Redner Herrn Pagé.

In stiller Trauer
Edeltraud Peldszus und Kinder

Glienicke, im März 2014

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen
ist voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser aller größter Schmerz.

Nach einem erfüllten Leben ist am 20. März 2014



Monika Karrer

geb. Michalzik

selbstbestimmt für immer von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit

Siegfried Karrer
Kaja Karrer mit Marie-Luise und Julius
Simon Karrer und Anne Kosel
mit Thea, Mattes und Bo

Die feierliche Urnenbeisetzung findet statt am **Freitag, dem 16. Mai 2014, um 11.00 Uhr** auf dem Waldfriedhof in 16548 Glienicke/Nordbahn.
Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir höflichst abzusehen.

Statt Blumen würden wir uns über eine Spende an das
BERGWALD PROJEKT e.V. freuen:
IBAN: DE87430609678022916200, Stichwort: Monika Karrer.

Einladung zum 3. Treffen der Initiative Stolpersteine

am 13. Mai um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus,
Moskauer Straße 20

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

am Mittwoch, 7. Mai und
am Mittwoch, 4. Juni jeweils um 19 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof" in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de



Geburtstagskinder im Mai

02.05. Rita Korpel
03.05. Gisela Farner
03.05. Heinz Hertrampf
03.05. Waltraud Mindach
04.05. Elisabeth Gilbert
04.05. Raimund Willecke
05.05. Günter Keller
05.05. Ursula Wagner
06.05. Siegfried Koberstein
07.05. Eberhard Kussatz
08.05. Horst Dörrie
08.05. Dietmar Kunz
09.05. Walter Naumann
09.05. Margarete Paasch
11.05. Dagmar Becker
11.05. Hans-Dietrich Schneider
11.05. Renate Schwarz
12.05. Hannelore Mielke
12.05. Sabine Reinicke-Ennulat
12.05. Werner Schulze
14.05. Hans Richter
14.05. Irmgard Schüler
15.05. Karl-Heinz Heiden
15.05. Thomas Pothier
15.05. Gisela Schulze
15.05. Horst Steeger
16.05. Magdalena Cierpka
16.05. Gisela Kernke
16.05. Ilse Rückert
17.05. Ursula Böhnke-Kuckhoff
18.05. Ingeburg Schwikal
18.05. Hildegard Wohlmann
20.05. Gitta Schneider
21.05. Irmgard Theimann
23.05. Felix Brünger
24.05. Gerda Glaubitz
24.05. Ida Hoburg
24.05. Erika Weber
25.05. Erwin Bartel
25.05. Gerhard Schmelich
26.05. Margot Kraus
27.05. Waltraud Barge
29.05. Bärbel Bittner
29.05. Gertrud Gohlke
30.05. Wilfried Matzke
30.05. Klaus-Dieter Zink
31.05. Willy Horn

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de
info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie

Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentumswohnungen** im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

✆ 03 30 56 / 82 000

Hotel Waldschlößchen
Restaurant & Grillstuben

www.waldschloesschen-berlin.de

vom Lavasteingrill
Argentinien – Angus Qualität

Alle Steaks inklusive Salatbüffet

Hüftsteak – Round-Steak

250 g	14,80 €
350 g	17,80 €

Rumpsteak – Top-Loin-Steak

200 g	14,80 €
300 g	19,80 €

Rip Eye Steak – Entrécote

300 g	19,80 €
400 g	24,80 €

Filetsteak – Tender-Loin-Steak

180 g	19,80 €
250 g	24,80 €

* Die Gewichtsangaben entsprechen dem Rohgewicht

Mai bis August

Alle Hauptgerichte aus der Speisekarte

inklusive Salatbüffet !!!

IHR SPEZIALIST FÜR FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Kulinarisches für jeden Geldbeutel

ab März mit Spezialitäten vom Lavasteingrill



www.waldschloesschen-berlin.de

Für Festlichkeiten jeder Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung

Persönliche Beratung und unverbindliche günstige Angebote für Feierlichkeiten: Frau Drewest, Tel.: 033056/82000

vom Lavasteingrill
Aus aller Welt

Alle Steaks inklusive Salatbüffet

Irland – aus üppiger Natur

Rumpsteak – Top-Loin-Steak

200 g	16,80 €
300 g	22,80 €

US Beef – vom Longhorn aus Iowa

Rip Eye Steak – Entrécote

350 g	26,80 €
450 g	32,80 €

Neuseeland

Lammfilet

200 g	14,80 €
300 g	18,80 €

Argentinien

Clubsteak International

2 Filetsteaks mit Ochsenmark überbacken

200 g	24,80 €

* Die Gewichtsangaben entsprechen dem Rohgewicht

Mai bis August 2014

Mittwochs-Preisknüller ab 18.00 Uhr

Aufgespießtes so viel Sie mögen...

Das beste Angebot weit und breit & die besten Fleischspieße weit und breit!!!

Vom Lavasteingrill oder vom Holzkohlegrill

(je nach Witterung).

inkl. Suppe, großes Salatbüffet & Dessert

Hähnchenbrustspieß *– mit frischer Ananas*
Schweinefiletspieß *– mit Rauchspeck und Zwiebeln*
Rindspieß „Spezial“ *– mit Paprika gesteckt*
Lammspieß *– mit Champignons und Paprika*
Nürnbergerspieß *– mit Zwiebeln gesteckt*
Vegetarierspieß *– mit frischem Gemüse gesteckt*

Von allem so viel Sie mögen!!!

Inkl.:
Steak House Fritten, Folienkartoffeln, Bratkartoffeln, Rosmarinkartoffeln, Pfeffersauce, Kräuterbutter, Steaksauce, Champignons, gebackene Zwiebelringe, Zuckermais

pro Person

für Kinder pro Altersjahr 1,50 €

nur 12,90€

Mai 2014

09.05., 10.05., 16.05., 23.05., 30.05. & 31.05.14 ab 18.00 Uhr

Spargelbüffet Waldschlößchen
Feines aus der Spargelküche

So viel Sie mögen...

Stangenspargel und Gemüse aus dem Wok

Spargelsuppe

Frischer Stangenspargel mit sc. Hollandaise, zerlassener Butter oder Semmelbutter

dazu
würziger ***Holsteiner Katenschinken*** *aus dem Buchenholzrauch*
***
saftig gebratenes ***Schnitzel*** *aus dem Jungschweinrücken*
***
Zander *aus der Butterpfanne*
***
Abwechslungsreiche ***Dessertvariationen*** *frisch zubereitet aus unserer Patisserie*

pro Person

Nur auf Vorbestellung, wegen der großen Nachfrage! Änderung vorbehalten

nur 17,90€

6. Juni bis 29. August 2014

Jeden Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr

Waldschlößchens Familiengrillparty Royal

Grillspezialitäten aus aller Welt vom Holzkohlegrill soviel Sie mögen...
argentinisches Rinderhüftsteak;
hausgemachte Spare Ribs in Honigsauce;
marinierte Schweinenackensteaks;
„feurige“ Schweinefiletspieße

Knoblauchbrot

***

gebackene Zwiebelringe

Barbecue Chicken;
marinierte Hähnchenbrust, spanische Chorizo, marinierte Hähnchenfiletspieße an Chili-Paprikadip

Dips große Auswahl

***

Kräuterbutter

Doradenfilets mit vielen Kräutern;
marinierte Garnelenspieße

inkl. Suppe

***

inkl. Salatbüffet

wahlweise zu allen Grillgerichten;
Grillkarttoffel mit Kartoffelcreme, Bratkartoffeln, Grillgemüse

pro Person

für Kinder pro Altersjahr 1,50 €

nur 17,90€

ständig wechselnde Grillangebote, Änderung vorbehalten

Vorbestellung erbeten *(Änderungen und Druckfehler vorbehalten)*

GEBÄUDEREINIGUNG MEISTERBETRIEB KNOLL

Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaeudereinigung-Knoll@t-online.de

Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk

Qualitätsverbund Gebäudedienste®

- ❀ Glasreinigung
- ❀ Gehwegreinigung
- ❀ Teppichreinigung
- ❀ Dachrinnenreinigung
- ❀ Polsterreinigung
- ❀ Gartenpflege
- ❀ Unterhaltsreinigung
- ❀ Büroreinigung
- ❀ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

GARTEN & STEIN EXPERTEN

Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Telefon: 033056/94856 · Telefax: 033056/94851
www.garten-stein-experten.de
Mail: info@garten-stein-experten.de

Karlstraße 14
16548 Glienicke

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
www.glienicke.eu
oder telefonisch unter der
033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)

Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 % Aktions - Rabatt bis 31. Mai 2014

MARKISEN WORLD
SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91
Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömse ALULUX SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

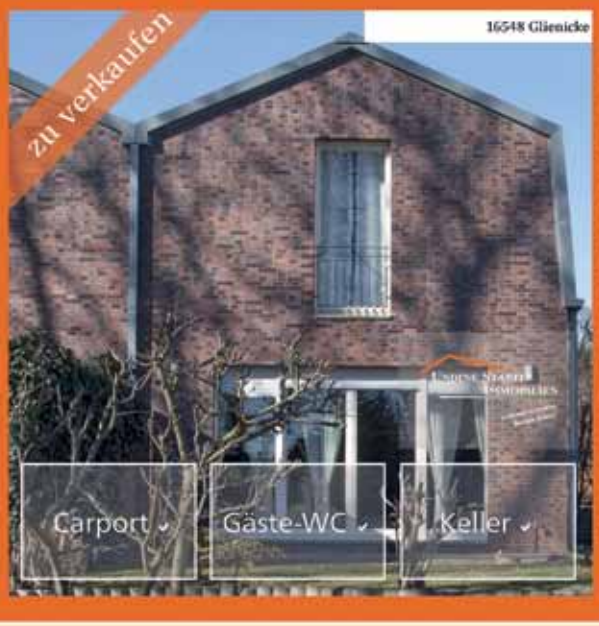
Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr

Telefon 033056 – 22114

Fax : 033056 – 22115
Mobil : 0172 – 311 25 05
Email : Buero@FK-Malerei.de
URL : http://www.FK-Malerei.de

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung



Baujahr 1998

Die Doppelhaushälfte hat eine Wohnfläche von ca. 138 m². Die 4 Zimmer mit dem großzügigen Bad (Badewanne, Dusche, WC, zwei Waschbecken und ein über die ganze Wand reichender in den Fliesen eingelassener Spiegel) zeichnen sich durch eine perfekte Raumaufteilung aus. Die Böden der Zimmer sind mit Eichenparkett die restlichen Flächen, ausser Keller, mit Granit verlegt. Der Garten auf dem 500 m² großen Grundstück ist pflegeleicht angelegt. Unter dem Doppelcarport finden zwei Autos und Fahrräder Platz.

395.000 €

Undine Staritz
(Immobilienfachwirt /IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 7a
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663
Email: office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien

www.staritz-immobilien.de

WIR ZEIGEN ZÄHNE

17. MAI 2014 | TAG DER OFFENEN TÜR | 10.00 - 16.00 UHR



ZAHN tick
Dentallabor

Hattwichstraße 83 16548 Glienicke

www.zahntick.de

- ✓ 20 Jahre Zahntechnik
- ✓ Ein Blick hinter die Kulissen
- ✓ Zähne selber herstellen
- ✓ Tombola mit hochwertigen Preisen
- ✓ Kinderanimation



Zu Vermieten
Glienicke



Das Einfamilienhaus im Bungalowstil befindet sich in einer sehr ruhigen Nebenstraße in Toplage. Die Umgebung ist geprägt von viel Grün und ermöglicht ein angenehmes Wohnflair. In unmittelbarer Nähe (ca. 1km) gibt es aber trotzdem viele Einkaufsmöglichkeiten.

Miete:1.490,00 € Nettokaltmiete
Provision: 2 Nettokaltmieten zzgl. MWSt.

RE/MAX First Realty IML-Immobilien
Bernauer Straße 15, 16515 Oranienburg
Tel.: 03301/ 530 630 Fax.: 03301/ 530 712
Mail.: office@remax-firstrealty. De
www.remax-oranieburg.de

HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki *Friseurmeisterin*
Haupstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Abschnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag	*9.00 – 18.00 Uhr*
Freitag	*9.00 – 19.00 Uhr*
Samstag	*9.00 – 14.00 Uhr*
Montag	*geschlossen*
und nach Vereinbarung	

seit 1975

Marmulla
Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke
Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

Gartenprofil 3000





Stabile und langlebige Einfassung von Beeten und Wegen in Edelstahl, verzinkt,Alu und Corten-Stahl. Komplettes Sortiment in unserem Internet-shop www.werkmarkt-direkt24.de







werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de

Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren
Salon Monika
Inhaber: M. Britze



Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:
Mo. Hausbesuche · Di. + Fr. 9 - 18 Uhr
Mi. 9 - 19 Uhr · Do. 9 - 19 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr
Spätere Termine nach Vereinbarung
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:
☞ *Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro*
Mittwoch: ☞ *Seniorenangebote*
Täglich: ☞ *Jugendangebote (Haartatoo)*

K & K
Elektro Service
Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn
Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de
Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE
FRISEUR – KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE
16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
✆ 033056 / 770 71

wohnissimo®
Malerarbeiten und mehr
Ihr Malermeister
sehr gut
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de
Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Wollner´s Blumenladen
Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann
Hauptstraße 22 ❀ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Maurermeister
Jens de la Barré
Bauausführungen - Meisterbetrieb
• Maurer- / Betonarbeiten
• Modernisierung
• Innenausbau
• Klinkerarbeiten
• Sanierung
Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin
• Ehe- und Familienrecht
• Miet- und allgemeines Zivilrecht
• Arbeitsrecht
Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de
Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf´m Kopp so Mode ?
Na, dann schau´n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.
Friseursalon Rohde
Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr
Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584
Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice
Cornelia Fischer
- selbstständige Buchhalterin -
b.b.h. Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter
Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten
Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross



Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405
info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY
Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de



Einladung!
Mittwoch
4. Juni 2014
17:30 –
19:00 Uhr

Vortrag/Themenabend:
»Recht und Demenz«
im CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«

Informationsabend für betroffene Angehörige und allgemein Interessierte

In Vortragsform werden Sie von RA und Notar Peter Pietsch über rechtliche Fragen informiert, die sich bei einer Heimunterbringung von Bewohnern mit Demenzerkrankung ergeben. Im Anschluss ist genügend Zeit, um Ihre individuellen Fragen zu beantworten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 033056/225-0

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«
Hauptstraße 73-75 • 16548 Glienicke/Nordbahn
www.casa-reha.de/angerhof



4maks
Die Finanzmakler

Versicherungen
Immobilien
Finanzierungen

Paul-Singer-Str. 8a
16548 Glienicke
tel. 033056 431066
fax. 033056 431088
mobil. 0179 5953182
mail. info@4maks.de



Rainer Bornfleth
Fachberater f. Finanzdienstleistungen (IHK)

www.4maks.de

Glaserei & Fensterbau
Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung
Fensterbau
Wintergärten
Türfüllungen
Sandstrahlen
Ganzglasduschen
Ganzglasanlagen
Glasmöbel
Spiegel
Bleiverglasung
Schaufensterverglasung

Fenster machen Häuser
REHAU
Fenster Design

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

RW
FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI
POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03
FAX 033056- 802 90
MOBIL 0172- 391 76 81
E-MAIL wesoli@bossmail.de
www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Parkett und Laminatarbeiten - Carport
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsberäumungen
Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de

Dachtechnik
JÖRG WELLEGEHAUSEN
Meisterbetrieb
Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de
INNUNG Sanitär • Heizung • Klempner • Klima BERLIN
Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

KIEK RIN
Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster
AWU
Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.–Fr. 6–18 Uhr
Sa. 7–13 Uhr, So. 8–13 Uhr

H.-Joachim Rudnik
Meisterbetrieb für Elektroinstallation
· Stark- und Schwachstromanlagen
· Nachtstromanlagen
· Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Rund um das Jahr für Sie da!!!
Karsten Blath
Gartenpflege & Transport
Mobil 01520 / 5699491

Gartenpflege
Gehweg- und Straßenreinigung
Winterdienst
Abfuhr von Gartenabfällen / Bauschutt
Anfuhr von Schüttgütern / Baustoffen

Malermeister
Olaf Völz

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

Uhren-Schneider
Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Hole dir deine ABC Entdeckerkiste



Auch in diesem Jahr bekommen Sie passend für Ihr Kind, vorab zur Einschulung, die „ABC Entdeckerkiste".

Die Box im DIN A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei Ihrem Kind für viel Freude. Neben Bleistifte, Hefte, Sticker usw. befinden sich natürlich auch ein paar Süssigkeiten in der Kiste. Holen Sie mit Ihrem Kind, solange der Vorrat reicht, die ABC Entdeckerkiste ab.



Spielend schreiben lernen mit Schreiblern-Stylus und -App. Der Schreiblernstift mit Schreiblern-App für mobile Endgeräte.



EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

pro-scriptum

www.pro-scriptum.de

033056 80323



Sack-Container

(NWC-Sack) KLEIN - LEICHT - FLEXIBEL

Was darf rein:

- Laub, Rasen und Grünschnitt
- Bauschutt
- Baumischabfall
- Holz

Leihgebühr: 7,50 Euro

LAMY
Design. Made in Germany.

Hier geht die POST ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post
Postbank
DHL PAKET

Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Hompage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung (Sondersitzung)	Sozial-ausschuss	Planungs-ausschuss	Infrastruktur-ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 13. Mai	Montag, 5. Mai	Donnerstag, 8. Mai	Mittwoch, 21. Mai	Donnerstag, 15. Mai

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus
Telefon: 033056/69-217

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde
Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)
Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit
Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung
Märkischer Sozialverein
Telefon: 03301/208040
Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung
Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen
(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)
Bereitschaft Ordnungsamt
Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0

Dienstag	13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:
Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:
Telefon: 033056/69-241
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0 (24 Std.)
Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:
Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:
Nancy Schöne (ny)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.900
Gedruckt auf matt Recyling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:
Eckart Damm, Helmut Bloeck,
Dr. Ulrich Strempel, Uwe Klein

Anzeigensatz und Repro:
LEHMANNS KUTSCHER Medien GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:
Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler:
Deutsche Post AG

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier" können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Ihre SPD Kandidaten
für die
Wahl zur Glienicker Gemeindevertretung
am 25. Mai 2014



1. Kathrin Kröger
2. Uwe Klein
3. Stefanie Julier
4. Frank Schwerike
5. Reiner Koch
6. Dirk Steichele
7. Tim Pommeränig
8. Jens Bohl
9. Angela Neumann-Duscha
10. Dana Bosse
11. Barbara Swibenko
12. Uwe Kröger
13. Jens Wohlfeil
14. Andreas Bausdorf
15. Thorsten Willhardt
16. Dr. Karsten Röpke
17. Dr. Burckhard Gross
18. Rudolf Müller
19. Alexander Kempe

Drei Stimmen für die SPD!

Ihr Kandidat
für den Kreistag Oberhavel



SPD

Gemeinsam geht es besser



Großes Maifest



am 24. Mai ab 15:00 Uhr
im Garten des Bürgerhauses,
Moskauer Straße 20 in Glienicke

Neben einem bunten Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Lernen Sie uns und alle SPD-Kandidaten in gemütlicher Runde kennen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!